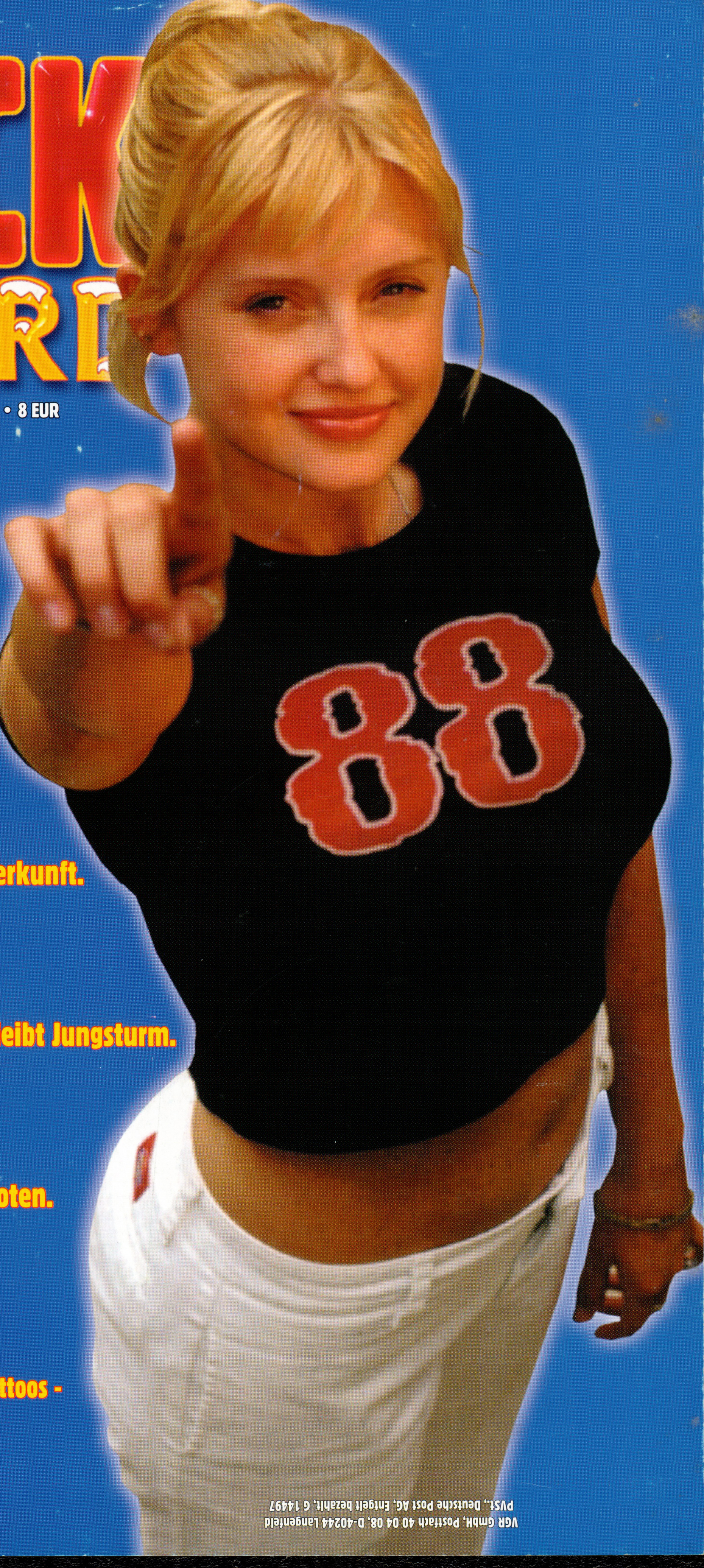
ROCK NORD

Nr. 92 / 93 • 11. Jahrgang • ISSN 1438-2431 • 8 EUR



BLAU ÄUGIG

... sind Final War in bezug auf Ihre Herkunft.

BLAU KRAUT

... bleibt Blaukraut und Jungsturm bleibt Jungsturm.

BLAU MANN

... fürs Handwerk und Mode für Patrioten.

BLAU MACHER

88,88 % entspanndendes Material:
CD-Besprechungen - Italien Reportage - Tattoos -
Witze - Neuigkeiten - Artikel - etc.

VGR GmbH, Postfach 40 04 08, D-40244 Langenfeld
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, G 14497

Gewählte und fest im Sattel sitzende Unfähigkeit.

„Was haben wir dem Schicksals-Sonderparteitag der SPD entgegen gefiebert. Probt die Linke den Aufstand? Kippt Gerhard Schröder? Und dann: 90 Prozent Zustimmung? Mal wieder hat die Linke den Aufstand nur geprobt. Zur Aufführung reicht es einfach nicht. Wozu auch? Inhaltliche Argumente zählen in unserer verbushten Demokratie längst nicht mehr. Was zählt, das ist der sichere Listenplatz. Meint Herr Schartau.

KARNEVALISTENCLUB FIDELE
BAD KREUZNACH

Vom Hartz-Konzept wird übrig bleiben, daß die ‚Bundesanstalt für Arbeit' in Zukunft ‚Bundesagentur für Arbeit' heißt. Oder so. Ihr dürft übrigens wetten, daß die Agenda 2010 genauso viel neue Arbeitsplätze schafft, wie die Umbenennung der ‚Bundesanstalt für Arbeit'.

In der verbushten Demokratie heißt es Maul halten und Plakate kleben. Denn die Diskussionsbeiträge der Mächtigen erschöpfen sich in öffentlichen Beschimpfungen ihrer Kritiker. Wer in den USA die Gründe für den Irak-Krieg in Frage stellte, wurde als unpatriotisch gebrandtmarkt. Das zieht bei uns natürlich nicht. Wer bei uns inhaltliche Kritik an Projekten äußert, der wird wahlweise als Bremser, Ewiggestriger oder gleich als blinder Depp abgestempelt.

Wißt Ihr noch, wie Bahn-Chef Mehdorn noch vor ein paar Monaten auf Kritk am neuen Preissystem der Bahn reagierte? Er beschimpfte die Kritiker als ahnungslose Schwätzer. Auch schön, was Interims-Ministerpräsident Peer Steinbrück derzeit über die Kritiker des Metrorapid absondert. Alles fortschrittsfeindliche Deppen natürlich. Genauso wie damals die Atomkraftgegner. Zur Erinnerung hier noch mal die Reaktion auf die Proteste gegen Kalkar und Wackersdorf: „Wenn Kalkar und Wackersdorf nicht gebaut werden, gehen bei uns die Lichter aus", hieß es damals. Und genauso kam es dann ja auch.

Und genauso verhält es sich auch mit der Agenda 2010 oder dem Hartz-Konzept: „Wenn nicht alles Eins zu Eins umgesetzt wird, gehen bei uns die Lichter aus." Macht übrigens nichts, wenn Ihr längst nicht mehr wißt, was das Hartz-Konzept eigentlich genau ist. Das wissen die beim Arbeitsamt auch nicht. Und die setzen es immerhin um. Vom Hartz-Konzept wird übrig bleiben, daß die ‚Bundesanstalt für Arbeit' in Zukunft ‚Bundesagentur für Arbeit' heißt. Oder so. Ihr dürft übrigens wetten, daß die Agenda 2010 genauso viel neue Arbeitsplätze schafft, wie die Umbenennung der ‚Bundesanstalt für Arbeit'.

Und dann kommt nach all der Augenwischerei auch noch Angela Merkel und erklärt, die Menschen müssen einfach für das gleiche Geld länger arbeiten. Also, wenn das keine Arbeitsplätze schafft, wenn die, die Arbeit haben, länger arbeiten, dann weiß ich es auch nicht mehr. Aber Merkel hat ja noch mehr gesagt. Sie hat gesagt: „Der Westen muß so werden, wie der Osten heute ist." Nun, Frau Merkel, das nenne ich mal ein erreichbares Ziel! Eine 20 % geringere Produktivität, teilweise bis zu 30 % Arbeitslose in „Nationalbefreiten Zonen", wo jugendliche V-Männer als Skinheads verkleidet auf Staatskosten Ausländer jagen? Das müßte sich auch im Westen machen lassen ..."

In diesem Sinne
Werner Lamprecht

INHALT

Aller Anfang ist schwer: Vorwort 2
Inhaltsverzeichnis, Impressum 3
Nachrichten aus der Szene 4
Da lacht der Rechtsrocker 9
Interview mit Final War 10
Tonträger-Besprechungen 12
Interview mit Jungsturm 18
20 Ian Stuart, „Nazi Rockstar". Teil 1
22 Poster
24 Italien-Reportage. 2. Teil
28 Tattoo-Show
30 Artikel über „Satanismus"
31 Standrecht, Paul Burnley Inti
32 Zu guter Letzt: NORDcore Versand

Impressum

Herausgeber:
VGR GmbH • Richrather Str. 195 • 40723 Hilden
V.i.S.d.P.: F. Szeplaki

Chefredaktion:
Werner Lamprecht
eMail: Werner_Lamprecht@rocknord.de
Alfred Schicker
eMail: Alfred_Schicker@rocknord.de

Redaktion:
Gunnar Heckert • Stefanie Hess
Franz Kauermann • Karl Mohr
Konni Nolte • Jürgen Rohde
Clive Rotlauf • Jörg Wieser

Grafikdesign:
Manfred Ackermann
eMail: Manfred_Ackermann@rocknord.de

Layout:
Alfred Schicker
eMail: Alfred_Schicker@rocknord.de

RockNORD
Richrather Str. 195 • D-40723 Hilden
eMail: rocknord@rocknord.de • www.rocknord.de
-fon: 0700/ 881 93 388 • -fax: 0700/ 148 81 933

ISSN 1438-2431 • Eigendruck • Auflage: 15.000
Jahresabo (Inland) 45 € • (Ausland) 50 €

Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Originalbeiträge in Form von Fotos, Artikeln, Neuigkeiten, Interviews usw. sind jederzeit willkommen und werden bei Abdruck in jedem Fall mit einem Belegexemplar belohnt.

Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr zum jeweiligen Bezugspreis, wenn ich es nicht drei Monate vor Ablauf des Vorjahres schriftlich kündige (Stichtag: 30.09.). Die Abogebühr muß im voraus entrichtet werden.

Das nächste Heft, RockNORD Nr. 94-95, wird in der letzten August-Woche 2003 versandt.

Szene-Neuigkeiten

Nachrichten aus der Szene

Gibson Familie unter Beschuß jüdischer Organisationen.

Derzeit stehen Mel Gibson und seine Familie unter Beschuß führender jüdischer Organisation. Wie verlautet, hätten die Gibsons „antisemitische Impulse“ in ihrem letzten Film gegeben und würden seit neuestem leugnen, daß die Al Qaida die Urheber des 11. September seien. Der Vater des Schauspielers, Hutton Gibson, erzählte der New York Times, daß er davon überzeugt sei, daß weder eine terroristische Vereinigung noch Osama Bin Laden mit der Attacke auf das World Trade Center und dem Pentagon vom 11.09.2001 in Zusammenhang stünden. „Jeder kann eine Passagierliste ausdrucken“, sagte Mel Gibsons Vater der Times. „Was geschah wirklich? Sie wurden per Fernsteuerung zum Absturz gebracht“. Hutton und seine Frau Joye Gibson, die Mutter des Schauspielers, erzählten ebenfalls, daß der Holocaust eine Erfindung sei. Es wäre eine Absprache zwischen Hitler und seinen Geldgebern gewesen, um mit diesem Plan die Juden aus Deutschland in den mittleren Osten zu bekommen, damit diese dort die Araber bekämpfen. „Befragen Sie einen Bestatter oder den Betreiber eines Krematoriums, was es bedarf, um einen toten Körper zu beseitigen“, belehrte Hutton die Times. „Man braucht einen Liter Benzin und zwanzig Minuten Zeit. Aber bei 6 Millionen?“ Joye Gibson sagte: „Es lebten zu dieser Zeit nicht einmal annähernd soviel Juden in ganz Europa.“ Rabbi Marvin Hier, Kopf des Simon Wiesenthal Center, schießt zurück. „Revisionisten und Antesemiten können noch soviel wissenschaftliche Beweise geliefert werden, es reicht ihnen nicht. In ihrer Welt regiert nur der Hass.“ Die Aussagen der Gibson Familie kamen gerade nach Fertigstellung einer Kirche, die ihr Sohn, Mel Gibson, in der Nähe von Malibu errichten ließ. Sie bekennt sich zu einer revisionistischen Version des katholischen Glaubens. Gemäß der Times hat die Kirche eine Gemeinde von 70 Gläubigen, inkl. des Filmstars, der aus Streifen wie „Mad Max“, „Braveheart“ oder „Fletchers Visionen“ bekannt ist. Mel Gibson, ein frommer Katholik, führte Regie und ist Co-Produzent des demnächst erscheinenden Films „The Passion“. Die Geschichte dieses Streifens hat ihre Wurzeln in einer theologischen Bewegung, die als katholischer Traditionalismus bekannt ist. Dort wird versucht zum Glauben vor 1962 zurück zu kehren, der besagt, daß die Juden für die Kreuzigung Jesus Christus‘ verantwortlich sind. „Der neue Film versucht den alten Zustand wieder herzustellen“, berichtet die Times, „er wird nicht die Wahrheit aufdecken. Vielmehr wird er skurrile Abrechnungen entfesseln. Er wird sich direkt gegen Juden richten, die die Sichtweise der katholischen Kirche des 20. Jahrhunderts ablehnen.“

Quelle: New York Times

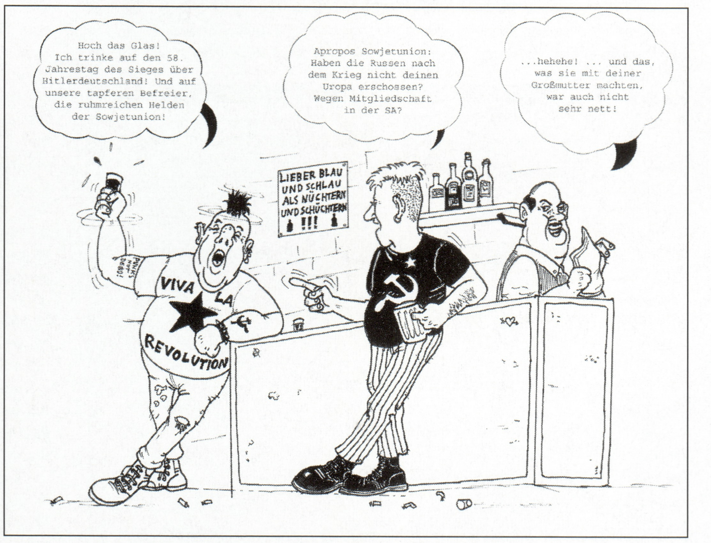
Polizei löst Skinheadkonzert in Sachsen-Anhalt auf.

Die Polizei hat am Samstagabend in Sachau in Sachsen-Anhalt ein Skinheadkonzert aufgelöst. Es sei Musik mit „verfassungsfeindlichen Texten“ gespielt worden, teilte die Polizei mit. Die Veranstaltung war nicht angemeldet. Von 168 Personen wurden die Personalien überprüft. Es gab mehrere Anzeigen wegen Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte und wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz. Die Beamten waren von Anwohnern über das Konzert informiert worden.

Jedes Wort ist ein Geschoß: Wie „Kanak Attak“ mit aggressiven Texten den Rechtsstaat bekämpft und trotzdem hofiert wird.

„Kanak Attak“ gehört zu den kulturellen Netzwerken, deren politischer Hintergrund erst bei genauerer Betrachtung offenbar wird. Ihre Veranstaltungen finden an etablierten Orten wie der Volksbühne Berlin oder dem Schauspiel Frankfurt statt. Lesungen können an Universitäten oder in bekannten Künstlerhäusern abgehalten werden. Ihre Aussagen werden von Stadt- und Musikmagazinen oft gedankenlos naiv übergangen, von „antifaschistischen“ Publizisten wie Burkhard Schröder aber bewußt positiv kommentiert, was aufhorchen lassen sollte. „Kanak Attak“ geht es seit der Gründung 1998 um die politische Organisierung junger Migranten in Deutschland, darum, das Projekt „multikulturelle Gesellschaft“ mit der nötigen Portion Aggression voranzutreiben. Auf der Internet-Seite „www.kanak-attak.de“ wurde beispielsweise unlängst ein Liedtext der „Kanak Attak-CD“ aufgeführt, die über das Label „3finger“ vertrieben wurde. Darin hieß es: „punkt eins ich bin kein multikulti irgendwas / sondern das was ich bin / und ich trage ne menge haß in mir spazieren / weil andere wichser ihn in mir plazieren / ich fühl es immer stärker, etwas schlimmes wird passieren / heut morgen ging‘s mir nicht so toll / wußte nicht / ob ich zuerst meinen nachbarn oder wolfgang schäuble erschießen soll (...) wenn man sieht, wie unterschriften gesammelt werden / von geistigen brandstiftern, die mit integration werben / zu viele wichser, die wir schon zu lange verschonen / edmund stoiber ist deutschlands größter hurensohn (...)“. Hier braut sich also unter dem Deckmantel der Kunstfreiheit eine explosive Mischung zusammen, die von linksradikalen Kulturstrategen in die Popkultur, vor allem den Bereich Hiphop, getragen wird. Nun ist ein Buch aus diesem Spektrum im Hannibal-Verlag, bekannt für seine Musikpublikationen, erschienen: Hannes Loh und Murat Güngörs „Fear of a Kanak Planet“. Oberflächlich betrachtet geht es auch hier um Rap-Musik, eigentlich steckt aber knallharte Polit-Propaganda dahinter. Das deutsche Mittelstandskind Loh, ein Autor der linken Hamburger Monatszeitschrift Konkret, und wie ein großer Junge wirkend, wenn er mit „Revolucion“-T-Shirt hinter den Turntables agiert, war 1992 Mitbegründer der mittlerweile aufgelösten Polit-Rapgruppe „Anarchist Academy“. Diese Gruppe verpflichtete sich 1994 für ein Festival der trotzkistischen „Jugend gegen Rassismus in Europa“ und setzte sich später als „fünfte Terroristengeneration“ mit Gewaltanspielungen wie „jedes Wort ein Geschoß, jeder Satz Molotow, jeder Rap eine Granate“ oder „Wir sprengen nicht nur Abschiebeknäste“ in Szene. Güngör wiederum ist Aktivist und Mitbegründer des bundesweit operierenden Netzwerks „Kanak Attak“. Zudem arbeitet er bei EFA Medien und ist dort zuständig für das HipHop-Label „3Finger“. Es geht bei „Kanak Attak“ und auch in diesem Buch (das seinen Titel von der „Black Panther“-Losung „Fear of a black planet“ übernommen hat) um die Aufwiegelung ausländischer Jugendlicher, die sich aus ihrer „Opferrolle“ befreien sollen, um gegenüber der sie unterdrückenden deutschen Mehrheitsgesellschaft, den „Wichsern“, einen Machtanspruch anzumelden. Es soll sich dabei nicht in unsere Gesellschaft integriert, sondern statt dessen die eigene Position aggressiv behauptet werden. Man propagiert positiv eine politische Identität als „Kanaken“, das heißt als wurzellose, entnationalisierte „underdogs“ westlicher Großstädte, die dazu berufen seien, eine Art Klassenkampf für eine nationslose Gesellschaft zu führen (z.B. durch Änderung des Staatsbürgerschaftsrechts hin zu völliger Beliebigkeit bei der Vergabe). „Kanak Attak“ steht für einen neuen Vulgär-Marxismus. Das ist also eine neue Art von Vulgär-Marxismus, der aber durch die gesamtgesellschaftlich bemerkbare kulturelle Verwahrlosung, Entwurzelung und Vermischung in Zukunft immer stärker präsent werden dürfte. Dabei fehlt jegliche selbstkritische Analyse darüber, durch welches eigene Fehlverhalten bedingt bestimmte Gruppen junger Ausländer ein geringes Ansehen in der deutschen Mehrheitsgesellschaft besitzen. Ausländer werden von den „Kanak Attak“-Aktivisten generell als bislang von den Deutschen ausgegrenzte Opfer dargestellt. Diese Sichtweise hat Tradition auch bei deutschen Propagandisten einer „multikulturellen“ Gesellschaft. Ein historischer Mythos wird dabei geschaffen: Die Gastarbeiter wären unter Vorspiegelung falscher Tatsachen ins Land gelockt worden, um Deutschland nach dem Krieg wieder aufzubauen, hätten sich heldisch bewährt und hart gearbeitet, wären trotzdem aber nur gedemütigt, ausgebeutet und diskriminiert worden. Und nun würden ihre sozial chancenlosen Kinder und Enkel immer noch von den Deutschen mit rassistischen Sprüchen mißachtet und bewußt am Rande der Gesellschaft, also fern von Mercedes und Eigentumswohnung, gehalten. Zudem sei das Essen in Deutschland schlecht und die Deutschen hätten es in ihrer Arroganz noch immer nicht für nötig befunden, Türkisch als Zweitsprache zu lernen. Doch nun sei die Zeit zum Rückschlag gekommen. Kultureller Ausdruck derartiger Mythenbildungen ist für „Kanak Attak“-Ideologen die Rap-Musik, die aus den Fängen angeblicher Vereinnahmung durch deutsche Mittelstands-Kids („Reihenhausbesitzer“), wie den „Fantastischen 4“, befreit werden müsse, um wieder zum Ausdruck der ausländischen Unterschichten zu werden. Doch daran würden die Unterschichtsrapper durch mächtige Mittelständler und ausgrenzende deutsche Medien, die nicht ausreichend über sie berichteten, immer noch gehindert. Das in ihrem Buch immer wieder auftauchende Feindbild sind „die Deutschen“ und, im speziellen, konservativ denkende Deutsche. Hier ein Ausschnitt aus dem unkommentiert in dem Buch abgedruckten Lied „Cash“ von Aljoscha: „(...) und wir wissen, wer wir sind / lassen uns nicht anpassen / fassen so einige dinge anders auf, nehmen in kauf / daß dumpfe teutonen mit den säbeln rasseln / während wir die geschichte repuzzeln. (...) ich bin kanake, ich bin überall zuhaus (...) werd mir von dunkelbraunen massen / nie den vormittag versauen lassen / statt dessen pflanz ich meine statements, / visionen und träume als neue räume / in den dunkeldeutschen wichtelwald der feindbilder / dessen, was kanaken hierzulande / anscheinend alles ausfressen / und währenddessen - zapedizappzarap / schieben nach belieben von entscheidern / unsere grünen bundesgrenzfaschisten ab. / Doch scheißegal, wie eng diese wichser / ihren maschendraht verweben / weiß ich: almanlya zahlt cash! / alten und neuen rassismen begegnen wir im leben / jeden völkischen nationsbegriff verputzen wir (...) wir integrier'n uns nie! warum soll'n wir denn ducken? / kanaken kratzen, treten, beißen, spucken und verweisen / auf die scheiße, die faschos uns zu lange schon erzählen / wir wissen, warum deutsche gerne weiße, starke führer wählen! (...) egal, wie viele neoliberale vor den linsen grinsen, / weiß ich: almanlya zahlt cash / alten und neuen faschisten vertreiben wir das grinsen / ich weiß: almanlya zahlt plus zinsen! / dein boot ist voll? / ich sag: dein boot ist voll beschissen! (...) dein kahn leckt und wird bald sinken (...)“ In anderen Äußerungen werden Staat und Polizei massiv angegriffen. In einem Lied heißt es: „Ich habe gesehen, wie unsere lieben bullen am bahnhof brüder filzen / sie als lügner schimpfen und dabei wie psychos grinsen“. Obwohl immer wieder der Anspruch angemeldet wird, hier im „eigenen Land“ leben zu wollen, wird nationalen deutschen Interessen wenig Verständnis entgegengebracht, was zeigt, daß es hier bewußt um Gegenhaltung zum deutschen Volk geht. Der Rapper „Linguist“ erklärt in einem Interview über die deutsche Wiedervereinigung: „Ich war schockiert, als ich das erst Mal in den Nachrichten plötzlich diese deutsche Wetterkarte gesehen habe, die auf einmal um ein Drittel gewachsen war. Scheiße, dachte ich, das gibt es doch gar nicht, das sieht nicht gut aus. Zu präsent waren in meinem Kopf die Bilder des alten Großdeutschland. Es hat mich in eine unglaubliche Unsicherheit versetzt, daß dieses Stück Deutschland, das an sich schon problematisch genug ist, noch größer wird und nun ganz Mitteleuropa ausfüllt. Das Arrangement mit den zwei deutschen Staaten, die sich gegenseitig in die Quere kamen, war mir auf jeden Fall sicherer. (...) Dann zogen die Amis aus Heidelberg ab, und ich dachte: Scheiße, und jetzt allein. Das war das Gefühl. Und dann kam Rostock-Lichtenhagen.“ Das strategische Vehikel zur Propagierung einer linksradikalen Ideologisierung der Hiphop-Szene in den Jugendhäusern ist bei Loh und Güngör die Drohung vor der möglichen Gefahr einer „Unterwanderung“ durch „Rechte“. Die Beschwörung der „rechten Gefahr“ als Mittel zur Linksverschiebung der politischen Kultur ist ein altes Strategieelement des „Antifa“-Diskurses. So auch hier: „Rechte“ stünden nämlich drohend vor den Toren, um die Rap-Musik zu entdecken und dann für ihre Ziele zu gebrauchen. Die eigenen Pfründe könnten folglich gestohlen werden, die so schöne Szene könnte sich verändern. Nun, es bleibt abzuwarten, ob rechtsgerichtete Musiker Kreativität beweisen und sich demnächst an eine Dekontextualisierung von Rap heranmachen. Anstatt diese möglichenfalls erfrischende Entwicklung mit Spannung zu erwarten, schlagen Loh und Güngör mit Angstschweiß auf der Stirn Alarm. Ausführlich zu Wort kommen in ihrem Buch deshalb bekannte „Antifa“-Ideologen, im Zitat oder im Interview. Der Kölner Spex-Autor und Journalist Mark Terkessidis, der sich offenkundig bei „Kanak Attak“ engagiert, billigt einem Zitat nach körperliche Gewalt: „Es kam einmal ein Typ jugoslawischer Herkunft zu dem einen von Mundstuhl, der sich Dragan nennt, und sagte: ‚Ich bin Dragan!‘ Und dann hat er ihm eine reingehauen. Das war das Vernünftigste, was ich je zu diesem Thema gehört habe. Das ist wirklich das ultimative Statement zu diesem Dreck!“ „Und dann habe ich ihm eine reingehauen“. Der „antifaschistische“ Kulturstratege „Christian Dornbusch“, ein häufiger Autor zum Thema Popkultur in der „Antifa“-Zeitschrift Der Rechte Rand, Rapkultur zwischen „dumpfen Teutonen“ und hassenden „Kanaken“, kann in einem ausgiebigen Interview über seine in elf Jahren „Antifa“-Arbeit gesammelten Erkenntnisse plaudern. „Dornbusch“ ist nach Informationen der JUNGEN FREIHEIT ein Pseudonym für Martin Langebach, Diplom-Sozialpädagoge und wissenschaftlicher Mitarbeiter von Adelheid Schmitz von der „Arbeitsstelle Neonazismus“ an der FH Düsseldorf. In dem Interview sieht „Dornbusch“ hinter der Diskussion um deutschen Nationalstolz eine chauvinistische Idee des „Wir sind wieder wer“. Er mokiert sich über Bitburg, über Ernst Nolte und Martin Walser, die gegen den „antifaschistischen“ Denkkanon verstoßen hätten. „Es ist wichtig, Grenzen zu ziehen, Grenzen des Tolerierbaren. Toleranz leitet sich von dem Wort tolerare ab, und das heißt ertragen und nicht grenzenlos alles und jeden hinnehmen.“ Er wird sicher hierbei aktionistische Mitstreiter finden bei „Kanak-Attak“, welches propagiert: „Denn Kanak Attak geht es immer auch um Kooperation und den Aufbau von Netzwerken. Ziel ist es, den antirassistischen Widerstand global zu vernetzen.“ Ganz in diesem Sinne übermittelt Hannes Loh in seinen Danksagungen am Ende des Buches beispielsweise ergebene Grüße an die „Antifa Köln“. Die cross-kulturelle Hip-Hop-Comunity als Ausgangsbasis für die „neue Gesellschaft“ und Arbeitsfläche für marxistische Nachwuchskräfte? "Fear of a kanak planet" jedenfalls ist mitnichten primär ein Buch über Musik. Es ist vor allem ein Buch über die politische Instrumentalisierung von Musik durch Ideologen der radikalen Linken. Dabei sollen die Probleme junger Ausländer in Deutschland nicht verschwiegen werden. Möglichenfalls gehen immer noch zu viele Deutsche abweisend, ängstlich und unsouverän mit ihnen um. Doch das verständliche Bestreben junger Musiker, auch fremdstämmiger Rapper, nach Anerkennung und Respekt für ihre Arbeit wird bei Gruppierungen wie "Kanak Attak" nur umgeleitet und benutzt. Derartig fragwürdigen Tendenzen sollte man künftig höhere Aufmerksamkeit zukommen lassen.

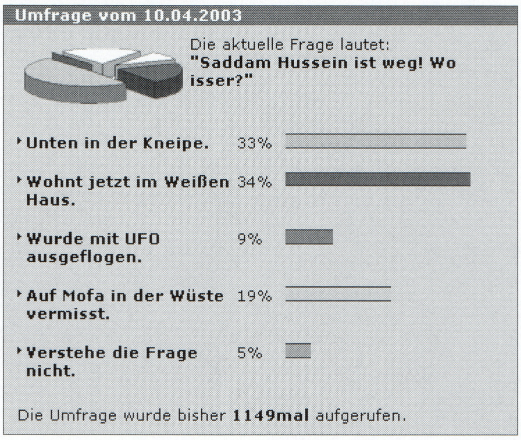
Quelle: Junge Freiheit


Hoch das Glas! Ich trinke auf den 58. Jahrestag des Sieges über Hitlerdeutschland! Und auf unsere tapferen Befreier, die ruhmreichen Helden der Sowjetunion!
Apropos Sowjetunion: Haben die Russen nach dem Krieg nicht deinen Uropa erschossen? Wegen Mitgliedschaft in der SA?
...hehehe! ... und das, was sie mit deiner Großmutter machten, war auch nicht sehr nett!
LIEBER BLAU UND SCHLAU ALS NÜCHTERN UND SCHÜCHTERN !!!
PUNK'S not DEAD!
VIVA LA REVOLUTION

Kurze Nachrichten +++ Nachdem in diesem Jahr schon mit der Club-Tour ein neues Kapitel Onkelz-Geschichte geschrieben wurde, wird nun ein weiteres ganz großes aufgeschlagen. Außer auf den Open-Airs im Juli werden sich die Onkelz noch ein weiteres Mal unter freiem Himmel präsentieren - und wie. Am 8. August steigt in Hannover auf

nach > richten

dem Expo-Gelände ein Event, mit dem die Onkelz ihren musikalischen Ritterschlag erfahren, denn niemand Geringeres als die letzte lebende Legende unter den Rock-Bands unserer Zeit lädt zum Konzert vor 60.000 Zuschauern. Die Onkelz werden mit den ROLLING STONES spielen und an diesem Tag einmalig für Mick Jagger und Co. eröffnen. Ein echter Meilenstein in der Geschichte der Onkelz +++ Die Jungs vom A Way of Life Records-Label wurden Ende Mai zweimal in einer Woche von der Polizei heimgesucht +++ Von Thronstahl ist nicht mehr Mitglied der Initiative IDM. Dazu die Initiative IDM wörtlich: „In den vergangenen Monaten sind einige Dinge vorgefallen, die das Vertrauensverhältnis zwischen Josef Klumb und anderen Mitgliedern der Initiative schwer beschädigt haben. Es wurde mehrfach versucht, wieder eine Basis zu schaffen, auf der eine erneute Kooperation möglich wäre, aber leider ohne Erfolg. Die weltanschaulichen und charakterlichen Unterschiede haben sich als zu gravierend erwiesen, um weiterhin konstruktiv zusammenarbeiten zu können. Es gibt eine Reihe von Verfehlungen, auf die an dieser Stelle eingegangen werden könnte, und es scheint uns, daß Anspruch und Wirklichkeit bei Josef und seinen engsten Vertrauten in keinem Verhältnis zueinander stehen. Es macht aber wenig Sinn, in der Öffentlichkeit schmutzige Wäsche zu waschen. Wir wünschen Josef Klumb für seine weitere musikalische Kariere alles Gute" +++ In Kürze soll der Freiheitswille-Sampler erscheinen. Mit dabei sollen über 15 Lieder sein +++ Der Sänger der deutschen Band Selektion muß in naher Zukunft für 12 Monate ins Gefängnis. Was in dieser Zeit mit Gruppe geschieht ist augenblicklich noch unklar +++ Das Debütalbum von Warfare88 wird 22 Titel beinhalten +++ Aggressive Force spielen 15 Lieder für ihr neues Album ein. Außerdem ist eine Split-CD mit English Rose in Arbeit +++ Die Demo-CD der Band Force Fed Hate ist nun erhältlich +++ Man lese und staune: Ein neues Album der Uralt-Kombo Kraft durch Freude (KdF) aus Berlin kam kürzlich auf den Markt. Respekt! +++ Im Mai werden wahrscheinlich die beiden Bands Bellum und Rhune aus Colorado / USA ihre gemeinsame Split-CD mit dem Titel „Vinland Rising" rausbringen. Es darf damit zu rechnen sein, daß diese Eigenproduktion streng limitiert ist. Wir dürfen gespannt sein +++ Die aktuellste und definitiv letzte Faustrecht-CD „Klassenkampf" erschien kürzlich bei einem italienischen Label als Doppel-LP und enthält massig Bonus-Lieder +++ Das in Richtung Motörhead gehende Debütwerk von Rebel Hell „Thirst for Conquest" ist auf Panzerfaust erschienen +++ Die neue Scheibe der holländischen Band Standrecht enthält sieben neue Titel und ist über die Band zu beziehen. Schneller Kontakt per E-Post über standrecht_nl@yahoo.nl +++ Zur Zeit ist eine gemeinschaftliche Split-CD der vier Gruppen White Wash, Operation Racewar, DC Stormtroopers und Hammerhead in Planung. Dazu werden White Wash fünf neue Stücke beitragen, die musikalisch in die Oi! / RAC Kerbe schlagen +++ Die Vinyl-Veröffentlichung des Magog-Albums „Weisheit und Ahnenkult" ist bereits vor der CD erhältlich. Außerdem planen Magog eine Split-LP mit der thüringischen Formation Barad Dür. Über das Erscheinungsdatum gab es bis dato noch keine Auskunft +++ Deadline (England) und Brassknuckle Boys (USA) haben eine Spli-MCD veröffentlicht +++ Die US-amerikanische Band Grinded Nig wird voraussichtlich im Sommer ihr Debüt-Werk herausbringen. Mit einem offiziellen Erwerb in Deutschland darf man aufgrund der textlichen Deutlichkeit leider nicht rechnen. Interessierte sollten vorab schon einmal in das Demo „Freezers full of N... Heads" reinhören +++ Die nagelneue CD von Section 5 ist nun auf Nordisk (Niederlande) erschienen. In einem Jahr (?) soll es diese Produktion dann auch als Platte geben +++ Außerdem ist das Debüt-Werk von Perkele und das der Spanier von Holmgang zu erwerben +++ Laut eigenen Angaben von Hatesounds bringen Aggravated Assault noch in diesem Jahr (gegen Ende) ein neues Album raus. Man sollte und darf gespannt sein +++ Teil 2 der Samplereihe „Voice of Britain" soll in Kürze unters Volk gebracht werden +++ Aus, Schluß, Vorbei! Der bekannte Dresdener Club „Thor" hat Ende April seine Türen für immer geschlossen. Grund sei der massive Druck der Polizei und der Behörden. Die Abschiedsfeier fand am ersten April-Wochenende mit ca. 400 Personen statt +++ Gerüchten zufolge soll auf dem neugegründeten Label Eastside aus Polen ein Sampler mit dem Titel „No more Brotherwars" erscheinen. Dieser soll unter anderem Coversongs von RaHoWa und Berserkr enthalten +++ Die Split-CD von Temnojar und Sieg (Russland) ist in limitierter Auflage erschienen. Musikalisch sehr vielschichtig und in etwa mit Burzum und Der Blutharsch zu vergleichen +++ Von der portugiesischen Gruppe Guarda de Ferro erwartet uns eine Diskographie mit dem Titel „Rac ,n' Oi". Hierbei handelt es sich um eine Zusammenstellung von bekannten und neuen Liedern mit 12-seitigem Booklet +++ Auf Ultima Thule Records soll Ende Juni das neue Album von Glittertind rauskommen, und zwar mit dem Titel „Evige asatro" +++ Die französische Band Les Vilains werden wahrscheinlich im Mai ihr Debütalbum „Les derniers rebelles" aufnehmen +++ Von der australischen Viking-Oi!-Kombo Blood-Red-Eagle werden sechs neue Stück erwartet. Drei davon werden auszugsweise als EP auf einem europäischen Label rauskommen +++ Das neue Werk von Kampfzone ist bei Dim Records erschienen und beinhaltet vier Coverversionen von Razzia, Slime, White Noise und Heroes of Today. Insgesamt gibt es 1.000 Platten, dafür je 100 in grauem, rotem und gelbem Vinyl. Der Rest ist schwarz. Es dürfte schwer werden noch ein farbiges Exemplar zu ergattern +++ Das Album von Hel gibt es nun 500-fach in orangem Vinyl +++ „... it ends!" heißt es für die Fans der Blue Eyed Devils. Die Formation um Bob hat sich nun definitiv aufgelöst. Nichts desto trotz arbeiten Drew und Bob an neuen Projekten weiter. Man darf sicherlich gespannt die Ohren spitzen +++ Die Mannen von Chaos88 arbeiten an neuen Lieder für das Label Final Stand +++ Am Donnerstag, dem 22. Mai, reiste Denis von Kolovrat nach Kursk in Russland, um einen Balladenabend für ein kleines Kameradenpublikum zu spielen. Die Darbietung wurde in der Wohnung eines Kursker Kameraden durchgeführt. Während Denis' Gastspiel wurde die Wohnung von einer großen Menge einer Polizei-Spezialeinheit gestürmt. Sie brachen die Tür auf, stürmten in die Wohnung hinein. Alle Anwesenden mußten sich mit dem Gesicht auf den Boden legen. Sie beschlagnahmten alles, sogar private Sachen. Alle wurden verhaftet und ins nächste Polizeipräsidium transportiert. Insgesamt 33 Leute. In Polizeigewahrsam wurden die Personen fotografiert, einschließlich aller Tätowierungen. Nach 17 Stunden kamen die meisten von ihnen frei. Einige mußten aber Geldstrafen wegen „Trinken von Alkohol in der Öffentlichkeit" oder „Benutzen von Schimpfwörter in der Öffentlichkeit" oder „Öffentliche Zurschaustellung von faschistischen Symbolen" und anderem Kram bezahlen. Drei Kameraden mußten drei Tage im Gefängnis bleiben. Im Augenblick befindet sich Denis immer noch in Kursk. Er ist bemüht einige der beschlagnahmten Dinge zurückzubekommen +++ White Voice waren im Tonstudio und „haben fertig". Die CD kann also nicht mehr lange auf sich warten lassen +++ Die Split-CD von Nemesis (Schottland) und Sleipnir (Deutschland) soll in Kürze erscheinen +++ Das erste Album von der niederländischen RAC-Formation Brigade M mit dem Titel „Trouw aan Rood, Wit, Blauw" ist bei Sniper Records erschienen +++ Die Band Bataillion Germania bringen ihr Debüt bei PC Records heraus +++ Cut Throat erscheint im Juni auf Resistance Records +++ Das Erstlingswerk der bereits aufgelösten Skinheadband Siegnum aus Mannheim ist mit dem Titel „Vergangene Freundschaft" erschienen. 14 Lieder, wobei drei live sind. Außerdem wird ein achtseitiges Booklet geboten +++ Das Debüt-Album der Nachfolgeband von Carpe-Diem (IDM) erscheint demnächst. Man wird definitiv fürstlich für den Kauf entlohnt! Spitzenmäßige Musik im Stile der neuen Onkelz. Kaufen, und zwar sofort!!! +++ In Rekordzeit legt die neubesetzte Kasseler Band Hauptkampfline (HKL) ein neues Album nach. „Bis zur Revolution" erschien auf Ohrwurm Records und kommt in einer DVD-Box mit einem Aufnäher und einem Aufkleber (bei den ersten 1488 Stück!). 15 Titel mit über einer Stunde Spielzeit +++ Beamte des Dortmunder Staatsschutzes haben am 6. Mai die Wohnungen von Mitgliedern der Skinhead-Bands Oidoxie und Weisse Wölfe durchsucht. Die Staatsanwaltschaft Dortmund ermittelt gegen die 24- bis 31-jährigen Bandmitglieder wegen des Verdachts der Volksverhetzung. Sie sollen CDs und Videos mit volksverhetzendem Charakter und nationalsozialistischem Inhalt her-



Umfrage vom 10.04.2003

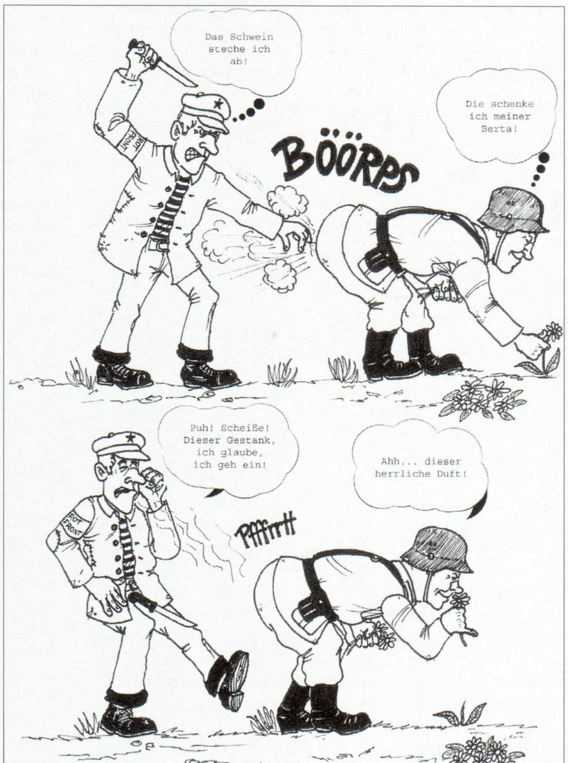
Die aktuelle Frage lautet:
"Saddam Hussein ist weg! Wo isser?"

‣ **Unten in der Kneipe.** 33%
‣ **Wohnt jetzt im Weißen Haus.** 34%
‣ **Wurde mit UFO ausgeflogen.** 9%
‣ **Auf Mofa in der Wüste vermisst.** 19%
‣ **Verstehe die Frage nicht.** 5%

Die Umfrage wurde bisher **1149mal** aufgerufen.

gestellt und verbreitet haben. Insgesamt wurden acht Wohnungen an verschiedenen Orten durchsucht, darunter je eine Wohnung in Dortmund und in Arnsberg. Das dabei aufgefundene und sichergestellte Material wird noch ausgewertet. Festnahmen erfolgten keine +++ Neue CD von der finnischen Formation Mistreat, die den Titel „Unfinished Business“ trägt und wohl nur eine Best of ist. Ob sie auch in Deutschland erhältlich sein wird ist fraglich +++ Neue Scheibe der Headhunters, die auch als LP kommt +++ Eine neue englische Gruppe namens Loyality hat eine limitierte EP mit dem Titel „No shame, just pride“ veröffentlicht +++ Hassgesang (Deutschland) haben für Micetrap ihr erstes Album eingespielt +++ The Gits aus Polen haben für RACords ihr drittes Album eingespielt und dieses titelt „As pure as vodka“ +++ Split-CD der NS-Black-Metal-Bands Grom und der Griechen von The Shadow Order wird den Titel „Sons of Zeus“. Die Aufnahmen sind bereits abgeschlossen und jetzt wird an der Aufmachung gewerkelt +++ Neues von den WP-Rappern von NeoHate: Das neue Album wurde nun auf den Namen „NeoLove“ umgetauft. Neuer Veröffentlichungstermin ist der 1. Juni 2003. Man kann musikalisch Techno und Rhymcore erwarten +++ Das „Demo 3“ von Panzerfaust wird in den nächsten Tagen bei Westwall Records erscheinen +++ „Praise and prelude to a new world“ titelt das neue Album der finnischen Gruppe Sniper, das auf Progrom Records rauskommt +++ Neues Werk von Knucklehead. Man bekommt „supermelodischen Oi!/ Streetpunk“ zu hören, der eine Mitgrölgarantie besitzt. Außerdem sind alle Titel der „Little Boots“ mit an Bord +++ Demnächst erscheint auf The Voice Records die Split-CD von White Devil und Nightslayer. Das Material stammt aus der Zeit, als der Rest der Band die Szene verließ +++ Neue CD der Band Propaganda ist nun erhältlich und titelt „Furchtlos und treu“. Diese kommt in einer Pappschachtel (inkl. Poster) +++ Die neuformierte Band Kommando Skin hat ihr Album „Ruhe vor dem Sturm“ veröffentlicht und man bekommt Skinheadrock der alten Schule zu hören +++ „Die Jugend schlägt zurück“ heißt das erste Album der Formation Gegenschlag und bietet ebenfalls klassischen Skinrock ohne textliche Neuheiten +++ Neues Album der schwedischen Viking-Rockband Ultima Thule ist draußen. Kommt als Picture-CD und wird vorerst nur in einer 500er-Auflage gepreßt werden +++ Die DC Stormtroopers arbeiten an einer CD für das russische Label MG-42. Außerdem ist ein Album bei Die Hard Records aus den Staaten in Arbeit +++ Es ist augenblicklich ein Tribute-Sampler für die Ramones am Entstehen, der wahrscheinlich bei einem deutschen Label erscheinen wird. Final War und die DC Stormtroopes sind auf jeden Fall mit einem Lied dabei +++ Neue CD von Stahlgewitter im Anmarsch.. Sie soll Aufnahmen der indizierten Tonträger enthalten, aber auch neue Lieder sollen mit an Bord sein. Kommt im Digipack mit Beiheft und titelt „Germania über alles“ +++ Neues Album der Hedhunters als CD und LP erschienen. Allein das Cover lädt zum Kauf ein +++ Das dritte und aktuellste Album der schwedischen Band Hel ist nun auch als LP erhältlich (500x im sommerfrischen Orange) +++ Das Solo-Projekt des ehemaligen Musikers der schwedischen Kultband Ultima Thule, Bruno Hansen, ist nun wiederveröffentlicht worden +++ Den Freunden des Viking-Rocks seien folgende Neuerscheinungen ans Herz gelegt: Bla Brigader „Sagan kung och tron“, Glittertind „Evige Asatro“ und Karolinera „November ar 1700“ +++ Nun erhältlich: das mittlerweile vierte Album der Verloren Jungs. Es heißt „Ungeliebt“. Dieses soll es wahrscheinlich ab August auch als Vinyl geben +++

Die „Dolchstoß-Legende“
Oder: Was wirklich geschah


Das Schwein steche ich ab!
ROT FRONT
BÖÖRPS
Die schenke ich meiner Berta!
Puh! Scheiße! Dieser Gestank, ich glaube, ich geh ein!
Ahh... dieser herrliche Duft!
ROT FRONT
Pfffrrtt

Proteste gegen Ronald Schill sollen bald in den Charts zu hören sein.

Im Kampf gegen die Hamburger Bürgerblock-Regierung wird eine neue Runde eingeläutet. Diesmal soll die Hamburger Fußgängerzonen die Hitparade zum Schlachtfeld werden. Gemeinsam mit Bela B. von der Punk-Band „Die Ärzte“ hat die norddeutsche Rap-Formation „Fettes Brot“ ein Lied komponiert, in dem die Hamburger Regierung und insbesondere Hamburgs Innensenator Ronald Schill angegriffen wird. „Freut Euch Leute, ab heute wird zurückgeschossen“, heißt es in dem Stück mit dem Titel „Tanzverbot - Schill To Hell“, dessen Erlös an „verschiedene Organisationen, Verbände, Initiativen und Einrichtungen“ verteilt werden soll, „die unter den Maßnahmen des Senats besonders zu leiden haben“. Passend dazu ist die Internetseite sowohl mit der linksradikalen Internetplattform Nadir (JF 14/03) als auch mit den Organisatoren der seit Monaten in Hamburg stattfindenden „Bambule“-Unruhen (JF 47/02) verlinkt. Bereits im Februar hatten verschiedene Musikgruppen aus Hamburg eine Anti-Schill-Konzertreihe mit dem Motto „Regierung stürzen - Let The Music Play“ veranstaltet, die nach eigenen Angaben „über 6.000“ Besucher verzeichnete. Dort wurde auch „Schill To Hell“ uraufgeführt. In dem Lied wird der regierende Bürgerblock unter anderem als „regierender Mob“ sowie Schill selbst als „Hardcore Senator“ bezeichnet. „Und deshalb gibt's von uns'n Tanzbein tief in den Arsch geschoben“, heißt es dort. Hamburgs Innensenator solle in die Hölle geschickt werden. Björn Beton von „Fettes Brot“ möchte am liebsten „ununterbrochen kotzen“, die „Politik des Senats“ mache ihn „wütend“, läßt er in einer kurzen Erklärung zum Lied verlautbaren. Bela B. Felsenheimer von der Gruppe „Die Ärzte“ spricht von „unglaublichen politischen Verhältnissen“, welche in der Hansestadt herrschten. Schill, die „Gallionsfigur des neuen Rechtsrucks“ unterdrücke „freidenkende Menschen jeder Coleur“. Felsenheimer vergleicht Schill und dessen Partei mit den Republikanern und Jörg Haiders FPÖ. „Wer nicht in Hamburg wohnt, ist übrigens auch betroffen“, so Felsenheimer weiter. „Ronnie Schill versucht seit einiger Zeit mit seiner Partei auch bundesweit Fuß zu fassen.“ Der Pressesprecher des Hamburger Innensenators, Marko Haase, möchte das ganzte Thema lieber nicht allzu hoch hängen. Die Schill-Partei wolle „den Sachverhalt erst einmal prüfen“, so Haase gegenüber der JUNGEN FREIHEIT. Eines dürfte aber selbst Haase klar sein. Schafft es „Tanzverbot“ tatsächlich, in die Rundfunkstationen und damit in die Wohnzimmer Einzug zu halten, hat Schill ein größeres Problem als mit einigen gewalttätigen Berufsdemonstranten.

Quelle: Junge Freiheit

Mann wegen Davidsterns im Bus angegriffen.

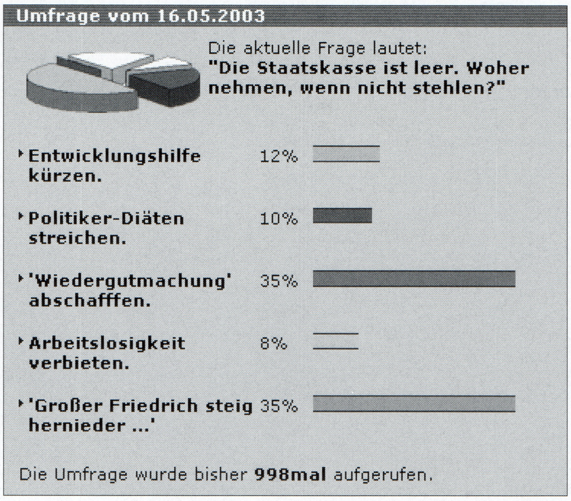
Ein 56-jähriger Mann aus Berlin-Mitte ist angegriffen worden, weil er eine Kette mit einem Davidstern um den Hals trug. Der Vorfall ereignete sich gegen 20 Uhr in einem BVG-Bus. In Höhe Potsdamer Straße in Mitte wurde Manfred F. von einer Gruppe Ausländern umringt und als „Drecksjude“ beschimpft *[die RockNORD-Redaktion distanziert sich entschieden von dieser unkosheren Wortwahl!].* Anschließend spuckte ihm einer der Täter ins Gesicht und verletzte ihn durch Fußtritte. Der 56-jährige erlitt Prellungen im Gesicht, die Angreifer flüchteten. Gegenüber der Polizei gab das Opfer an, kein bekennender Jude zu sein. Der Mann stellte auch keinen Strafantrag. Innensenator Ehrhart Körting (SPD) verurteilte die Tat scharf: „Jüdische religiöse Symbole müssen in Berlin ebenso getragen werden können wie solche aller anderen Weltregionen.“

Hendrik Möbus muß für weitere vier Jahre in Haft.

Das Urteil war keine Überraschung mehr. Wegen des Verwendens verfassungsfeindlicher Kennzeichen, Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener und Volksverhetzung wurde Hendrik Möbus zu vier Jahren Haft verurteilt. Sein mitangeklagter Bruder bekam zwei Jahre auf Bewährung. Die beiden hatten gestanden, über ihren Versandhandel „Darker than black“ CDs, Kassetten und so genannte Fanzines mit rechtsextremistischen Inhalten vertrieben zu haben. Das Geständnis sei über ein bloßes Abnicken der Anklagepunkte hinausgegangen, betonte der Vorsitzende Richter in der Urteilsbegründung. Beide Angeklagte hatten zudem ihr damaliges Handeln bereut und davon gesprochen, ab jetzt ein „normales“ Leben führen zu wollen. Hendrik Möbus' 31-jähriger Bruder hatte darüber hinaus von einer kritiklosen Haltung gegenüber seinem Bruder berichtet. „Wir haben das zur Kenntnis genommen und gehen davon aus, daß das so ist“, kommentierte der Vorsitzende diese Worte. Noch deutlicher wurde der Richter gegenüber Hendrik Möbus. Auch er hatte sich von seinen früheren Äußerungen distanziert. Damit habe er seinen aberwitzigen Kultstatus in der Szene verloren, hieß es im Urteil. Diese Außenwirkung sei bei der Strafzumessung berücksichtigt. „Ob diese Distanzierung auf einer inneren Läuterung beruht, ob sie dauerhaft und endgültig ist, vermochte die Kammer nicht zu beurteilen“, so der Vorsitzende. Das werde sich erst in der Zukunft, im Gefängnis und später in der Freiheit, erweisen. Sollte der 27-Jährige seinen Wandel ernst meinen, dann würde ihm alle Hilfe zuteil werden, die die Justiz bieten könne. Hendrik Möbus hat vor kurzem einen Therapiekurs beantragt, weil er den Mord an dem 15-jährigen Sandro Beyer noch nicht aufgearbeitet habe. Sein Bruder, der in Freiheit bleibt, muß noch eine Geldbuße von gut 5.000 Euro zahlen. Beide Angeklagte nahmen ihr Urteil noch im Gerichtssaal an. Hendrik Möbus muß also nach Verbüßung seiner achtjährigen Freiheitsstrafe wegen Mordes weitere vier Jahre im Gefängnis verbringen. Mit 17 Jahren wurde er festgenommen, mit 23 Jahren kam er für zwei Jahre auf Bewährung frei. Wenn er das Gefängnis verlassen darf, wird er Anfang 30 sein. Während der Haftzeit hat er sein Abitur nachgemacht und ein Fernstudium begonnen: Politikwissenschaften und Soziologie. Sein Bruder zog nach Sachsen-Anhalt und betreibt nach eigenen Angaben ein Marketing- und Logistikbüro.

Einstiges Sexsymbol ist Albtraum der französischen Linken.

Brigitte Bardot (68), französische Tierschützerin und ehemaliges Sexsymbol, hat Rassismusvorwürfe gegen ihr neues Buch zurückgewiesen. BB und der Verlag Editions du Rocher äußerten sich „schockiert“ über Berichte, wonach „Un cri dans le silence“ („Schrei in der Stille“), das mittlerweile über 50.000 mal verkauft wurde, rassistische Passagen enthalten soll. Wer vor einer Islamisierung und einer gefährlichen, unkontrollierten Unterwanderung Frankreichs spricht, braucht sich zumindest nicht zu wundern, wenn Menschenrechtsorganisationen mit Klage drohen. Anlaß des Wirbels war nicht nur die Veröffentlichung des kontroversen Buchs, sondern auch ein Fernsehauftritt der Bardot im französischen TV. Daß Brigitte Bardot mit der Schauspielerei endgültig abgeschlossen hat, ist nichts Neues. Die Rollen älterer Damen überlasse sie ihrer Kollegin Jeanne Moreau (75). Sie selbst habe lieber vor 30 Jahren „auf der Höhe des Ruhms und in voller Schönheit“ Schluß mit dem Filmen gemacht, „um mich um Tiere zu kümmern“. Zwei Stunden lang sprach Bardot über ihre Filme, den Rückzug nach Saint Tropez, ihr Engagement im Tierschutz. So weit, so gut. Doch dann begab sich der einstige Weltstar auf ganz dünnes Eis - und tat seine politischen Überzeugungen kund. Schon vor Jahren löste Bardot heftigen Widerspruch aus, als sie mit dem Front National (FN) sympathisierte. 1992 heiratete sie den als Freund von FN-Gründer Jean-Marie Le Pen bekannten Bernard d'Ormal. Danach äußerte sie sich immer wieder abfällig über die Zunahme des Ausländeranteils in Frankreich. Wegen rassistischer Äußerungen wurde sie gar zu einer Geldstrafe verurteilt. Kein Wunder, wenn es heißt, die Bardot habe die Thesen ihres Mannes übernommen. Der Altstar winkte in der TV-Sendung ab: „Seit Jahren mache ich mir Sorgen um Frankreich. Ich sage nur, was ich denke.“ Und das ist harter Tobak. Zum Beispiel, daß dieses Land nur noch wenig mit ihrer Heimat zu tun habe. Warum? „Schauen Sie in die Kirchen: Ausländer besetzen sie, Notdurft liegt hinter dem Altar.“ Überall nur noch Dekadenz und Werteverfall. Einer, den sie verehre, sei Le Pen, „weil er seinen Überzeugungen treu geblieben ist.“ Auch daß sich „Schwule zur Schau stellen, Zirkus machen“ kritisiert die Bardot. Und Frauen in Ministerämtern findet sie geradezu lächerlich. Noch nie zuvor hatte sich BB so aggressiv geäußert - und die Franzosen, immerhin fünf Millionen schauten zu, so vor den Kopf gestoßen. Freunde meinen, sie habe jeden Kontakt zur Außenwelt verloren, da sie völlig isoliert lebt. Zu all dem Ärger, der ihr wegen ihrer Äußerungen ins Haus steht, hat Bardot viele Sympathien verspielt. Die Zeitung „France Soir“ trauert: „Sie ließ die Franzosen in den 60ern träumen - jetzt meldet sie sich mit einem Albtraum von Buch zurück.“



Umfrage vom 16.05.2003

Die aktuelle Frage lautet:
"Die Staatskasse ist leer. Woher nehmen, wenn nicht stehlen?"

Entwicklungshilfe kürzen.	12%	
Politiker-Diäten streichen.	10%	
'Wiedergutmachung' abschafffen.	35%	
Arbeitslosigkeit verbieten.	8%	
'Großer Friedrich steig hernieder ...'	35%	

Die Umfrage wurde bisher **998mal** aufgerufen.

Volksverhetzendes Material und Instrumente beschlagnahmt.

Bei Mitgliedern der international agierenden Skin-Band „Race War“ hat die Polizei Durchsuchungen durchgeführt. Dabei seien Tonträger, Werbematerialien und Musikinstrumente beschlagnahmt worden. Insgesamt sind nach Polizeiangaben sechs Objekte nahe Schwäbisch Gmünd und Ellwangen (Ostalbkreis) sowie Plüderhausen (Rems-Murr-Kreis) durchsucht worden. Vier Mitglieder der Skin-Band, im Alter von 19 bis 22 Jahren, sollen eine CD für Panzerfaust-Records in den USA eingespielt haben, die volksverhetzende sowie gewaltverherrlichende Texte enthält, hieß es weiter.

Musiker gelten nun doch als kriminelle Vereinigung.

Die Mitglieder der Berliner Band Landser werden nun doch als kriminelle Vereinigung angeklagt. Erstmals stehen damit in Deutschland Musiker wegen dieses schwer wiegenden Vorwurfs vor einem Gericht. Außerdem werden den vier Musikern Delikte wie Volksverhetzung und Verbreitung verfassungswidriger Propaganda vorgeworfen. Der zweite Senat des Berliner Kammergerichts hatte den Punkt „Bildung einer kriminellen Vereinigung“ in der Anklage von Generalbundesanwalt Kay Nehm zunächst mit der Begründung abgewiesen, dafür gebe es keinen hinreichenden Tatverdacht. Nehm legte dagegen jedoch Beschwerde vor dem Bundesgerichtshof (BGH) ein und setzte sich damit durch. Nach Ansicht des BGH haben die Mitglieder der Band seit zehn Jahren auf öffentliche Auftritte verzichtet und sind in den Untergrund abgetaucht, „um unbehelligt von behördlicher Verfolgung CDs mit in hohem Maße strafbaren, insbesondere volksverhetzenden und die Bundesrepublik verleumdenden Inhalten zu produzieren“. Berlin hat nach Erkenntnissen des Verfassungsschutzes eine „äußerst aktive rechtsextremistische Musikszene mit überregionaler Bedeutung“. Unter den Gruppen wird der Band „Landser“ eine herausragende Rolle zugeschrieben. Gegen deren Mitglieder hatten Beamte des Berliner Staatsschutzes mehr als ein Jahr lang ermittelt. Die „Landser“-Texte seien geprägt von „rassistischen und antisemitischen Hasstiraden. Sie rufen zu Gewalt gegen Ausländer, Juden und politisch Andersdenkende auf“. Der Sänger der „Landser“ ist nach Erkenntnissen des Verfassungsschutzes Anführer der „Kampfgemeinschaft Vandalen“. Dabei handele es sich um „eine abgeschottete, fest gefügte Neonazi-Funktionärsgruppe“, die in der militanten Szene als Autorität anerkannt sei. Das Clubhaus der „Vandalen“ in Hohenschönhausen gilt als Zentrum und Treffpunkt neonazistischer Kader Berlins.

Kamerad Himmler, sie haben leider SA/SS!
Schöne Scheiße, mein Führer!

Osama Bin Laden ruft bei George Bush an: „Mr. President, ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht. Die gute: Ich ergebe mich. Die schlechte: Ich komme mit dem nächsten Flieger!"

Ein Flugzeug ist mitten im Absturz. Fünf Passagiere sind an Bord, es gibt jedoch nur vier Fallschirme. Der erste Passagier sagt: „Ich bin Shaquille O'Neill, der beste NBA-Basketballspieler. Die Lakers brauchen mich, ich kann es ihnen nicht antun, zu sterben." Also nimmt er sich den ersten Fallschirm und springt. Der zweite Passagier, Hillary Clinton, sagt: „Ich bin die Frau des ehemaligen Präsident der USA. Ebenso bin ich die engagierteste Frau der Welt, ich bin Senatorin in New York und Amerikas potentielle zukünftige Präsidentin." Sie schnappt sich ein Fallschirm-Paket und springt. Der dritte Passagier, George W. Bush, sagt: „Ich bin der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Ich habe eine riesige Verantwortung in der Weltpolitik. Und außerdem bin ich auch der klügste Präsident in der ganzen Geschichte dieses Landes, also kann ich es gegenüber meinem Volk nicht verantworten, zu sterben." Und so nimmt er ein Paket und springt. Der vierte Passagier, der Papst, sagt zum fünften Passagier, einem zehnjährigen Schuljungen: „Ich bin schon alt. Ich habe mein Leben gelebt als guter Mensch und Priester und als solcher überlasse ich dir den letzten Fallschirm." Darauf erwidert der Junge: „Kein Problem, es gibt auch noch für sie einen Fallschirm. Amerikas klügster Präsident hat meine Schultasche genommen ..."

Stell Dir vor: Du bist einer der wenigen Auserwählten, die einen Weltführer wählen sollen, einen Präsidenten, der alle Länder unserer Welt steuern und der Mensch und Tier Frieden und Wohlstand bringen soll. Du hast drei Kandidaten, zwischen denen Du wählen kannst. Doch zuerst wollen wir, daß Du die folgende Frage beantwortest: Wenn Du eine Frau kennen würdest, die schwanger ist und schon acht Kinder hat, von denen drei taub und zwei blind sind und eins zurückgeblieben ist, und die Frau selbst hat Syphilis, würdest Du ihr zu einer Abtreibung raten? So, nun weiter zu den drei Kandidaten, von denen Du einen wählen kannst. **Kandidat 1:** Er arbeitet mit geschmierten Politikern, konsultiert Astrologen und hat zwei Liebhaberinnen nebenher. Außerdem raucht er Kette und trinkt etwa zehn Glas Martini jeden Tag. **Kandidat 2:** Er wurde von zwei Arbeitsplätzen gefeuert, schläft immer bis halb 12, raucht während seiner Jugendzeit an der Uni Opium und trinkt eine ganze Flasche Whiskey jeden Tag. **Kandidat 3:** Er hat von seinem Land eine Heldenauszeichnung bekommen. Ist Vegetarier, raucht nicht, trinkt nicht und hatte keine Skandale in seiner Vergangenheit. Welchen von diesen Kandidaten wählst Du? **Antworte bevor Du das Heft umdrehst!**

Alkoholkonsum: Ein Deutscher, ein Schweizer und ein Holländer werden in Saudi-Arabien beim dort strengstens verbotenen Konsum von Alkohol erwischt. Der Sultan läßt sie vorführen, sieht sie sich an und sagt: „Für den Konsum von Alkohol bekommt ihr eine Strafe von 50 Peitschenhieben! Aber da ihr Ausländer seid und von dem Verbot nichts wußtet, will ich gnädig sein. Ihr habt vor der Strafe noch einen Wunsch frei! Fang Du an, Schweizer!" „Ich wünsche mir, daß ihr mir ein Kissen auf den Rücken bindet, bevor ihr mich auspeitschen laßt." Der Wunsch wird ihm erfüllt, doch leider zerreißt das Kissen unter der Wucht der Peitschenhiebe bereits nach 25 Schlägen. Der Holländer, der das sieht, wünscht sich, daß man ihm zwei Kissen auf den Rücken binden möge. Gesagt, getan. Doch leider reißen auch bei ihm die Kissen frühzeitig. Nun wendet sich der Sultan an den Deutschen und sagt: „Nun, Deutscher. Da ich ein großer Fußballfan bin und ihr so schönen Fußball spielt, bin ich bei dir besonders gnädig. Du hast zwei Wünsche frei. Aber wähle gut!" Sagt der Deutsche: „Ok, schon gewählt, als Erstes hätte ich gern 100 Peitschenhiebe statt nur 50!" Der Holländer und der Schweizer schauen sich entgeistert an. Der Sultan sagt: „Ich verstehe es zwar nicht, aber es sei dir die doppelte Zahl an Hieben gewährt. Und Dein zweiter Wunsch?" „Bindet mir den Holländer auf den Rücken!"

Ein Kunde kommt in einen Lebensmittelladen und bestellt beim jungen Angestellten einen halben Kopfsalat. Darauf der Junge: „Weiß nicht, ob wir halbe Salate verkaufen. Ich gehe mal nach hinten und frage den Chef." Hinten im Laden: „Hey Chef, da draußen ist ein Arschloch und möchte einen halben Kopfsalat kaufen ...". Da bemerkt er, daß der Kunde direkt hinter ihm steht. Der Junge ergänzt: „... und dieser edle Herr hier möchte die andere Hälfte haben." Der Chef willigt ein, der Kunde bezahlt und verläßt den Laden. Danach der Chef zum Jungen: „Hey, das war jetzt aber wirklich schlagfertig von dir! Da bin ich schwer beeindruckt. Woher kommst du eigentlich?" „Aus Vorarlberg, Meister!" „Aha! Und weshalb bist du von dort weggegangen, das ist doch eine schöne Gegend, oder?" „Tja, Chef, dort gibt's nur Nutten und Eishockeyspieler." „Tatsächlich? Meine Frau kommt nämlich auch von dort ..." „Oh, das ist aber interessant. In welchem Team hat sie denn gespielt?"

WER SUCHT EINEN DJ?

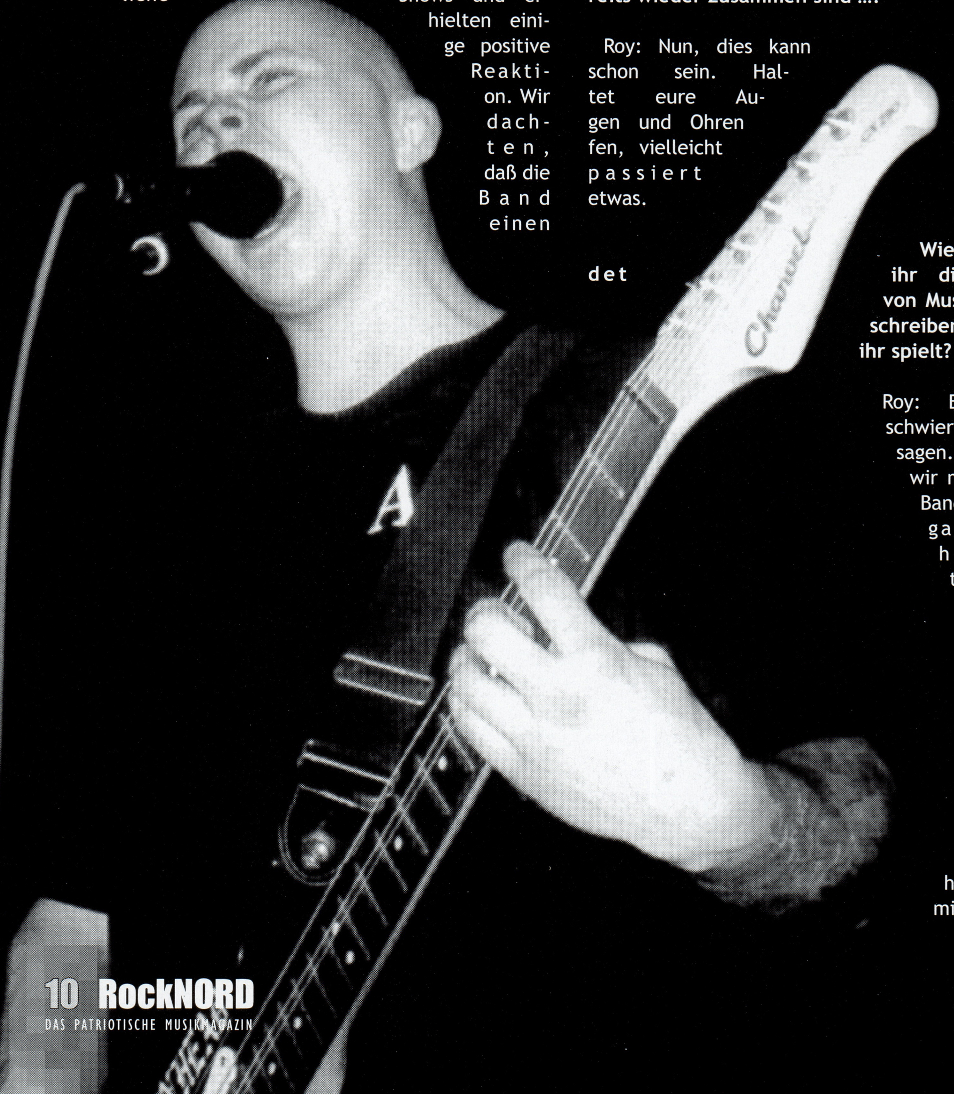
Auflösung: Kandidat 1 heißt Franklin D. Roosevelt, Kandidat 2 heißt Winston Churchill, Kandidat 3 heißt Adolf Hitler. Und was lernen wir daraus? Ach so, eine Sache noch bezüglich der Abtreibung: Wenn Du mit „Ja" geantwortet hast, hast Du gerade Beethoven getötet.

Final War

Preisfrage: Woran erkennt man eine gute Band? Daran daß die Mitglieder Julian, Dick und Anne, George und Timmy der Hund heißen? Nöö! Roy, Lee, Marty und Tom reichen fürs Erste vollkommen aus, um eine weitere erstklassige „Orange County" Band zu besetzen.

Jetzt denken viele unserer Leser, „eine weitere Orange County Band"! Schlecht für sie, beginnen wir zuerst mit dem üblichen Kram.

Final War (Roy, Gesang und Leadgitarre): Final War wurde irgendwann im späten Dezember 2000 oder frühem Januar 2001 gegründet, gerade als sich die achtziger Jahre Oi! Band Young Blood reformieren wollte. Eines Tages entschied ich mich dann mal ein paar Leute zu finden, die mit mir musizieren, trotz der Probleme, die einige Lieder uns bereiten könnten, die ich geschrieben hatte. Wir begannen mit drei Leuten: Tom am Schlagzeug, Lee am Bass und ich an der Gitarre und Gesang. Das klappte prima und wir entschieden uns, daraus eine Band zu machen. So spielten wir ein paar örtliche Shows und erhielten einige positive Reaktion. Wir dachten, daß die Band einen kraftvollen Sound haben müßte und so wechselte Lee an die Rhythmusgitarre und Martin von Extreme Hatered übernahm den Bass.



Final War haben engeren Kontakt zu Young Blood. Kannst Du uns etwas mehr dahingehend verraten?

Roy: Lee war Sänger bei Young Blood. Er hatte sich jahrelang bemüht die Band zu reformieren, aber er konnte anscheinend nicht die richtigen Leute finden. Lee und ich lernten uns über gemeinsame Freunde kennen. Er fragte mich und Tom, ob wir nicht Lust hätten bei Young Blood zu spielen. Wir stimmten zu, und los ging's.

Es kursiert das Gerücht, daß Young Blood bereits wieder zusammen sind ...?

Roy: Nun, dies kann schon sein. Haltet eure Augen und Ohren offen, vielleicht passiert bald etwas.

Wie würdet ihr die Art von Musik beschreiben, die ihr spielt?

Roy: Es ist schwierig zu sagen. Als wir mit der Band begannen, hatten wir wirklich keine musikalische Richtung. Ich habe mich bemüht, mir diesen Weg zu leisten. Ich will nicht an irgendeinem bestimmten Stil festgebunden werden oder, daß die Erwartungen dahin gehen, daß ein bestimmter Sound erwartet wird. Ich versuche mein bestes, all meine musikalischen Einflüsse in die Musik der Band zu integrieren und es so verschiedenartig wie möglich zu machen. Unsere Einflüsse als Band schließen viele andere Stile der Musik ein: das Erkennbarste wären Punk- oder Oi! Einflüsse, aber es gibt auch einen leichten klassischen Einfluß. Die Zukunft von Final War wird also so weit musikalische und textliche Weiterentwicklungen beinhalten.

Ihr habt ein großartiges Album, „Glory Unending", auf Panzerfaust Records herausgebracht. Hat Final War an irgendwelchen Sampler oder Split-CDs mitgewirkt? Habt Ihr Demobänder aufgenommen?

Roy: Wir haben ein 6-Lied-Demo aufgenommen, das einige Zeit kursierte. Und was Sampler oder Split-CDs betrifft. Wenn sich jemand dafür interessiert etwas mit uns zu produzieren, dann melde er sich unter unserer eMail Adresse.

Wie alt seid Ihr und was macht Ihr beruflich?

Roy: Tom und ich sind Anfang 20. Martin und Lee sind Ende 30. Wir alle haben Vollzeitarbeitsplätze und malochen bis auf die Knochen. Für fast weniger als nichts.

Final War setzt sich auf Mitgliedern von Youngland, Aggressive Force, Warfare88 und Young Blood zusammengesetzt wird, alles südkalifornische Bands. Kann das nicht manchmal zu leichter Verwirrung führen?

Roy: Tom spielt Schlagzeug und singt bei Warfare88 und, vor kurzem, auch bei Hatecrime. Martin singt für Extreme Hatered, spielt Bass bei Hatecrime und war früher Bassist bei Youngland. Lee ist der Sänger bei Young Blood, und ich, Roy, spiele Gitarre für Aggressive Force und springe hin und wieder bei verschiedenen anderen Bands ein. Uns verwirrt es nicht, weil wir drinstecken. Aber ich kann verstehen, warum andere glauben könnten, daß es schwierig ist, das alles auf die Reihe zu bekommen.

Erzählt uns ein bißchen von Euren Liedtexten und dem Publikum, an die sie sich richten.

Roy: Unsere Texte konzentrieren Sie sich hauptsächlich auf das Skinheadleben und sie handeln vom Leben mit den Idealen des Sozialismus mit nationaler Präferenz. Obwohl wir ein Partylied und einen aggressiven Song haben, hat das Album als gesamtes ein Ziel: den Sieg. Wir orientieren uns an allen Leuten, die sich ihrer Herkunft bewußt sind, nicht nur an Skinheads. Ich hoffe, daß der eingängige Final War-Stil die patriotische Jugend anziehen wird, um ihr eine neue ideologische Richtlinie zu geben, und sie wegzieht von der linksorientierten Scheiße, die sie auf MTV sieht, oder im Radio hört.

Ich war hin und weg, als ich zum ersten Mal Euer neues Material hörte. Wie lang hat es gedauert diese Musik zu komponieren und produzieren, und was inspirierte oder beeinflußte Euch, um dieses Meisterwerk zu erschaffen?

Roy: Ein paar der Lieder auf der CD schrieb ich vor einiger Zeit, konnte sie aber für nichts gebrauchen, was ich zu der Zeit machte. Den größten Teil des Materials für diese Scheibe komponierte ich in ungefähr sechs Monaten. Es war einfach viel Zusammenstückeln und das Zusammenfügen der Riffs mit meinen Aufzeichnungen, die hier schon einige Zeit herumlagen.

> "Einige der Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen, sind ein Mangel an Organisation und ein Mangel an Geld. Aber wir stehen allein. Wir erkennen die Probleme, denen wir gegenüberstehen. So ist es immer gewesen und so wird es immer bleiben: Wir gegen alle ..."

Meine Inspiration für diese Band ist meine Liebe zur Musik, die mit meiner unsterblichen Liebe für meine Herkunft überschneidet. Zusammen machen sie Final War aus. Ich muß sagen, daß die Hauptsache, die mich beeinflußte, um diese Band ins Leben zu rufen, die Ehre und Ergebenheit großer Männer wie Ian Stuart und Rudolf Hess war. Männer, die alle Annehmlichkeiten über Bord warfen und ihr Leben für ihren Glauben gaben.

Politisch erscheint es so, daß Eure Band stark rechtsgerichtet ist. Was ist der beste Weg, um diese Botschaft ans Publikum zu bringen?

Roy: Heute, und in meinem jetzigen Alter, halte ich Musik für die beste Möglichkeit unsere Ideale und Ziele zu verbreiten. Wenn Du eine Mainstream-Band hast, eine die ständig im Radio gespielt wird, wenn Du dort unter die Texte unsere Ideen mischt, dann wird die Botschaft ankommen, ohne daß es die Hörer direkt merken. Und man kann darauf hoffen, daß einiger dieser gehirngewaschenen Zombies die Nachricht begreifen und ihren Verstand auf Wahrheit schalten.

Gibt es irgendwelche Konzert Aktivitäten?

Roy: Wir haben einige Shows rund um Orange County gespielt, und wir spielten beim Nordic Fest. Ob es demnächst weitere Auftritte gibt, kann ich im Augenblick nicht genau sagen. Wenn jemand zu uns Kontakt aufnehmen, der Konzerte organisiert, so möge er sich bitte an unsere eMailadresse wenden.

Was habt Ihr Euch für die Band als nächstes hauptsächlich vorgenommen?

Roy: Entscheidungen. Wir werden uns entscheiden müssen, ob wir mehr Konzerte machen wollen, oder mehr auf das Studio konzentrieren oder vielleicht ein Seitenprojekt machen wollen. Gegenwärtig schreiben wir neues Material und konzentrieren uns auf Liveshows. Vielleicht gibt es jetzt, wo „Glory Unending" raus ist, die Gelegenheit oder das Interesse von anderen Bands eine Split-CD mit uns zu machen. Und vielleicht bringen wir innerhalb des Jahres ein weiteres Langspiel-Album heraus.

Ihr kommt aus dem südlichen Kalifornien. Eure Gegend ist eines der Einfalltore für massive mexikanische Einwanderung. Jeder Demographie-Experte hat das Gebiet Richtung Mexiko mehr oder weniger abgeschrieben. Was glaubt Ihr, wie es der angestammten Bevölkerung in den nächsten Jahrzehnten ergehen wird? Glaubt Ihr, daß die Szene einen Höhenflug erfahren wird?

Roy: Ich glaube, daß es von der Person abhängen wird, die sich der Sache annimmt. Einige werden den Kampf für ihr Land weiterführen, während andere die Gegend verlassen werden. Ich denke, daß es denjenigen schlechter gehen wird, die bisher nicht merken, was passiert. Jene, die im Endeffekt von der Entwicklung überrannt werden. Die Leute sollten erkennen, daß es keinen Grund gibt wegzulaufen, sondern daß sie nur die Alarmsignale erkennen müssen. Wir werden sehen, wie sich die Sache entwickeln wird.

Da einige der Bandmitglieder schon seit Jahren aktiv sind, können Ihr uns bestimmt Eure Meinung dazu sagen, wie sich die Szene verändert hat und welche neuen Herausforderungen wir gegenüberstehen?

Roy: Einige der Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen, sind ein Mangel an Organisation und ein Mangel an Geld. Aber wir stehen allein. Wir erkennen die Probleme, denen wir gegenüberstehen. So ist es immer gewesen und so wird es immer bleiben: Wir gegen alle. Nichts hat sich verändert, und wir sind bereit, diese Herausforderung anzunehmen.

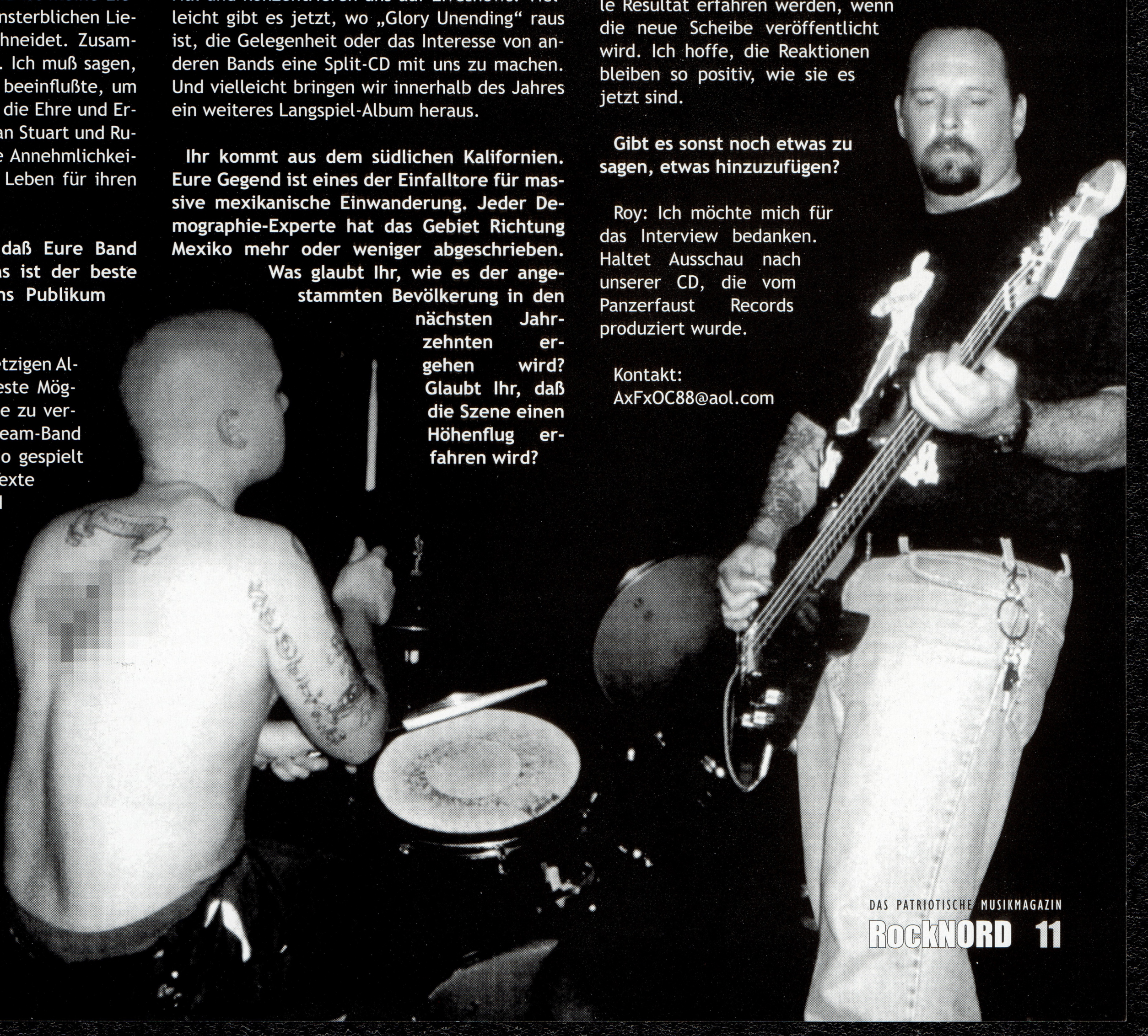
Wie waren die Reaktionen auf das Material, welches Ihr bisher produziert habt?

Roy: Bis jetzt waren alle Reaktionen hervorragend. Jeder scheint das Lied „Tale of Honour" zu lieben. Ich nehme an, daß wir das volle Resultat erfahren werden, wenn die neue Scheibe veröffentlicht wird. Ich hoffe, die Reaktionen bleiben so positiv, wie sie es jetzt sind.

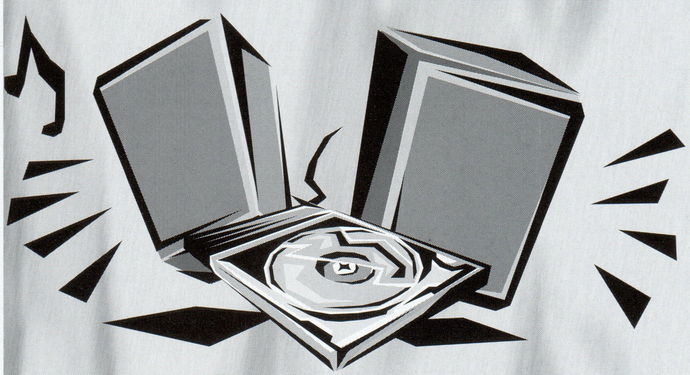
Gibt es sonst noch etwas zu sagen, etwas hinzuzufügen?

Roy: Ich möchte mich für das Interview bedanken. Haltet Ausschau nach unserer CD, die vom Panzerfaust Records produziert wurde.

Kontakt:
AxFxOC88@aol.com



DER GROSSE LAUSCHANGRIFF



Bewertungsskala:

☺☺☺☺☺☺☺ = Unvergänglich
☺☺☺☺☺☺ = Unbedingt
☺☺☺☺☺ = Unwiderstehlich
😐😐😐😐 = Unbeanstandet
😐😐😐 = Unentschieden
☹☹ = Unmöglich
☹ = Unverschämt

BFC
D
Das Deutsche Dynamo Duo

Das deutsche Dynamo Duo
„II“

3 Lieder + Multimedia Track,
14:24 Min., Wotan Records

Bei dieser CD handelt es sich um den zweiten Streich des deutschen Dynamo Duo's. Auch diesmal gibt's leider nur drei Titel plus einem Multimedia Track, den ich Hinterwäldler immer noch nicht gucken kann. Weiß also auch nichts zu sagen, was es dort feines zu schauen gibt. Musikalisch geht's auch dieses Mal wieder Hooligan-Rock'n'Roll-Streetrock-mäßig zur Sache. Wobei die Melodien mal wieder allerfeinst geklaut sind ... Titel Nr. 1 z.B. „66“: Mit 66 Jahren vom alten Udo Jürgens. Die anderen Melodien kann ich nicht so recht deuten. Bin halt kein Schlagerprofi. Die Lieder an sich drehen sich mal wieder ausschließlich um den Heimatverein BFC Dynamo, den ehemaligen Stasiverein (wenn ich das mal so sagen darf). Mich würde mal interessieren, wer die Instrumente für die beiden Herren des Duo's bedient. Denn diese Musik ist wirklich sehr gut gespielt! Tja, die Texte drehen sich wie schon erwähnt, um das Thema Nr.1: Fußball. Im ersten Titel besingen die Herren was sie so mit 66 Jahren vorhaben, im zweiten Titel wird dann das Wappen des Vereins besungen („Ährenkranz“), und im dritten Titel beträllert man den Abschied vorm Auswärtsspiel („Abschied“). Von Ballade bis zum Rocksong ist alles vertreten, sehr abwechslungsreich also. Zum Booklet muß ich sagen, daß dieses Mal wieder recht ordentlich gestaltet ist. Das Duo zeigt sich in voller Schönheit. Kann Euch sagen, es gibt Leute, denen will man im dunkeln nicht wirklich begegnen. Aber dafür sind die Fußballhauer des BFC ja hinlänglich bekannt. Für Leutchen, die Fußball mögen, ist diese CD auf jeden Fall recht interessant und für den Rest lohnt es auch. Die Sache mit dem Multimedia Track ist auch nicht übel. Alles in allem gelungen. Weiter so!

Clive Rotlauf

😐😐😐😐

Die Separatisten
„Propaganda, Vol. 2“

12 Lieder, 33:49 Min., Signal Records

Die Separatisten
Propaganda ~ vol. II

Der zweite Streich des Projektes von Oi Dramz. Schon das erste Werk wies sehr viel Spielwitz und Durchdachtheit auf, war jedoch trotzdem nicht jedermanns Sache. Ebenso verhält sich die Sachlage bei dieser CD aus Hamburg. Das erste Lied „Siegfried Linie“ wird durch Marschmusik eingeleitet und macht textlich einen soliden Eindruck auf mich. Olafs Stimme klingt bei diesem Stück recht spaßig und geht dadurch gut ins Ohr. Man selbst sieht Die Separatisten als patriotische Band, ohne, wie bei Oi Dramz, politische Themen abzugreifen. Beim zweiten merkt man, daß sich die drei Musiker viel Zeit für die Lyrik gelassen haben. „Steh auf!“ ist ein wirklich gelungenes Lied, das ohne politische Elemente auch mich begeistern kann. Leider muß ich vorwegnehmen, daß es auch schon so ziemlich alles war, was ich durchweg positives von diesem Tonträger sagen kann. „Die Stadt ist ein Basar“ ist zwar zweifelsohne auch durchdacht und geht musikalisch auch in Ordnung, aber der Gesang gefällt mir an dieser Stelle nicht. Mit den nachfolgenden Titeln „An Deutschland“ und „Über Land & Meere“ kann ich absolut nichts anfangen. Erst wieder „Amok“ lädt zum Hinhören ein, obwohl der Ausklang zwar ein gute Idee darstellt, aber durch das massive Rauschen und Knacken eine absolut nervtötende Einlage ist. Was ich bei dem siebenten Song „Heimat deine Sterne“ überhaupt nicht verstehe, ist die Rechtschreibung. Müßte es nicht eigentlich „Heimat deiner Sterne“ heißen? Als besonderes Bonbon gibt es dieses Lied auch noch zum Nachlesen im vierseitigen Booklet, das jedoch mehr Grüße und Werbung beinhaltet, als wesentliche Informationen. So was kann ich einfach nicht verstehen, wie kann man eine nagelneue Scheibe auf den Markt werfen und dann so eine schlechte Aufmachung aufzeigen? Das freut die potentielle Hörerschar sicherlich weniger. Signal stand eigentlich noch nie für grandiose Beihefte etc., aber hier wurde man mal wieder besonders enttäuscht. Ich staune, daß es wenigstens eine Trackliste gibt ... ;-) Nun wieder zurück zur Musik. Der Titel „Überlebt“ ist textlich gelungen, regt aber dennoch nicht zum kollektiven Mitsingen an. Schade eigentlich, da ein wirklich durchdachtes Lied! Mit dem nächsten Song „Hörst du mich?“ kann ich aber dann wieder mal nichts anfangen. Ich bin ehrlich gesagt ziemlich ratlos nach dem Hören. Die Titel „Time goes by“ und „Back unknow (after all these years)“ sind die einzigen beiden, die auf Englisch gesungen werden und mich eigentlich recht gut ansprechen, da man guten, fließenden Rock darbietet. Nach dem Lied „20/7“ (instrumental) hat auch dieser Tonträger sein Ende gefunden und ich komme zu dem Fazit, daß, erstens viel Herzblut im Gesang steckt, aber dieser dennoch Geschmackssache ist, zweitens ist die Aufmachung ein Angriff auf den guten Geschmack und drittens sind nur die Hälfte der Titel hörenswert, obwohl musikalisch eine weite Bandbreite an Stilen durchgeforstet wurde. Egal ob der spaßige ruhige Sound oder der eher metallastige Klang, hier sollte eigentlich jeder etwas Positives finden. Ich kann daher nur eine Kaufempfehlung an die Leute unter euch aussprechen, die die erste Separatisten-CD kennen und mögen, alle anderen können sicherlich auch reinhören, werden aber wahrscheinlich nicht den erhofften Aha-Effekt erfahren. Immerhin hat diese Band schon sage und schreibe fünf Jahre auf dem Buckel und da man zurzeit so viele Ideen im Kopf hat, plant man nun auch schon ein drittes Album, welches wahrscheinlich den Titel „Die Gedanken sind frei“ tragen wird. Na dann, schönen Gruß an Frank Rennicke.

Gunnar Heckert

😐😐😐

Endlöser
„Nationale Familie“

16 Lieder, 62:39 Minuten, Ohrwurm Records

Endlöser
Nationale Familie

Neuestes Machtwerk der Band Endlöser aus der schönen Hansestadt Bremen. Erschienen ist dieser Silberling, der Hammerskin Anhänger, wie schon die erste CD „Für Deutschland“, wieder mal bei Ohrwurm Records im Bergischen Land. Apropos Ohrwürmer: Die gibt's derer denn auch gleich 16 (!) auf dieser CD und das bei einer ausgezeichneten Spielzeit von über einer Stunde. Dafür schon mal alle Achtung an die Band. Ist ja heute nicht mehr selbstverständlich. Stilistisch ist die Band sich treu geblieben: Kraftvoll, aggressiv und kompromißlos gehts hier an den Speck. Eben typisch Endlöser, jedoch hat man sich zur ersten CD noch mal gesteigert. Liegt vielleicht auch an dem neuen Bandmitglied Marc, der jetzt die Gitarre bedient. Musikalisch auf jeden Fall erneut, wie schon erwähnt (wiederhole ich mich? Dann sagt es mir ruhig!), kompromißlos zur Sache. Man macht keinen Hehl aus seiner Einstellung und gibt dies auch zum besten. Von Ballade (Lied 13 „Völkermord“) bis hin zum Pogokracher (Lied 6 „Kommerzskins“) ist mal alles vertreten., was sich ein echtes Working Class Herz erfreut. Ebenfalls gibt man ein Lied in angelsächsisch zum besten (Lied 9 „Elite of the mass“), welches auch zu gefallen weiß. Das Intro ist diesmal der wohl jedem bekannte Ausspruch von Rudolf Hess, der da mit dem Satz „Er spricht mich frei“ endet. Dargeboten werden auch zwei ältere Lieder aus dem Jahre 1999, die aber bisher noch nicht erschienen waren („Hirte“ und „Danke“, wobei es sich hierbei um die schnelle Version handelt). Ansonsten sind es wohl alles taufrische Lieder und es gibt keine Coverversionen. Einzig die Melodie des 10 Liedes („Verbannt“) ähnelt für mich ein wenig der von Endstufes „Winter in der BRD“. Kann mich da ja auch täuschen. Ist aber auf keinen Fall ein Minuspunkt. Musikalisch und textlich gibt's jedenfalls für mich keine wahren Fehltritte. Alles richtig gemacht. Nun aber zu dem wirklich gelungenen Booklet. Es gibt dort einen Großteil aller Liedtexte, einschließlich einer detaillierten Erklärung, worum es sich in dem Lied dreht. Super, so entstehenden auch keine Mißverständnisse. Desweiteren wird eine informative Bandgeschichte, eine umfangreiche Grußliste, eine nordische Göttergeschichte, ein Szenebericht Bremen und das wich-

tigste: ein Rezept zur Herstellung von Met frei Haus geliefert! Vier nette Bandfotos gibt's auch noch. Perfekt!!! Ein Kauf lohnt sich hier alle mal, vor allem aber auch wegem der Musik.
Clive Rotlauf

☺☺☺☺☺

FADENKREUZ
Rachefeldzug

Fadenkreuz
„Rachefeldzug"
12 Lieder, 50:56 Min., Wikingerversand

Hier hätte ich das Debüt-Album der niederbayerischen / oberpfälzischen Band Feldzug. Nach ihrer Demo-CD heizen sie nun richtig ein. Begonnen wird mit einem anständigen Intro, welches nahtlos in das Lied „Germanische Götter" übergeht. Dieses Stück gefällt mir besonders gut, da sich die Lyrik nicht nur um Odin und Thor dreht, sondern auch um Heimdal, Vali und die Asen. Weiter geht es mit „Stolz und Mut", das auch sehr treffend und ausdrucksstark getextet ist, ohne etliche, oft gehörte und meist unerträgliche Reime zu verwenden. Nachfolgend hört man den sehr nachdenklichen Song „Landser". Wer jetzt denkt, daß es sich um einen Tribut an die Berliner Kultband handelt, hat leider falsch gedacht. Ich hätte auch lieber eine Coverversion oder ähnliches gehört. Es handelt aber von den Heldentaten unserer tapferen Soldaten. Als nächstes darf man sich einen Titel anhören, der sich mit dem Verhältnis von Freunden beschäftigt. „Freunde sollten immer zueinander steh'n" und so weiter. Natürlich bleibt auch eine Anspielung auf nächtliche Kneipentouren nicht aus ... Also, ein mehr als typisches Lied für ein Debüt-Album. Passend zum 1. Mai trällert man den Track „Kreuzberg brennt!", bei dem jeder Steinewerfer und Linksextremist sein Fett wegbekommt. À la bonne heure! Der eingängige Rhythmus lädt sicherlich zum Mitsingen ein. Titel Nummero sieben nennt sich „Unser Versprechen", in dem die vier Jungs eindrucksvoll ihre Willensstärke demonstrieren. Dafür, daß Peter (Gesang), Boda (Gitarre), Spunky (Bass) und Klaus (Schlagzeug) aus den südlicheren Gefilden Deutschlands stammen, weisen sie aber mit entschlossener Deutlichkeit darauf hin, daß sie für die Kirche keine Sympathien hegen. Ist aber leider kein Vergleich zum äußerst gelungenen, aber dennoch umstrittenen Lied von Nordwind, in jenem mit dem Papst „abgerechnet" wird. Als Herzschmerz-Ballade auf unpolitischer Basis würde ich den vorletzten Song „Vorbei" bezeichnen. Dieses Stück gefällt mir durch seine langsameren Klänge und den unabhängigen Sound sehr gut. Den Schlußpunkt dieses Tonträgers, der beim Wikinger Versand erschienen ist, setzt das Lied „Gesetzlose". Vielleicht haben die Musiker auch beim letzten Album von Steelcapped Strength reingelauscht („Natural born Outlaw"), dieses beschäftigte sich nämlich auch mit den einzig freien Menschen auf dieser Erde. „Wirklich frei sind nur Gesetzlose!" und damit deuten sie an, wie sie über unseren häufig gelobten Rechtsstaat denken. Ich würde mal behaupten, daß man hier mehr als angenehm unterhalten wird, denn mit einer Gesamtspielzeit von fast 52 Minuten braucht sich dieses Machwerk keineswegs verstecken. Außerdem besticht der Sound von Fadenkreuz durch seine Eigenständigkeit, da auch „Tasteninstrumente" zum Entstehen dieses Gold- bzw. Silberstücks beigetragen haben. Desweiteren fällt Peter mit seinem garantiert dialektfreien Gesang positiv auf. Als abschließende Krönung dieser CD gibt es für den Käufer noch ein 16-seitiges Farb-Booklet mit allen Texten, einer ziemlich langen Grußliste und ein dazu passendes Layout mit einigen Fotos der Bandmitglieder bzw. deren Kumpels. Wer eine deutschsprachige Scheibe im locker-flockigen Rechtsrock-Stil mit bekannten Themen, aber dennoch eigenständigen Lieder haben möchte, der sollte hier zugreifen. Ich persönlich sehe als einzigen wirklichen Minuspunkt (wenn überhaupt!) den Namen der Gruppen und den Titel dieser Platte. Ich bin mal gespannt, wie man diesen Tonträger noch bestmöglichen überbieten kann. Ausfälle sucht man glücklicherweise vergebens!
Gunnar Heckert

☺☺☺☺☺

HOLSTEINER JUNGS
Jetzt kommt unsere Zeit

Holsteiner Jungs
„Jetzt kommt unsere Zeit"
10 Lieder, 31:55 Min., Rock O Rama

Welch freudige Überraschung, ein neues Werk des alten Haudegens Kai Stüwe. Nachdem man ja recht lange nichts mehr vom Kai und seinen Projekten hörte, nun wieder eine CD der Holsteiner Jungs. Ich darf vorwegnehmen, daß der Norddeutsche besser singt denn je. Im Vergleich zu diversen Aufnahmen, wo er noch bei Freikorps das Mikro strangulierte, ist bei dieser Platte eine wahre Steigerung in stimmlicher Hinsicht zu verzeichnen. Auch die Texte gehen bis auf einige Ausrutscher in Ordnung. Zu Beginn gibt es den sehr melancholischen Song „15 Jahre später", bei dem mit allen Leuten abgerechnet wird, die sagten, daß diese „Asis" sowieso nichts erreichen würden. Auch der stets, wie bei Freikorps nicht anders gewesen, sehr gitarrenlastige, aber zudem sehr melodische Sound, gibt sich wieder die Ehre. Weiter geht es mit „Wir sind die Straße", das zwar ebenfalls sehr melodisch gestaltet ist, aber mir inhaltlich dennoch nicht zusagt. Lied Nummer drei titelt „Jetzt kommt unsere Zeit" und geht etwas in die politische Richtung. Auch dies stellt keinen Ausfall in Anbetracht musikalischer Fertigkeiten dar. Nachfolgend singt er davon, daß nur die Besten jung sterben und die Besten sind in Kais Augen die Bootboys („Bootboys sterben jung"). Zwar ist dieses Thema schon recht häufig verwendet worden, aber zu einem Hörsturz führt dieses Lied auf keinen Fall. Der einzige richtige Reinfall ist meiner Meinung nach der Titel „Arschgesicht", wo man sich mal wieder in alter Gossenmanier über einige Leute beschwert. Darunter leidet meinem Erachten nach auch der Gesang. Jedoch wird man gewisse Zeit später für diesen künstlerischen Griff in die Sch... fürstlich entlohnt. Nämlich mit „Der erste Stein", in dem es um Provokationen (im weitesten Sinne) und die Frage nach dem Hauptverantwortlichen für diverse Probleme in unserem Land geht. Dieses Stück paßt auch sehr treffend zum vergangenen Irak-Krieg. Mit „Nie wieder Alkohol" hört man auch noch sehr nachdenkliche Melodien, denn dieses Lied ist wirklich der Tipp dieser Scheibe für mich. Stichhaltige Lyrik und angenehmer Gesang sind eine passende Mischung für einen gelungenen Sound. Doch die Ernüchterung folgt nur kurze Zeit später, da „Bootlegverräter" mich nicht gerade zu Freudentänzen ermutigt. Seid wann lästert man über den eigenen Produzenten? Haha! Aber nicht nur bei diesem Track zeigt man seine volle und vor allem grenzenlose Fantasie im Bereich der Wortkreationen. Auch „Internetterrorist" und „Käseblatt" erfordern eine geistige Vielfalt vom Allerfeinsten. Durchschnittlich bis gut gefällt mir hingegen die Argumentation des Liedes „Schuld hat das System", bei dem sich wohl jeder denken kann, worum es sich inhaltlich dreht und wendet. Den Schlußpunkt dieses fast 32-minütigen Brennwerkes aus dem Hause Rock-O-Rama setzt „Was ist geblieben". Dieses handelt von einem Aussteiger, dem nichts geblieben ist, außer seiner Scheinheiligkeit. Da diese CD wie schon erwähnt aus Köln stammt, braucht man über die Aufmachung keine weiteren Worte zu verlieren. Ich denke mal, daß diejenigen, die ohnehin schon Freikorps bzw. Holsteiner Jungs schätzen, voll auf ihre Kosten kommen, allen anderen sei wegen der knappen Spielzeit und der fehlenden Aufmachung eher vom Kauf abgeraten. Obwohl diese Scheibe sicherlich zu den Besseren von Kai (und Co.) zählt.
Gunnar Heckert

😐😐😐

Kraft durch Froide
„Sturm auf Berlin"
11 Lieder, 36:45 Min., Hatesounds

Kraft durch Froide
Sturm auf Berlin

Unglaublich: Das nagelneue Album der Uralt-Kombo Kraft durch Froide (kurz KdF) aus der Reichshauptstadt. Erschienen ist dieser Silberling bei Hatesounds aus Werder/Havel. Ich denke, daß man einfach das nächstgelegene Label auswählte, um Zeit zu sparen ... Aber alles nur Phrasen, denn das genannte Label besticht durch gute bis sehr gute Aufmachung und bei der Aufnahmequalität gab es auch noch nie Gründe zum Klagen. Obwohl ich mir in Sachen Booklet etwas mehr erwartet hatte, denn die elf Texte sucht der Käufer leider vergeblich. Lediglich die drei Titel „Kraft durch Froide", „Zensur" und „Alea jacta est" (lateinisch für „Die Entscheidung ist gefallen") sind im Beiheft abgedruckt. Auch ein gemeinschaftliches Gruppenfoto der vier Berliner - Zille (Gesang), Jürgen (Gitarre), Horst (Bass) und Joseph (Schlagzeug) - sucht man wiederum vergebens. Daher bin ich von der Aufmachung ziemlich enttäuscht, da hätte man für diese Gruppe mehr aus dem Hut zaubern müssen. Als Paradebeispiel für eine grandiose Aufmachung steht sicherlich die CD von Razors Edge „Stick to your guns", die ebenfalls bei Hatesounds erschien und ein hochglänzendes Beiheft hatte. Nun aber zügig ans Eingemachte! Das erste Lied ist das schon erwähnte „Kraft durch Froide", das eindrucksvoll die Auferstehung der Band vertont. Weiter geht es mit dem Gruß an die BPjM „Zensur". Welches mir auch gut gefällt, da die Lyrik sehr aussagekräftig ist. Nachfolgend darf man die Klänge von „Alea jacta est" wahrnehmen, die in Verbindung mit dem tadellosen Text ein wahrer Ohrenschmaus sind. Eine ganze Menge Lokalpatriotismus steckt im Lied „Jungs aus Berlin", bei dem man aber feststellt, daß es aus unserer Hauptstadt schon bessere Songs in diesem Zusammenhang gab. Daß die Herren auch motorisiert durch die Lande ziehen, bemerkt der geneigte Hörer bei „Das Rennen". Vielleicht war es dem Zille ein besonderes Anliegen, daß dieses Stück auf dem neuen Album ist, da er nämlich im vergangenen Herbst mit seiner Moto Guzzi unschönen Kontakt mit einem Laster hatte. Das Lied selbst läßt mich jedoch kalt. Ebenso verhält sich mein persönliches Stimmungsbarometer bei dem Titel „Sünde", das zwar garantiert unpolitisch ist, aber dennoch keine Höchstnoten erreicht. Absoluter Brecher dieser Scheibe ist für mich „Goldene Kneiper", da dies eine sehr gelungene Anlehnung an den Party-Schlager „Der goldene Reiter" ist. Fabelhafte Strophen, aber die Stimme des Sängers geht im Dschungel der Gitarren leider unter. An die Tiefgründigkeit des vorangegangen Liedes kommt „Hoppla jetzt komm ich" aber auf keinen Fall heran. Die neunte Aufnahme „Lippenstift" hingegen schon eher, da man sich an das leidige Thema Fremdgehen wagte. Diese Thematik packte ja auch Patriot 19/8 an, so hieß es in einem Lied grob umfaßt: „Wie kann man seinem Vaterland treu sein, wenn man es nicht mal seiner Frau sein kann?" Die letzten beide Titel „Auf der Flucht" und „Moto Biene" sind auch nicht die absoluten Kaufanreize dieser Platte, aber man kann eine deutliche Steigerung der Musiker verzeichnen. Auch der stellenweise auftretende Hauch von Metal in Verbindung mit einem sehr melodischen Schlagzeug lassen des öfteren die Glieder zucken. Für alle Freunde von zügiger Rockmusik mit unpolitischen Texten kristallisiert sich dieser Tonträger als Kaufempfehlung heraus, auch ohne dickem Booklet und extrovertiertem Gesang (dieser geht oftmals unter). Alle anderen machen garantiert auch keine Fehlinvestition, aber Anspieltips sind nur 1, 2, 3, 7 und 9. Den Jungs sei gesagt, daß sie sich noch nicht zur Ruhe setzten sollen. Weiter so und nicht nachlassen!
Gunnar Heckert

😐😐😐😐

Kraftschlag
„Musik Attacke"
11 Lieder, 42:03 Min., V7 Versand

Kraftschlag
Musik Attacke

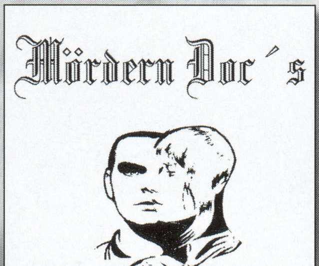
Die neuste Veröffentlichung der Formation Kraftschlag gilt unlängst als umstritten. Den einen gefällt es, die anderen lehnen den metallisch geprägten Stil ab. Ob man sich mit der Musik anfreunden kann, hängt davon ab, inwieweit man in der Lage ist sich vom althergebrachten Kraftschlag-Stil zu verabschieden. Und das können, respektive wollen, wohl die wenigsten. Produktionstechnisch hat man mächtig in die Trickkiste gegriffen und hörbar alle Register an den mannigfaltigen Reglern der „Studioorgel" gezogen, was wahrscheinlich bei manchen Hörern den Eindruck einer „Überproduktion" erwecken könnte, zumal die Texte in umgekehrtem Verhältnis zur klanglichen Leistung stehen. Der Gesang wurde so penetrant „gedoppelt", daß man zwar jemanden singen hört, aber selten ist wirklich Jens Arpes Stimme zu vernehmen. Klingt summiert nach dem zwanghaften Versuch „endlich“ bei einem Majorlabel unterkommen zu wollen. Aber Hand aufs Herz, da hätte nahezu keine Band aus dem „rechten Lager“ eine Chance. Kraftschlag schon lange nicht mehr. Da gibt es inzwischen handwerklich und intellektuell besseres; jenseits von in die Jahre gekommenen „Rechts-Rockstars“, denen man inzwischen gute Kontakte ins Kieler Rotlicht-Milieu nachsagt. Das textliche Manko ist dann schon schwerer zu verdauen. Rein vom inhaltlichen „Dosenbier“ (Zitat) -Niveau stünde einer Split-CD-Veröffentlichung von Kraftschlag mit der Formation Stahlkappen nichts mehr im Wege. RockNORD wird sich im Namen der Fans für dieses Projekt stark machen ;-) Einige CD-Kritiker, und ich beziehe mich bei meiner Recherche auf die Bewertungsrubrik eines konkurrierenden Internetfachversandes für einschlägig „vorbestrafte Tonträger“, haben die „Musik Attacke“ total verrissen. Warum? Die Fans monieren die erschreckende Diskrepanz zwischen gequält-aufgesetzter musikalischer „Perfektion“ (im Death Metal-Stil) und der inhaltlichen Einfallslosigkeit des Werkes. Hier kann man einhaken und vermuten, daß deutsche Rechtsrock-Hörer, salopp gesagt, einfach keinen Bock darauf haben, einer Billigkopie von Bound for Glory zu huldigen. Warum man an den Texten nicht länger gefeilt hat, ist schleierhaft. Zumal Kraftschlag ja tatsächlich alleine aufgrund ihres Namens in der Vergangenheit Lichtscheiben an den Mann gebracht haben. Andererseits ist es aber auch recht interessant, wie schnell einem als „Band“ von Hörern vorgeworfen wird die „Szene“ musikalisch „in Stich gelassen“ zu haben. Die Härte der Stellungnahmen gegen diese CD ist schon verwunderlich, aber wahrscheinlich auch, weil die Erwartungen an eine Kraftschlag CD enorm waren. Diese Erwartungen konnten hörbar nicht erfüllt werden. Fazit: In dieser Form hat Kraftschlag (= Jens Arpe) seinen Zenit überschritten. Erschreckend daran ist aber in erster Linie nicht die nackte Tatsache dieser Realität, sondern die Entfernung des Bandleaders von selbiger. Wochenlange Studioaufenthalte und fragwürdige Gerichtsprozesse, die außer horrenden Kosten nichts bringen, legen davon erschütternd-eindrucksvoll Zeugnis ab. Kraftschlag 2003: das ist das Ende vom Lied!

Karl Mohr

☹☹/😐😐😐

Mördern Doc's
„Terror im Kopf“

9 Lieder, 18:02 Min., Eigenproduktion



„Love music - hate fascism“ steht auf der Rückseite dieser Demo-CD einer deutschen Oi!-Band. Ich muß gestehen, daß man mit solchen hirntoten Sprüchen à la Antifa keine guten Chancen für eine positive Besprechung hat. Das wäre ungefähr genauso, wenn man den Herren von Rock Hard das aktuelle Stahlgewitter Album zum Besprechen vorlegen würde. Sei es drum, nun mal ran an den Speck! Die CD enthält außer diesem Spruch neben dem Front- bzw. Backcover leider keinerlei Informationen zur Gruppe selbst. Angefangen wird mit einem sehr lautstarken Intro, welches alle meine Glieder erschrecken läßt. Ich habe selten so ein angsteinflößendes Intro gehört. Wo wir gerade beim Intro sind: Wenn jemand zufälligerweise nicht weiß, was das Wort „Intro“ überhaupt bedeutet, dann gibt es jetzt kostenlose Nachhilfe von mir. Im Englischen gibt es das Wort Introduction, das bekanntlich soviel wie Einführung heißt, und wenn man dieses Wort abkürzt, erhält man eben „Intro“. Alles klar? Immer diese Klugscheißerei ... Ts, ts, ts! Das erste richtige Lied ist die Hymne zur Band und läßt mich eher kalt. Ziemlich aussageloses Gebolze, wo man eigentlich jegliche Anleihen vom Oi! vermißt. Als nächstes gibt es ein Lied über den Euro, das eigentlich eine recht anspruchsvolle Problematik behandelt, aber die Jungs verstehen es leider nicht, sich aussagekräftig über unsere Wirtschaft zu beschweren. Song vier stellt, jedenfalls würde ich es so interpretieren, ein Anti-Hooligen-Lied dar. Es geht grundlegend um sinnlose Gewalt etc. Auch dieses Lied weist keine positiven Züge auf. Nachfolgend dann noch ein Stück über das Saufen, nämlich „Prost“. Wobei man die Frage stellen sollte, ob übermäßiger Alkoholkonsum nicht gleichzusetzen ist mit Gewalt, und zwar bezüglich des vorherigen Stücks. Eine sehr mißliche Lage, in die sich die Formation da hinein manövriert hat. Als sechsten Titel bekommt man den Song „A.C.A.B.“ zu hören, der alles andere als gelungen ist. Immer wieder die gleichen Textstellen und dazu der schwache Gesang. Außerdem wurde diese Abkürzung schon mehrfach vertont und dies viel eindrucksvoller als von Mördern Doc's. Die 4-Skins würden sich kringelich lachen ... Übrigens wird diese Aufnahme auf der Trackliste erst als siebentes Lied geführt. Dieses ist dann jedoch „Grundloser Hass“, wobei man nach dem Hören mehr als ratlos ist, auf was sich dieser grundlose Hass bezieht und ob bzw. wieso es überhaupt Hass ist? Nun noch eine sehr dürftige Anlehnung an das Lied der Böhsen Onkelz „So sind wir“, das aber nur thematisch, nicht inhaltlich, mit diesem Stück übereinstimmt. Zum Schluß nun noch die Zugabe, „Bruno Baumann“, und das war es dann auch schon. Im großen und ganzen ein weniger als durchschnittliches Demo. Da hat man schon diverse Aufnahmen anderer Bands wahrnehmen können, die erstens sehr viel professioneller produziert wurden, zweitens bessere Texte hatten, drittens war bei diesem Silberling auch die Instrumentenführung noch keineswegs ausgereift und zu guter Letzt noch der mehr als unterirdische Gesang. Wer sich diese antifaschistische Skinhead-Kombo anhören möchte, der sollte sich unter Nandrolon2001@yahoo.de melden, ansonsten denke ich, daß kein Lied einen Kauf rechtfertigt. Man kann reinhören, muß man aber definitiv nicht!

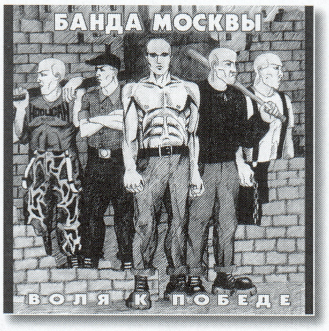
Gunnar Heckert

☹☹

Moscowband
„Will to Victory“

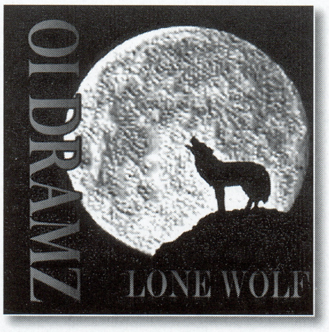
11 Lieder, 33:08 Min., MG-42 Productions

So Leute, anschnallen, die nächste Fahrt geht rückwärts. Ja, da hat mir der Herr und Meister ja ein Oi, ähh... Ei ins Nest gelegt. Da gibt man mir als Mann aus den alten Bundesländern eine russische CD in die Hand. Denke mal, daß diese Sprache in den neuen Bundesländern gängiger ist, zumindest bei Kameraden älteren Semesters, die diese „halsige“ Sprache noch erlernen mußten. Alles, aber auch wirklich alles, auf dieser Scheibe ist russisch. Alle Texte der elf Titel sind in russisch und das ganze Geschreibsel ist in kyrillischer Schrift verfaßt (ich glaube so heißt diese Schrift, oder?). Ach nee, auf dem CD Rücken steht der Bandname, CD-Titel und die Plattenfirma in normalen Lettern. Gott sei Dank, wüßte sonst noch nicht einmal wie die Kombo heißt. Jaja, gebe mein Bestes, um euch diese CD etwas näher zu bringen. Also, Moscowband ist eine Formation, die aus drei Skinheads besteht. Einem Gitarristen, einem Schlagzeuger und dem Sänger, der auch gleichzeitig der Bassist ist. Auf der CD befinden sich elf Titel, bei einer Spielzeit von leider nur knapp 33 Minuten. Leider aus dem Grunde, da mir die Mucke überraschender Weise äußerst zusagt. Würde mal sagen, daß es so eine Art politischer Punkrock ist. Schnell, einfach und mit guten Melodien. Gute Singalongs sind auch dabei. Aber leider nur, wenn man diese Sprache beherrscht. Am ehesten könnte man die Jungs mit altem Endstufe Material vergleichen. Auch das Cover erinnert mich ein bißchen an das der „Glatzenparty“ Album der Bremer Formation. Nette bunte Zeichnung. Wovon die Lieder handeln, kann ich leider nicht sagen, eben wegen der Sprachhürde. Die Lieder sind aber alle sehr flott, bis auf das elfte Lied. Ist eine super Ballade, bei der eine nette Frau mitsingt. Sehr gut. Überhaupt gefällt mir diese CD ausgezeichnet. Ich mag diese einfache Art und ein gewisser Exotenbonus ist auch dabei. Lediglich die Aufnahmequalität ist nicht wirklich gut. Bessere Demoquali würde ich meinen. Aber es ist vielleicht auch nicht so einfach in jenem Land etwas Ordentliches aufzunehmen. Anspieltips sind die Lieder 3, 5 und 11. Ausfälle habe ich nicht zu vermelden. Das Booklet beinhaltet alle Texte. Ich lache mich tot ... Auf der Rückseite gibt's dann noch ein paar Bandfotos, auf der die Gastsängerin zeigt, wie groß sie mal werden will ;-) Wer mehr über die Band erfahren will, geht ins Internet www.banda.da.ru - Wer die Scheibe irgendwo sehen sollte, und mal etwas anderer Mucke lauschen möchte, sollte zugreifen.



Clive Rotlauf

☺☺☺☺☺



Oi Dramz
„Lone Wolf“

5 Lieder, 32:18 Min., Tres Pelotas Music

Auch in Hamburg war man gegen Ende des letzten Jahres noch kräftig am Werkeln und jetzt präsentiert man die neue Mini-CD bzw. die neue Single von Oi Dramz. Jene Band zählt sicherlich zu den erfahreneren in Deutschland im Bereich Rechtsrock, obwohl man ehrlicherweise gestehen muß, daß die Norddeutschen eigentlich noch nie zur Elite der deutschen RAC-Szene zu zählen waren. Den Anfang macht auf dieser Scheibe das Lied „Lone Wolf“, das meines Wissens auch schon mal als Single veröffentlicht wurde. Saftiger englischsprachiger Hardrock mit einem leider mittelmäßigen Gesang. Nachfolgend gibt es die übersetze Version dieses Liedes, nämlich „Einsamer Wolf“. Mir gefällt diese Aufnahme sogar noch etwas mehr als der vorherige Song, da man an dieser Stelle den guten Text deutlicher wahrnehmen kann. Als besonderen Leckerbissen für alle Oi Dramz-Fans gibt es das wohl beste Lied dieser Kombo „Multi Kulti“. Für mich auch einer der besseren Songs, obwohl natürlich alles immer relativ ist und dabei ziehen Oi Dramz sicherlich den „Kürzeren“. Das Lied selbst wurde schon 1998 im Studio aufgenommen, hingegen die anderen drei Titel erst 2002 komplettiert wurden. Die Aufnahmen entstanden übrigens im Hardcore-Studio in Sinstorf, wenn das jemandem etwas sagt. Den Abschluß dieses Tonträgers bildet der Track „Free the People“, bei dem leider nicht mit angeführt ist, von wem dieser Text stammt. Ich denke mal, daß es sich hier um eine Coverversion handelt. Bei allen anderen drei Liedern ist der gute Olaf der Urheber. Titel Nummer Vier kann man sich mit etwas Interesse für die englische Sprache gut und gerne anhören, wer dies jedoch nicht tut, kann trotzdem beruhigt schlafen. Alles in allem reißt mich die musikalische Leistung, der seit 14 Jahren bestehenden Band (!), nicht unbedingt aus den Latschen. Man wird sich zwar keinen Gehörsturz zuziehen, da die Stimme des Sängers zu gefallen weiß, aber schmale vier Lieder sind doch etwas wenig. Außerdem hat man sich bei Tres Pelotas Music nicht wirklich für ein umfangreiches Booklet bemüht. Lediglich ein zum Titel passendes Coverbild und alle drei von Oi Dramz geschriebenen Text. „Das war's, ihr Tiere, das war's“, um mit den Worten von Luni zu sprechen. Daher sind leider keine aktuellen Bilder der Jungs enthalten. Nur ein bißchen Eigenwerbung des Labels ist vorhanden, mehr nicht. Was soll man sagen? Die Musik an sich kann man sich anhören, da sehr melodischer Rock mit Anleihen bei Metal. Was jedoch keinesfalls als störend zu sehen ist, aber vier Lieder mit einem winzigen Beiheft und ohne jegliche Informationen, ist dann doch etwas zu wenig. Zu dem kommt noch, daß meine Scheibe, die ich besprochen habe, einen Fehler aufweist, da mein CD-Spieler 14 Titel anstatt vier anzeigt [könnte es sein, daß Lied 14 ein „Ghost-Track“ ist? -der Setzer-]. Vielleicht sollte man sich vor dem Kauf informieren, ob alle Tonträger diesen Fehler aufweisen. Von meinem Standpunkt aus spreche ich nur für Oi Dramz-Enthusiasten eine Kaufempfehlung aus, alle anderen kommen auf gar keinen Fall auf ihre Kosten. Ich hätte in jedem Fall mehr von den Hamburgern erwartet!

Gunnar Heckert

😐😐😐

Panzerjäger
„Libre Europe“

5 Lieder, 11:58 Min., Street Fighting

Silberling der französischen Pänzerjäger aus dem Jahre 2001. Vorneweg muß ich direkt sagen, daß es diese CD wohl nicht auf dem legalen deutschem CD Markt zu kaufen gibt. Allein schon wegen dem Booklet. Der Grund ist eindeutig: Diese fünf Franzmänner sind äußerst deutschfreundlich gesinnt! So sieht man auf dem Titelbild und auf dem Rückcover viele Leutchen, die scheinbar etwas sehr interessantes am Himmel gesehen haben (vielleicht den Geist von '33?).Und der Bandname an sich läßt ja auch eher auf eine deutsche Kombo schließen. Aber weit gefehlt. Die fünf Titel auf dieser Mini CD (11:58 Min. Spielzeit) sprechen die typische französische Musiksprache. Vergleiche mit Brutal Combat, Bunker 84 etc. liegen nicht fern. Aber ich fand diese Art von Musik schon immer recht inte-

PANZERJÄGER
Libre Europe

ressant. Auch der Gesang und besonders die Stimme des Sängers sprechen mich persönlich doch schon sehr an, wie überhaupt französisch an sich. Also, hervorblasend, ähh... hervorragend! Musikalisch gibt man auch eine sehr gute Leistung von sich. Die Lieder variieren von schleppend (typisch für Franzmann Mucke) bis hin zu recht flottem Sound. Das erste Lied heißt „PZJG FD" und fungiert gleichzeitig als Intro. Da ich von der Sprache nicht viel verstehe, denke ich, daß man die militärische Einheit Panzerjäger besingt und ihr huldigt. Der zweite Titel („Vercingetorix") ist für mich gleichbedeutend mit Böhmischen Dörfern, nix verstehn, ich Deutscher! Tja, und im dritten Liedchen singt man dann über weiße Partisanen („Les Partisans Blancs"). War auch nicht wirklich schwer zu übersetzen (einfach den Kollegen Heckert anrufen ...). Den vierten Titel („Sous le regard des Dieux") kann ich auch nur anhand des Textes ein wenig einordnen. Denke mal, man behandelt ein odinistisches Thema (wegen Asgard, Odin etc.). Beim fünften und letzten Titel kann ich wieder den Klugscheißer mit französischer Attitüde raushängen lassen. „Libre Europe" = Freies Europa (hoffe ich mal ...). Dort liegt übrigens noch ein Grund für den nicht legalen Erwerb dieser CD verborgen. Man beendet das Lied mit einer recht bekannten deutschsprachigen Grußformel, die die Ästhetik der 30er Jahre nicht zu kurz kommen läßt. Ja, diese Franzosen! Wer auf gute französische Musik steht, der sollte sich diese CD zulegen. Ist wirklich guter Skinhead Sound, nicht zu verschnörkelt, sondern wirklich gut gespielt. Im Booklet finden sich dann noch alle Texte und zwei Bandfotos. Auch ordentlich für eine Mini CD. Die Scheibe an sich ist übrigens auch mal sehr originell gestaltet: Die CD ist durchsichtig. Nur der bespielte Teil ist wie üblich nicht durchsichtig. Mal was anderes. Kaufen!!!
Clive Rotlauf

☺☺☺☺☺

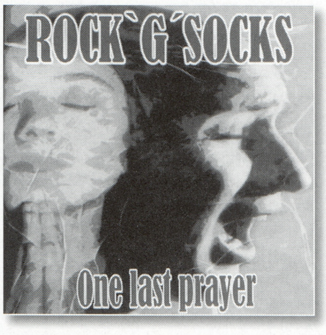
RACHEAKT
RACHEAKT
Ausser Rand & Band

Racheakt
„Außer Rand und Band"
11 Lieder, 31:33 Min., Clockwork Records

Nun endlich freigegeben! Lange war dieses Werk beschlagnahmt und nach dem Demo „Schatten", das sowohl als CD, aber auch als MC erhältlich ist, habe ich jetzt die Ehre, die nicht gerade aktuellsten Aufnahmen von der süddeutschen Formation Racheakt (Projekt von Ultima Ratio-Mitgliedern) zu besprechen. Erschienen ist dieses Album bei Clockwork Records, die diesen Silberling in limitierter Auflage als vierfaches Digi-Pack servieren. Am Label selbst gibt es denke ich mal nichts zu meckern, da dort im Mai 1996 auch das erste Demotape von Faustrecht rauskam und ein Jahr später die CD „Süddeutscher Sampler". Leider war das Digi-Pack auch schon das einzig lobenswerte an der Aufmachung, denn ein Booklet mit eventuell allen elf Texten oder diversen Fotocollagen sucht der zahlungswillige Käufer vergebens. Als Information zu den Bandmitgliedern gibt es je ein Foto von Wagner, Zinni und Schuster. Desweiteren ist jeweils das zu spielende Instrument abgebildet. Ich weiß leider nicht, wer auf diese Idee kam ... Schon nach dem ersten Hören wird für den Freund von patriotischer Musik sofort eindeutig, daß es besser gewesen wäre, wenn man ein Booklet angefertigt hätte, da der Gesang anfangs mehr als unklar ist. Hinzu kommt noch, daß ich keinerlei Ideen habe, welche Bedeutung das Cover besitzt. Das Leben ist halt ein Rätsel! Angefangen wird mit dem ultimativen „Intro", das durch den Titelsong „Außer Rand & Band" komplettiert wird. Stilistisch spielt man „klassischen" Skinheadrock ohne Firlefanz und doppelten Boden. Textlich hat man sich bei Racheakt leider auch nicht unbedingt ein Bein ausgerissen. Lieder wie „Der letzte Krieger" und „Der letzte Befehl" wurden doch schon recht zahlreich durchgekaut. Außerdem setzt man mit der musikalischen Umsetzung dieser Texte auch keine Meilensteine im Rechtsrock. Der Sound der drei Sympathisanten des kahlgeschorenen Hauptes, ist alles in allem auch noch sehr gitarrenlastig, wobei das Schlagzeug glücklicherweise am schnellen Rock prima mitwirkt. Zwar ist die Band stets politisch einzugliedern, aber teilweise besticht die Lyrik durch eine ganze Prise Nationalstolz. Das ist natürlich keineswegs negativ zu verstehen, aber spätestens beim fünften oder sechsten Mal nervt dies doch ziemlich. Zweimal wird auch der „Hass" besungen, einmal in dem Lied „Mein Hass" und ein anderes Stück titelt „Hass im wilden Süden". Ob so was angebracht ist, bei einer sowieso viel zu geringen Spielzeit (knapp 32 Minuten), noch zweimal das gleiche Thema anzupacken? Als uneingeschränkte Pluspunkte kann man die Tatsachen festhalten, daß alle Aufnahmen durchweg deutsch gesungen werden und daß der schnelle bzw. ruppige Sound gut durch alle Glieder geht. Der Gesang von Wagner hat es mir nicht unbedingt angetan. Für mich ist der größte Reinfall dieses Tonträgers das Lied „Mein Hass". Ich würde gerne wissen, welche Probleme es bei dieser Aufnahme im Studio gab. Einfach nur ohrenbetäubend dieses Rauschen oder Kratzen! Aufgrund der minimalen Aufmachung, der leider etwas zu schmal geratenen Gesamtspielzeit und der oftmals bekannten Themen, gibt es meinerseits nur für diejenigen eine Kaufempfehlung, die gerne mal wieder politischen Skinheadrock der alten Schule hören möchten. Aber auch für Sammler, die dieses limitierte Digi-Pack ihr Eigen nennen möchten. Für alle anderen wird sich ein Kauf wahrscheinlich nicht lohnen. Mit einem Anspieltipp kann ich leider nicht dienen.
Gunnar Heckert

😐😐😐

Rock G Socks
„One last prayer"
5 Lieder, 20:20 Min., Dodo Empire Records

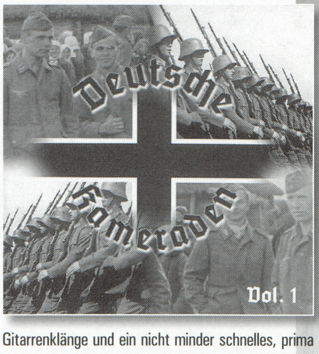


Hier ein paar kurze Worte zur aktuellem Veröffentlichung von Rock G Socks aus Hamburg. Die Band setzt sich aus Olaf (Oi Dramz, Separatisten) und einem weiterem jungen Herren namens Dennis zusammen. Erschienen ist diese Mini-CD, die fünf Titel bei einer Spielzeit von guten 20 Minuten enthält, auf einem neuen Label namens Dodo Empire Records. Ist im übrigen die erste Veröffentlichung auf diesem Label. Nun zur Musik auf diesem Tonträger: Für Olaf untypisch enthält die CD fünf unpolitische, rockige sehr gitarrenlastige und zum Teil doch recht schnelle Titel. Musikalisch sind diese Aufnahmen einwandfrei, insbesondere der Gitarrero beherrscht sein Handwerk perfekt. Dies beweist er insbesondere bei dem Titelsong „One last prayer". Dieser ist auch direkt dreimal auf dieser CD enthalten, zum einen als normale Version, als Radio-Edit Version und zu guter Letzt als Instrumental Version. Der Titel weiß auch gut zu gefallen. Ja, so wird's gemacht, wenn man die Charts erobern will. Kleiner Scherz, aber wäre doch lustig, wenn's so wäre ... Der dritte Titel ist ein lustiges Lied, es heißt „Shut Up!" und kommt für mich irgendwie lustig rüber. Mir gefällt es, ich stehe auf so etwas. Zu guter Letzt gibt's dann noch eine ordentliche Ballade namens „Last days of Summer". Bei diesem Lied wird Olaf stimmlich von einer holden Maid begleitet. Das Mädel mit dem schönen Namen Maja kann zudem auch noch sehr ordentlich singen. So, das waren die Titel im einzelnen. Auch wenn's mal was anderes ist, vor allem ohne Politik, gefällt mir die CD eigentlich sehr gut. Sicher, man muß nicht, aber man kann durchaus. Jedenfalls ist kein wirklicher Ausfall vertreten, und wie schon erwähnt, geht's musikalisch auch astrein zu Werke. Die Aufmachung ist auch in Ordnung. Es gibt im Booklet, welches eigentlich ein Inlay ist, zwar nur den Text des Titel Songs, aber damit sind ja auch gleich drei Titel erfaßt. Auf der Rückseite der CD Hülle ist dann noch ein Foto (Rückenansicht) der beiden Herren Musiker zu begutachten. So, das war's. Weiter rocken, Ihr Gesocks :-)
Clive Rotlauf

😐😐😐😐

Sampler
„Diets -
Deutsche Kameraden, Vol. 1"
13 Lieder, 44:04 Min., Wikingerversand

Hier nun eine Split-CD der niederländischen RAC-Formation Brigade M und der beiden deutschen Rechtsrock-Kapellen Stromschlag und Schutt & Asche. Da einige Musiker in beiden deutschen Bands spielen, war dies somit ein „Abwasch" für die Jungs vom Wikinger Versand. Den Anfang machen die fünf Herren aus Holland, wobei man sagen kann, daß es für sie ein Debüt ist. Zwar gab es vorher schon die ein oder anderen Demoaufnahmen zu hören, aber professionelle Aufnahmen eben nicht. Die letzten Demoaufnahmen, die man von Brigade M hören durfte, konnte übrigens kostenfrei aus dem Internet geladen werden, um eine breite Masse anzusprechen. Zeit und Möglichkeiten genug, um ihre musikalischen Fähigkeiten zu verbessern, hatten Dave, Wickie, Tim, Toontje und Jasper bei ihren etlichen Konzerten in ganz Europa auf jeden Fall. Da die Gruppe auch einen langhaarigen Musiker, der optisch an die Mannen von Kiss erinnert, an Bord hat, ist eine inspirative Vielfalt gesichert. Da es sich um neue Lieder handelt, kommen eingefleischte Fans und Sammler sicherlich auf ihre Kosten. Den Anfang bildet „Wodans wilde Jacht", welches instrumental dargeboten wird. Hier merkt der Hörer, daß einige Anleihen vom Metal nicht von der Hand zu weisen sind. Ruppiger Rock mit melodischem Sound stellt somit das angenehme Intro dar. Als nächstes besingt Dave mit tatkräftiger Unterstützung seiner Bandkollegen sein Heimatland, und zwar mit dem Titel „Trouw aan Rood, Wit, Blauw". Dieses Lied gefällt mir aber wegen des recht „unpassenden" heimatsprachigen Gesangs nicht. Richtig amüsant wird es beim dritten Song, in dem es wohl um die Band selbst geht. Spaßige Gitarrenklänge von Tim, Toontje und Wickie machen dieses Stück zu einen echten Party-Kracher, denn der Gesang des Frontmannes erinnert an einen nicht minder Alkoholisierten, der versucht zu sprechen, da sich einige Wörter mit unserer Sprache überschneiden. „Richard Houzee!" wird hingegen wieder gemeinschaftlich vorgetragen, aber ohne den erwünschten Aha-Effekt. Hier kommt der schnelle, aber dennoch dunkle Sound von Brigade M durch. Das Lied „Voor Volk en Vaderland" wird auf dieser Scheibe als Version aus dem Jahre 2002 präsentiert. Sehr gute Gitarrenklänge und ein nicht minder schnelles, prima integriertes Schlagzeug zeichnen diesen Song aus. Als nächstes folgt nun „Een voor allen", das übersetzt soviel heißt wie „Einer für alle". Der Rock geht zügig ins Bein und kann unter gegebenen Umständen auch zum Pogen einladen. Damit schließt sich der Vorhang für die Holländer und die Jungs von Stromschlag dürfen ihr Können unter Beweis stellen. Was sie auch eindrucksvoll tun. Durch das „Intro" wird schon einmal Hunger auf mehr gemacht und anschließend folgt „Feige Morde", das mehr als treffend den Irak-Krieg thematisiert. Aber nicht nur der Text, sondern auch die Stimme des Sängers und die instrumentale Untermalung machen dieses Lied empfehlenswert. Diese Leistung wird aber durch ein gelungenes Lied über Rudolf Hess („Der gescheiterte Friedensbote") noch untermauert. Eine hörenswerte Ballade über den Märtyrer des Friedens. Dieses Lied würde ich mit Landsers „Rudolf Hess", Spreegeschwaders „Märtyrer" und Skrewdrivers „46 years" oder „Prisoner of peace" vergleichen. Auch die nächsten beiden Tracks, „Die Schlacht" und „Halte durch", werden jeden Freund von klassischem Rechtsrock in Entzücken versetzen. Den Abschluß bilden Kai (Gesang), Freddy (Gitarre), Flogge (Bass) und Andi (Schlagzeug), die die Formation Schutt & Asche bilden. Die Musiker wurden auch schon gefragt, wieso sie nicht aus Stromschlag und Schutt & Asche eine Band bilden, daraufhin antwortet sie, daß die beiden Gruppen musikalisch und textlich total verschieden seien. Stromschlag bevorzugen eher den melodischen Stil und Schutt & Asche eher den aggressiven Sound. Weil man sich die Viel-



falt beider Bands bewahren möchte, wird es auch in Zukunft keine gemeinsame Kombo geben. Mit einer soliden, aber nicht herausragenden Darbietung geht nun eine knappe Dreiviertelstunde vorbei, in der man doch recht anständig unterhalten wurde. Von Brigade M hatte ich mir zwar etwas mehr erhofft, aber Stromschlag entschädigen zweifelsfrei dafür. Da man außer Musik hören in den 45 Minuten auch noch etwas anderes machen kann, spendierte der Herausgeber den drei Gruppen ein 16-seitiges Booklet mit einigen Texten, vielen Bildern (überwiegend von Brigade M) und einem zufriedenstellenden Layout. Wer sich am holländischen Gesang nicht stört und Stromschlag noch nicht kennt, kann sich hiermit einen optimalen Überblick über das Schaffen dieser beiden Bands verschaffen. Schutt & Asche konnte mich leider nicht voll begeistern. Das ist den Rechtsrockern aber sicherlich auch egal, da man RockNORD als „Abzocker“ bezeichnet. Anspielempfehlungen sind die Lieder 3, 8, 9, 10 und 11.

Gunnar Heckert

☺☺☺☺☺

Sampler
„Our Europe ... not theirs“

10 Lieder, 41:26 Min., Tyr Services

Our Europe...
Not Theirs

Debüt CD eines neuen Labels aus England, nämlich von Tyr Services. Vertreten sind hier im einzelnen fünf verschiedene Bands. Das wären im einzelnen die fünf britischen Bands Celtic Warrior, Spearhead (Projekt aus Avalon und Englisch Rose Musikern), Avalon und Warlord. Hinzu kommen noch die Nordmänner von Germania aus Schweden. Alles in allem doch schon recht beständige und bekannte Bands. Geboten werden insgesamt zehn Lieder, die, wie ich das so sehe, wohl alle unbekannt sind. Die erste Band auf dieser CD sind die Haudegen Celtic Warrior. Billy und seine Mannen steigern sich meiner Meinung nach von CD zu CD. Hört euch nur die erstklassige CD „Defeat never - Victory Forever“ an, welche die neueste Veröffentlichung der Band darstellt. Leider kommt der Titel „To the Gallows“ auf diesem Sampler nicht an die Lieder dieser CD ran. Ist für mich ein wenig zu schleppend, aber nicht schlecht. Danach folgen die Jungs (derer zwei) von Germania. Die spielen für meinen Geschmack einen merkwürdigen Sound. Ist der erste Titel „Lost lives“ noch mit einer normalen Stimme versehen, ändert sich dies bei den beiden anderen doch schon sehr. Da man scheinbar mit zwei Sängern singt, setzt zeitweise doch ein sehr Black/Death Metal artiger Gesang ein. Ist nicht mein Geschmack. Auch die Musik ist recht eigenartig, sogar ein bißchen popmäßig. Geschmacksache. Danach folgt das Projekt Spearhead. Klare Steigerung zur Vorgänger Band. Jonesy hat halt eine markante Stimme, die zu der Musik paßt. Bringen hier zwei Titel („I see no reason“ und „Fight back for Britain“), die mir ausgesprochen gut gefallen, typischer englischer RAC. Nun sind Avalon an der Reihe. Die haben die Ehre drei Titel beizusteuern. Ebenfalls typischer Midtempo England RAC im Stil der alten Kombos (erinnert ein wenig an Brutal Attack).Beim Lied „I believe“ singt auch noch ein Fräulein mit. Das bringt ein wenig Abwechslung in die Angelegenheit. Den krönenden Abschluß bildet Stigger mit seiner Band Warlord. Der ehemalige Skrewdriver Gitarrist beglückt uns hier mit einer sehr schönen Ballade. Irgendwie hat der gute es drauf super Balladen zu schreiben, wie auch dieser Titel namens „Stand by me“. Die Gewinner dieser CD sind für mich Spearhead, Avalon und Warlord. Aber auch die anderen beiden Bands haben sicherlich ihren Reiz. Da auf Samplern ja meistens nie die absoluten Tophits geboten werden, ist dieser Sampler guter Durchschnitt. Wer die Bands im einzelnen noch nicht kennt, sollte mal reinhören. Die Aufmachung des Booklets ist auch nicht schlecht. Es gibt Fotos aller Bands mit Kontaktadresse.

Clive Rotlauf

😐😐😐😐

Sampler
„Skinheads, Parole Spaß - Vol. 2“

11 Lieder, 35:55 Min., Rock O Rama

Hier nun der langerwartete zweite Teil dieser Sampler-Reihe aus dem Hause Rock-O-Rama (mit Bindestrichen!). Die Aufmachung besticht wie immer durch das fehlende Booklet, das stets einfallsreiche Cover und die einmalige Qualität des Drucks. Besonders die Eigenwerbung auf dem Einlegeblatt ist einen zweiten Blick wert ... Herausragend ist diesmal auch die sensationelle Farbabstimmung der CD. Ein freundliches Lila und passend dazu vier beglatzte Brillenträger in Party-Laune. Wo wir auch treffend beim Thema wären: „Parole Spaß“! Wie gewohnt alte Aufnahmen bekannter Bands, wobei auf diesem Silberling durchweg deutschsprachig gesungen wird. Den Anfang machen Kraftschlag mit dem Lied „Schnaps & Bier“. Hierbei stimmt ohne jeglichen Sarkasmus wirklich alles. Ein sehr anregender Text zu relativ gutem Gesang und die Aufnahmequalität befindet sich auch im oberen Drittel. Der Startschuß ist nun also gegeben, aber die Bayern von Aufmarsch machen mit „Zechen gehen“ die aufgekommene Stimmung völlig zunichte. Ein absolut schlechter Gesang, die Qualität des Stückes ist im Bereich des Sondermülls einzuordnen und der dialektzerfressene Text macht nicht gerade Lust auch mehr. Ebenso verhält sich die Lage bei Rufmord und deren „Sauf, Brüderlein, sauf!“ Obwohl man sicherlich sagen kann, daß es schlechtere Party-Kracher gibt. Nachfolgend melden sich nun Froidenspender zu Wort, die jedoch mit „Wir singen & tanzen“ alles andere als Freudenspender sind. Den vorzeitigen Höhepunkt in negativer Hinsicht stellen neben Aufmarsch nun Kai Stüwe und sein Gesang (?) von „Trink mit uns!“ dar. Veröffentlicht wurde dieses Lied übrigens unter dem „Decknamen“ Holsteiner Jungs. Im Vergleich zu diesem Titel ist Freikorps „Wie die Wikinger“ ein absoluter Hit. Preisverdächtig ist auch die unerträgliche Akustik von Endstufes KdF-Coverversion von „Proll Power“. Ich denke mal, daß die Aufnahme mehr oder weniger live entstanden ist und dieses Stück deswegen alles andere als berauschend ist. Wenn man dieses Lied mit dem KdF-Cover von Landser vergleicht (u. a. auf der „Rock gegen ZOG“), liegen doch wirklich Welten zwischen diesen beiden Bands. Denn bei Landser würden zweifelsfrei alle Anwesenden mitschunkeln, aber bei Endstufe? Extrem zügig geht es dann mit den Düsseldorfer Chorknaben von Störkraft weiter, die den leider schleppenden Song „Altbiermann“ trällern. Inhaltlich ist dieser Track sicherlich einer der Glanzlichter dieser Scheibe, aber der viel zu zaghaft auftretende Gesang läßt leider wenig gute Stimmung aufkommen. Man hätte auch instrumental viel mehr Engagement zeigen müssen, um die kahlgeschorene Hörerschaft zu begeistern. Wenn es eine Auszeichnung für den schlechtesten und zudem noch unverständlichsten Gesang geben würde, dann würde diese dem Frontmann von Zerstörer zustehen. Ich würde mal behaupten, daß für diese Stimme das eine oder andere Pils dran glauben mußte und zusätzlich wurden wohl noch einige Stangen Zigaretten vernichtet. Der Sänger stellt scheinbar den männlichen Gegenpart zu Bonnie Tyler dar ... Die Frau, die bekanntlich aus Wales stammt, hat aber im Vergleich zu ihm eine hörenswerte und begeisternde Stimme. Nichts desto trotz darf man den Musikern zu gute halten, daß der Text, wenn er besser gesungen werden würde, einiges an Aussagekraft besäße. Man versuchte sich übrigens am „Grill Hit“. Jener ist insgesamt auch das längste Stück auf diesem Tonträger. Den neunten Titel steuern Bollwerk bei, welcher „Saufen, Prügeln, Schlagen“ heißt. Die Studioaufnahme ist recht gelungen, aber thematisch paßt dieses Stück keineswegs zu diesem Sampler. Da man sich nämlich mit der Medienhetze beschäftigt, die eben argumentiert, daß alle (!) Skinheads nur „saufen, prügeln und schlagen“ (wollen). Vielleicht sollte Herbert das nächste Mal lieber vorher in alle Lieder reinhören und nicht nach dem Titel schon voreilige Schlüsse ziehen, denn Bollwerk haben potentielle Party-Hits stets unter dem Namen Hart & Heftig veröffentlicht. Politische oder besser formuliert inhaltlich wertvollere Songs wurden unter dem Bandnamen Bollwerk rausgebracht. Das total entgegengesetzte Lied zum vorangegangen, stellt „Wochenend“ von Fahnentreue dar. Hier werden Freizeitbeschäftigungen wie Alkoholgenuß und „Kneipenboxen“ angepriesen. Auch dieses Stück reißt mich nicht unbedingt vom Barhocker. Als Bonus gibt es dann abschließend noch Saufgelage mit „Ode an die Heimat“, bei dem sich auch niemand Gedanken machen braucht, daß er hier etwas verpaßt, wenn er nicht zugreift. Alles in allem kann ich hier ruhigen Gewissens von einem Kauf abraten, denn nur Kraftschlag und stellenweise Endstufe oder auch Störkraft laden zum fröhlichen Umtrunk ein, alle anderen Gruppen enttäuschen mehr oder weniger. Sei es durch schwache Texte, durch fragwürdigen Gesang oder durch schlechte Qualität der Aufnahmen. Am besten man legt diese CD erst gegen Ende des Abends auf, um vorzeitiges Einschlafen zu vermeiden.

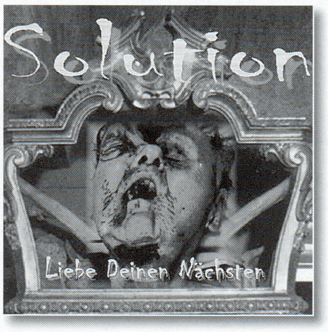
Skinheads
Parole Spass - Vol. 2
10 Doitsche Stimmungshits!

Gunnar Heckert

☹☹

Solution
„Liebe deinen Nächsten“

14 Lieder, 38:34 Min., Endzeit Klänge



Puh, nach dem Hören dieser Scheibe von Solution muß ich mich erstmal erholen! Brachiale Texte zu energischem Hardrock bzw. überwiegend Hatecore. Soweit ich es wahrnehmen konnte stellt dieser Silberling den ersten Streich dieser ostdeutschen Kombo dar. Ich denke mal, daß die fünfköpfige Truppe aus Sachsen stammt (laut Grußliste). Den dynamischen Anfang macht das Intro, das mit einem hammerharten Geknüppel lospoltert, welches seinesgleichen sucht. Ruppig, aber zur Freude meinerseits sehr melodisch, geht es mit dem zweiten Track „Wir bleiben hart“ zur Sache. Hier merkt man auch erstmal den aggressiven Gesang von Frontmann Janek. Ohne Gnade für empfindliche Gehörorgane geht es mit „Killerreplikant“ weiter, in dem es hauptsächlich um einen blutrünstiger Mörder mit einer nicht zu verachtenden Intelligenz geht. Sollte man mal genauer hinhören! Damit André, Freddy, Schelle, Erik und eben ihr Sänger Janek auch sonst keine Freunde des Mitleids sind, zeigen sie anhand des Liedes „Jungs der Straße“, wo sie singen, daß nicht jeder Gastwirt ihnen wohlgesonnen ist. Dieser bekam dann jedoch das Motto „Auf Worte folgen Taten“ zu spüren. Es ist jedem selbst überlassen, was er in diesen Titel hinein interpretiert. Daß sie wohl in die ein oder andere Produktion von den Blue Eyed Devils reingelauscht haben, unterstreichen sie mit dem Stück „W.P.H.C.“, welches die Hymne auf ihren eigenen Musikstil ist, nämlich „WP-Hatecore“. Ich darf aber an dieser Stelle anmerken, daß Solution (zu deutsch: Lösung) nicht als eine deutsche Coverband von BED zu zählen sind. Da ich selbst kein Fan vom musikalischen Tun der US-Amerikaner (da zu melodiearm) bin, bin ich um so überraschter, daß mich diese Gruppe begeistern kann. Es liegt jedoch größtenteils daran, daß die Lieder hart und heftig, aber dennoch melodisch und mitsingbar sind. Ich würde sie stellenweise mit der kanadischen Formation von Odins Law vergleichen, die mir ebenfalls gut gefielen, deren Tonträger jetzt übrigens auch als BRD-taugliche Versionen auf dem Markt sind. Song sechs titelt „Kind des Feuers“ und ist textlich innovativ, da er von einem Menschen handelt, der von der Gesellschaft ausgeschlossen ist, aufgrund seines Aussehens etc. Bei dem Liedlein „Presse“ bekommt unsere Medienlandschaft glücklicherweise auch noch „eins auf den Deckel“. Man trifft den schmerzenden Punkt unseres Systems mit dieser Aufnahme! Nach der musikalischen Halbzeit meldet man sich mit dem wohl besten Lied zurück, nämlich „Multikulti“. Ich dachte immer Spreegeschwader hätten mit ihrem Song zum Thema den Kern der Zeit getroffen, aber was Solution hier abliefern ist spitzenmäßig! In dem nachfolgenden Track „Mörder von heute“ macht man sich Luft gegen das deutsche geldgierige System, in dem ein Menschenleben weniger zählt als die dicke Kohle. Dies ist übrigens ein vertontes Gedicht von Gerd Knabe. Das Titellied „Liebe Deinen Nächsten“ ist nicht etwa eine Lobenshymne auf die „ach-so-tolle“ Kirche, nein, im Gegenteil. Alle gläubigen Besserwisser bekommen mit lautstarker Untermalung der Lyrik die Meinung der Band ins Gesicht gebrüllt - so soll es sein! Die Stücke „Gerechtigkeit“ und „Das Fazit“ schlagen eher die sozialkritische bzw. politische Richtung ein. Das vorletzte Lied „Stehst Du ganz vorne?“ könnte, wenn man musikalisch anders strukturiert wäre, auch als melancholische Ballade durchgehen, aber die Jungs knüppeln was das Zeug hält und lassen den Hörer nicht von der Musikbox weichen. Den Abschluß macht die Durchhalteparole „Der Kampf“. Dies ist der einzige Song, der textlich nicht unbedingt neu ist, alle anderen machen einen wunderbar durchdachten und kompetenten Eindruck auf mich. Allen denen Edelweiß zu „computerunterwandert“ ist und die die Blue Eyed Devils zu unmelodisch finden, sollten bzw. müssen hier zugreifen. Als besonderen Leckerbissen gibt es auch noch ein 12-seitiges Vollfarbbooklet mit allen Texten und Bildern der Musiker. Man sollte hier nicht lange überlegen, da diese CD doch recht hart an der Grenze ist, was unsere deutschen Gesetze so hergeben. Ich denke, daß wir von dieser Band noch viel hören werden, wenn nichts unerwartetes dazwischen kommt. Weiter so und auf gar keinen Fall nachlassen!!!

Gunnar Heckert

☺☺☺☺☺

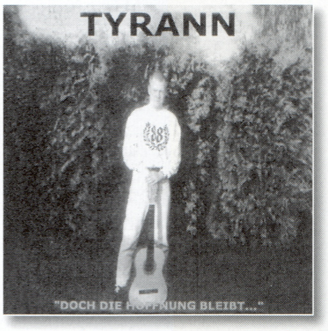
Stahlkappen
...unterm
Krakenkreuz

Stahlkappen
„Hitgewitter unterm Krakenkreuz“
12 Lieder, 29:04 Min., Schneetarn Records

Und nun eine CD für alle, die Spaß verstehen. Diese CD ist ein Witz und soll komisch sein. Haha, selten so gelacht! Nein, irgendwie sind die Lieder gar nicht mal schlecht und manche Band, die tatsächlich versucht ernsthaften, straßentauglichen Rock 'n' Roll zu produzieren, könnte sich hier mal die ein, oder andere Scheibe abschneiden. Es ist zwar schon ziemlich dreist so eine Scheibe auf den Markt zu werfen, aber der Mut hat sich anscheinend ausgezahlt, da die Produzenten und Musiker bis dato anscheinend noch leben. Fragt sich nur, wie lange noch? Es gibt ja immer wieder 120 Kilo schwere Brecher, die so eine CD als Blasphemie, oder gar blanken, unverhohlenen, infamen Verrat der guten, alten Oi! Tradition werten und sich ihrerseits mittels ein paar gelinder Schläge für die totale Verarschung ihres Way-Of-Life-Gedankens bedanken könnten. Aber das ist natürlich reine Spekulation. Wir wollen natürlich an dieser Stelle auch niemanden erst mit der Nase drauf stoßen, daß sich Stahlkappe hier einfach über sehr, sehr, sehr viele, wegen schwerer Körperverletzung ohnehin vorbestrafter Skinheads, lustig machen, die hin und wieder einfach eben mal zuschlagen, weil so is'. Es wäre ja auch wirklich äußerst gemein hier Öl ins Feuer zu gießen, oder schlafende Pitbulls zu wecken, die vielleicht jetzt in diesem Moment schon ihre messerscharfen Zähne wetzen. Also, zu so einer CD gehört wirklich Mut und Zivilcourage und es müssen eben auch Opfer gebracht werden, denn wie sagte schon Seneca sinngemäß: „Wahrer Humor ist eine ernste Sache!“, oder wie ich zu sagen pflege: „Wer nicht hören will, muß fühlen!“

Karl Mohr

😐😐😐 / 😐😐😐😐



Tyrann
„Doch die Hoffnung bleibt“
10 Lieder, 35:58 Min., Rechtsrock Records

Hier ist das erste Werk des Labels Rechtsrock Records und stellt gleichzeitig das Debüt eines jungen Liedermachers namens Tyrann dar. Zum Einstieg muß ich leider anmerken, daß der Name Tyrann absolut fehl am Platz ist, denn ein herrschsüchtiger Mensch, der zur Gewalt neigt, spricht sicherlich kein großes Publikum an. Vielleicht hätte man einfach seinen eigenen Namen verwenden sollen, wie es zum Beispiel Frank Rennicke, Lars Hellmich oder Jörg Hähnel tun. Auch musikalisch geht es in dieses Spektrum. Eine E-Gitarre sucht der Musikfreund in der Untermalung der zehn Texte wie gewohnt vergebens. Den Anfang macht das gleichnamige Lied zum Interpreten, nämlich „Tyrann“. Woran das Stück „Deutsche Jugend“ nahtlos anknüpft. Beide Titel werden doch recht angenehm (für den Balladenfreund) vorgetragen. Nachfolgend kommen dann „Schwarz-Weiß-Rot“ und „Die Stunde der Wahrheit“, die auch textlich nicht gerade weltbewegend sind. Außerdem werden alle Lieder durch ein furchtbares Rauschen eingeläutet, so daß man schon nach den ersten vier Titeln diese Besprechung schließen möchte. Aber halt! Der fünfte Track wäre mir dann entgangen und dieser stellt ohne Zweifel einen der wenigen Lichtblicke dieses mehr als dürftigen Silberlings dar. „Ich will ...“ ist ein ziemlich kontroverses Liebeslied, das vor Widersprüchen nur so strotzt. So heißt es im selbstgedruckten und -ausgeschnittenen (!) Beiheft, „Denn ich liebe Dich so sehr, doch verachte Dich noch mehr.“ Textlich ist dies das Einzige, welches man sich öfters anhören könnte. Manche Zeilen laden sogar zum Schmunzeln ein. Als nächstes hört man dann die Klänge vom Titellied „Doch die Hoffnung bleibt ...“, das textlich nicht unbedingt neu ist, aber dennoch in Ordnung geht, auch musikalisch. Daß der Herr Tyrann sich auch von anderen Balladen-Göttern inspirieren läßt, zeigt er mit dem Titel „Die Gedanken sind frei“. Wenn mich mein Gedächtnis nicht verläßt, gab es vom guten Frank Rennicke ebenfalls ein solches Lied und sogar ein Album mit diesem Titel. Dieses schon häufig angepackte Thema ist nicht gerade die Krönung dieses Tonträgers, da es Musiker gibt, die dieses Thema doch besser zu verpacken wußten. Beispielsweise Jens von Sturmwehr auf seiner aktuellen CD „Ewiges Deutschland“. Auch spielerisch stellt man keine Konkurrenz zu alten Scheiben von Daniel Eggers oder Frank Rennicke dar. Den vorzeitigen negativen Höhepunkt stellt „Du bist kein Kamerad“ dar. Auch hier handelt es sich um ein stets aktuelles, aber schon häufig verwandtes Thema. Nur fehlt es auch hier an der einwandfreien Umsetzung. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle die doch sehr primitive Lyrik. Uneingeschränkter Höhepunkt dieses Tonträgers ist aber ohne Zweifel das Lied „Werner“, das von einem perversen Psychopathen handelt. Bei diesem Stück paßt sowohl die spielerische Qualität des Barden, als auch die textliche Deutlichkeit. Für nachfolgende Produktionen sollte man ohne weiteres an diesen Track anknüpfen. Die Freude währt jedoch nicht lange, da zum Abschluß noch ein Lied mit dem Titel „Frauen & Bier“ erklingt. Erstens wurde auch hier ein schon -zigmal durchgekautes Thema vertont und zweitens ist die textliche Umsetzung ein Angriff auf den guten Geschmack. „Saufen, ficken, kloppen“ ohne Niveau sozusagen. Hingegen ist Landsers „Tanzorchester Immervoll“ eine wahre gesellschaftliche Offenbarung in Bezug auf Party und Spaß. Zu mehr als ein Kopfschütteln meinerseits reicht es bei diesem Stück jedoch nicht, denn wer das böse „F-Wort“ in dieser Vielzahl in seine Lyrik einbaut und zudem noch schwangeren Frauen droht, hat einfach nicht mehr verdient. Hier mal eine kleine Kostprobe: „Doch wirst du schwanger, merke Dir, dann werde ich zum wilden Tier“ oder „Denn im Suff läßt es sich gut ficken, in den A... und in die T...“. Da man hier auch diverse Züge eines Dialektes hört, würde ich mal vermuten, daß dieser Liedermacher aus den neuen Bundesländern stammt. Oder irre ich? In Anbetracht der miserablen Aufnahmequalität und der stellenweise äußerst schwachen Texte, rate ich hier strikt von einem Kauf ab. Auch Sammler werden hier nicht auf ihre Kosten kommen. Nichts desto trotz bin ich aber sowohl auf die Neuerscheinungen von Rechtsrock Records, als auch auf das nächste Werk von Tyrann gespannt. Wie man schon selbst herausragend feststellte, gab es auch schon lieblosere Veröffentlichungen, aber dennoch ist diese Scheibe keinen Cent wert. Als Demo wäre diese CD sicherlich angebrachter gewesen, aber auch dann hätte es wahrscheinlich nicht zu mehr gereicht. Wenn das Label selbst vielleicht noch in den „Kinderschuhen“ steckt, hätte man eventuell auf ein etabliertes Label/ Studio ausweichen sollen. Fazit: „Doch die Hoffnung bleibt ...“

Gunnar Heckert

☹

Veit
„Eine Krone für die Freiheit“
12 Lieder, 52:58 Min., Wotan Records

Die Geschichte um Otto I.
VEIT
Eine Krone für die Freiheit

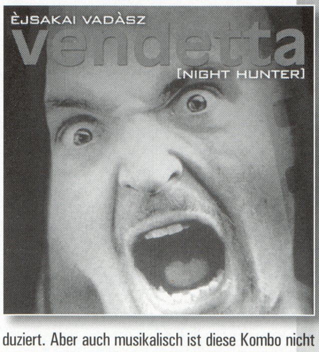
Was habe ich denn hier schönes? Das neueste Album vom thüringischen Balladengott Veit. Diesmal glücklicherweise ohne seine Wandergitarre. Wie geht denn das? Der Herr Veit greift auf instrumentale Unterstützung elektronischerseits zurück. Ich würde mal behaupten, daß hier ohne weiteres ein Keyboard und ein Computer eine nicht minder tragende Rolle spielten. Stellenweise hören sich die Lieder an, als wurden sie für die nächste Schlager-Show geschrieben. Manche Titel erinnern mich sogar an das Debüt-Werk der Band Weor aus Frankfurt/ Oder, welches dem „wachsamen“ Auge der BPjS zum Opfer fiel. Ich kann leider auch gar nicht sagen, wieso diese CD damals indiziert wurde, denn ich persönlich habe keine „sozialethisch desorientierenden“ Texte wahrnehmen können. Ist aber auch nicht unbedingt ein übeler Beinbruch diese Indizierung, da dieser Tonträger doch mehr schlecht als recht ins Ohr ging. Überraschenderweise hatte der gute Veit wohl viel Zeit und nutzte diese mit dem Lesen etlicher Geschichtsbücher, da sich dieses Schmückstück ausnahmslos um die Geschichte von Otto I. dreht. Ich verstehe absolut nicht, wieso man ein ganzes Album für ein solches Projekt in Anspruch nimmt, hätte man nicht auch einfach einige Lieder auszugsweise auf dem nächsten Werk draufpacken können? Angefangen wird mit einem vierminütigen Intro, das allen noch einmal die Beweggründe zu diesem Silberling offenlegt und als erstes Lied bekommt der Balladenfreund „Geburt eines Helden“ zu hören. Ich muß sagen, daß mich der Gesang des Mitteldeutschen noch nie herzlich erwärmte. Ich assoziiere seine Stimme teilweise mit der von Kai Freikorps und da dieser ja nicht unbedingt ein anmutendes Organ besitzt, kann sich wohl jeder denken, wie ich über Veits Gesang urteile. Bei einigen Titeln stellt der Musiker (mit tatkräftiger Unterstützung von einem gewissen Peter) seine Lesekünste unter Beweis, die durch rhythmische Klänge untermalt werden. Zwecks besserer Verständlichkeit der nachfolgenden Lieder. Obwohl nach fast jedem Song bei Veit eine stimmliche Verbesserung zu verzeichnen ist, sagen mir dennoch nur die Klänge von „Der Aufruf“ und „Auf ewig ein Held“ wirklich zu. Ich muß aber gestehen, daß ich nicht unbedingt der übermäßig große Balladenfan bin. Balladen sind mir auf die Dauer einfach zu langatmig, um sie öfter zu hören. Bei der Aufmachung hat man sich auch nicht zwangsläufig mit Ruhm bekleckert, da das gold-/ silberfarbene Beiheft in einer typischen Faltversion nur schmale sechs Seiten beinhaltet und auf diesem findet sich leider kein Bild des Liedermachers und nur acht der 14 Titel. Außerdem wird eine ganze Seite für die Grußliste verbraten. Alles in allem hatte Veit eine prima Idee, nur leider setzte er sie nicht gerade berauschend um. Wer ein Geschichtsreferat oder ähnliches Vorbereiten muß, ist mit diesem Tonträger richtig beraten und alle anderen, die Veit kennen und mögen, sollten eine Anschaffung erwägen. Der übrige Rest wird seine Fähigkeiten sicherlich nur vom „Landser, A Tribute“-Sampler kennen und da ragte auch nur das Lied „Der Öko“ heraus. Fazit: Eine sehr gute Idee, die leider recht fragwürdig umgesetzt wurde und zudem noch eine minimale Aufmachung besitzt. Also, nicht schlecht, aber auch nicht wirklich gut.

Gunnar Heckert

😐😐😐

Vendetta
„Ejsakai Vadasz“
12 Lieder, 32:49 Min., Street Fighting

So, hier liegt nun also ein recht aktuelles Album des französischen Labels Street Fighting vor mir. Es handelt sich dabei um die Band Vendetta und deren Album „Ejsakai Vadasz“ (Night Hunter). Aber wer jagt schon die Nacht? :-) Glaube, daß die Band aus Ungarn oder so kommt, ist leider nicht wirklich zu erkennen. Aber bei diesen ganzen Ö's und Ü's im Titel tippe ich mal auf Ungarn. Hier gibt's also 12 Titel bei einer doch recht kurzen Spielzeit von nicht mal ganzen 33 Minuten. Finde ich persönlich doch ziemlich schwach. Aber dafür gibt's metallastige zum Teil etwas düster angehauchte Mucke auf die Ohren, und zwar in einer 1a Qualität. Was diese Ostblockstaatenbands so anpacken ist ja wirklich meistens doch ordentlich produziert. Aber auch musikalisch ist diese Kombo nicht schlecht, obwohl die Gitarre doch etwas eintönig ist. Na ja, vielleicht gehört das zu dieser Art von Musik. Ist zum Teil auch ein wenig Black/Death Metal dabei (falls ich das beurteilen kann). Und textlich wird einem hier nur durch das Booklet und die darin befindlichen Texte geholfen. Man singt nämlich ausschließlich in der Landessprache, und das ziemlich derb ... Ist jedenfalls eine nationalistische Band, soviel steht fest. Da geht's um Blut & Ehre, viel gemetzelt wird auch, Kinderficker kriegen was auf die Mütze und um Blutrache. „Blutrache“ ist übrigens auch der übersetzte Bandname. Von der Aufmachung her geht die CD in Ordnung. Es gibt alle Texte im Booklet, aber leider kein Foto oder weitere Informationen über die Band. Finde ich etwas schade, da mir die Band gänzlich unbekannt war. Denke, da geht's vielen von Euch ähnlich. Kaufzwang besteht hier wohl nicht direkt. Wer aber auf Metal, der etwas düsteren Art steht, der kann bedenkenlos zuschlagen. Ansonsten: Weitermachen!



Clive Rotlauf

😐😐😐😐

JUNGSTURM

... VOLLMUNDIG IM GESCHMACK!

Rechtsrock sei am Ende, wurde unlängst geunkt. Was tatsächlich im Reich der patriotischen Musik abgeht, wissen nur Odin, der Teufel und die Szene selber. Und Jungsturm natürlich, denn diese schon seit ein paar Jahren im patriotischen „Untergrund“ werkelnde Band hat mit ihrem Album „Wir bleiben deutsch!“ ein echtes Brett vorgelegt: hart im Nehmen, zäh im Geben und vollmundig im Geschmack! Was die Band ansonsten so treibt, hat unser nimmermüder „Saarlandkorrespondent“ herausgefunden.

RockNORD: Wann und wie kam es zur Gründung von Jungsturm? Was war oder ist Eure Motivation Musik zu machen? Vielleicht an dieser Stelle eine kleine Vorstellung, da Eure Band noch nicht soooo bekannt sein dürfte.

Jungsturm: Jungsturm kommt aus dem Saarland, das früher dem Gau Westmark angehörte. Die jetzige Besetzung hat mit der Ursprungsformation kaum noch etwas zu tun. Aber so trennt sich nun mal im Laufe der Zeit die Spreu vom Weizen ... Unsere Motivation ist es auf dem musikalischen Wege auf herrschende Mißstände aufmerksam zu machen und gleichzeitig unsere eigene Überzeugung zu vermitteln.

RockNORD: Könnt Ihr mal einen kleinen Abriß über Eure bisherigen Bandaktivitäten geben (Konzerte, Veröffentlichungen, Planungen), und welche Personen mischen bei Jungsturm mit (Vorname, Alter, Instrument)?

Jungsturm: Wir haben bereits diverse Konzerte in Deutschland sowie im europäischen Ausland geben können. Anzahl und Veranstaltungsorte könnt Ihr den entsprechenden VS-Berichten entnehmen ... :) Bislang haben wir eine Demo-CD in Kleinstauflage sowie eine Voll-CD herausgebracht. Weiterhin gibt es noch einige Samplerbeiträge von uns. Seit geraumer Zeit verzichten wir darauf persönliche Daten über uns herauszurücken, da wir es den Schlapphüten nicht zu einfach machen wollen - sie wissen sowieso schon zuviel.

RockNORD: Erstmal Glückwunsch zu Eurer gelungenen CD „Wir bleiben deutsch!“. Sie klingt textlich sehr aussagekräftig und musikalisch stimmig/aggressiv. Habt Ihr den Anspruch Aufnahmen von Euch erst dann zu veröffentlichen, wenn Ihr 150 % damit zufrieden seid? Warum habt Ihr die CD selber produziert und nicht auf ein etabliertes Label zurückgegriffen?

Jungsturm: Wir wollten keinen Schrott auf den Markt bringen und uns dadurch wie viele andere Gruppen von Anfang an den eigenen Namen versauen. Jeder Titel wird solange einstudiert bis er jedem von uns gefällt. Kompromisse überlassen wir anderen. Deshalb haben die Veröffentlichungen auch stets etwas länger gedauert. Gut Ding will Weile haben ...

RockNORD: Worin seht Ihr den größten Fortschritt bei Eurem neuen Werk im Gegensatz zur ersten Demo-CD? Was waren Eure Grundideen, bevor Ihr mit den Aufnahmen begonnen habt?

Jungsturm: Die Fortschritte liegen in einer deutlichen Verbesserung der Musik und vor allem der Texte, die nun wesentlich anspruchsvoller sind. Bedenkt stets, daß unsere erste CD nur eine Demo-CD ist. Die Grundidee zu unserer Voll-CD war es eindeutige Aussagen mit hochwertiger Musik zu bringen. Wir hoffen, daß es uns gelungen ist.

RockNORD: Wie waren denn die bisherigen Reaktionen auf die Scheibe? Wann und wo wurde sie aufgenommen? Gab es irgendwelche interessanten Ereignisse während dessen?

Jungsturm: Natürlich kann unsere Musik nicht jedem gefallen, aber glücklicherweise überwiegen die positiven Meinungen. Die einzelnen Stücke wurden in einem unterirdischen Tonstudio in Neuschwabenland aufgenommen.

RockNORD: Wer ist für das Coverartwork verantwortlich? Was war die Idee dahinter?

Jungsturm: Wir selbst. Die Idee dahinter ist der Stolz auf unsere Heimat und seine Geschichte: Das Saargebiet und sein zweimaliger Befreiungskampf.

RockNORD: Zieht Ihr Euch den ganzen Tag RAC oder ähnliches rein? Was sind privat Eure bevorzugten Musikstile oder meinetwegen auch Bands, die Ihr Euch so anhört und von der Ihr Euch meinetwegen auch beeinflussen laßt? Was waren die letzten drei CDs, die Ihr Euch gekauft habt?

Jungsturm: Letzte CDs: Slipknot, Six Feet Under, Kreuzfeuer, Kraftschlag.

RockNORD: Kritiker der patriotischen Musikszene werfen ihr, in Ermangelung tatsächlich Kritikansätze, immer wieder vor, daß sich viele Dinge in den Texten und im Auftreten der Musiker widersprächen. So trage man Jeans und Bomberjacke, Stiefel und Polo-Hemden, die nicht aus Deutschland stammen etc., um die Protagonisten zu verunsichern. Wie seht Ihr solche Anwürfe? Steht Ihr eher auf der dogmatischen Seite, oder sind solche Kleinigkeiten eher unwichtig für Euch?

Jungsturm: Wir tragen, was uns gefällt. Wir lassen uns nicht vorschreiben, was man als national gesinnter Mensch anzuziehen hat. Ausdrücklich möchten wir jedoch darauf hinweisen, daß sogenannte „Szeneklamotten“ wie Fred Perry, Lonsdale, New Balance oder Ben Sherman Aktionen gegen rechts massiv unterstützen. Dazu gehören auch Anti-Rassismus-Kampagnen oder die Förderung von Schwulen-Discoveranstaltungen. Wer also diese Marken unterstützt, erklärt sich durch seinen Kauf auch damit solidarisch!

RockNORD: Manche Leute haben die Vision, daß Rechtsrock in den Charts automatisch dazu führe, daß große Teile der Bevölkerung umdenken würden im nationalen Sinne. Wenn dem tatsächlich so wäre, dann hätten 50 Jahre Schlager bereits entsprechenden Spuren hinterlassen müssen. Auch müßten die Linken viel stärker im „Sattel sitzen“ statt dessen plagen sie sich mit einer „nationalen Jugendbewegung“. Könntet Ihr Euch vorstellen, daß RAC in den Charts möglicherweise das Gegenteil von dem bewirkt, was man sich erträumt?

Jungsturm: Dazu wird es wohl nicht so schnell kommen - es ist keine Frage, wer das Musikgeschäft in den Händen hält. Die einzige Ausnahme stellt evtl. Ultima Thule dar - obwohl diese sicherlich nach anderen Idealen als wir streben. Es ist für uns ganz wichtig, daß wir alle möglichen Musikstile bedienen und somit flächendeckend die Jugend erreichen können.

RockNORD: Im Deutschland der Jetztzeit gibt es ganz klare Verhaltensmaßregeln für Musiker aus dem patriotischen Bereich, um nicht mit dem Gesetz in Konflikt zu geraten. Das heißt bestimmte Themen und Parolen sollte man unterlassen, um nicht in die Fänge der Strafverfolgungsbehörden zu geraten. Wie steht Ihr Bands gegenüber, die sich trotzdem bewußt auf dieses Parkett begeben und anschließend mit „politischer Verfolgung“ argumentieren?

Jungsturm: Jeder Aktivist muß um die Gefahren seines Handelns wissen! Wir brauchen keine eingesperrten Helden oder Märtyrer - wir brauchen Kämpfer der Tat!

RockNORD: Habt Ihr mit Euren Texten ein bestimmtes Ziel, welches ihr beim Hörer erreichen wollt? Sind Euch die „Lyrics“ genauso wichtig wie die eigentliche Musik?

Jungsturm: Sicher! Musik und Texte müssen eins sein. Es wäre schön, wenn die Hörer unserer Musik durch die Texte dazu angeregt werden, sich selbst Gedanken zu machen und sich darüber hinaus noch weiterentwickeln!

RockNORD: Sollten Musiker grundsätzlich zwischen Politik und Musik eine Trennlinie ziehen? Ketzerisch gefragt: Haben politische Botschaften in der Musik überhaupt etwas zu suchen?

Jungsturm: Für uns gibt es keine Trennung - was eine grundsätzliche Trennung natürlich nicht ausschließt.

RockNORD: Wie steht Ihr dem Internet im allgemeinen gegenüber? Am Rande: Es soll ja Leute geben, die anmahnen, daß eMail gefälligst ePost und Internet eigentlich Weltnetz heißen sollte. So sehr man die Vermeidung von Fremdwörtern auch begrüßen kann, meint Ihr nicht auch, daß einige Leute hin und wieder über das Ziel hinausschießen? Schließlich heißt Kindergarten überall auf der Welt Kindergarten und nicht etwa Children Garden.

Jungsturm: Das Internet ist ein wichtiger Bestandteil zur schnellen weltweiten Vernetzung. Allerdings ist es auch sehr einfach abzuhören. Jeder Deutsche sollte selbst darauf achten, seine Sprache rein zu halten. Dazu gehört auch die Vermeidung von Anglizismen, solange es sich nicht lächerlich anhört - wie z.B. Speicherscheibe als Wort für Diskette. Dein Argument mit dem Wort „Kindergarten“ ist die berühmte Nadel im Heuhaufen. Außer „Kindergarten“, „Waldsterben“ und „Blitzkrieg“ gibt es wohl kaum noch ein deutsches Wort, das von anderen Sprachen angenommen wurde. Außerdem ist es eine Frage der Gewohnheit, welche Wörter wir verwenden. Wenn alle Volksgenossen „E-Post“ sagen würden, würde sich das nicht mehr so ungewöhnlich anhören. Aber es liegt ja im Interesse unserer Befreier, daß wir unsere Kultur Stück für Stück mehr vergewaltigen, um schließlich als toleranter, identitätsloser Weltenbürger unser Leben zu fristen. In Frankreich lacht man beispielsweise darüber, wie krankhaft wir englische Wörter in unsere Sprache übernehmen.

RockNORD: Wenden wir uns nun einem aktuellen Thema zu, nämlich den Staatsfinanzen. Salopp gesagt ist die Karre ja mittlerweile so was von an die Wand gefahren, daß fast alle Arten von sogenannten „Reformen“ einem Hinauszögern bzw. dem Aufrechterhalten des Status Quo (Ist-Zustand) gleichkommen. Euer probates Mittel zur Sanierung der Staatskasse?

Jungsturm: Kein Kommentar ...

RockNORD: Was gibt es sonst noch in Sachen Zukunfts-Musik bei Jungsturm? Irgendwelche besonderen Planungen etc.?

Jungsturm: Weitere Sampler-Beiträge, sowie neue Titel für die zweite Voll-CD.

RockNORD: Kommen wir auf unser beliebtes Frage-/Antwortspiel in Kurzform zurück. Was fällt Euch spontan zu folgenden Begriffen ein: a) Spirit of 69, b) George Bush, c) Unpolitisch, d) Saddam Hussein, e) Multikultur, f) Staatsfeind, g) Rechtsrock?

Jungsturm: a) Tot, b) Selbstzensur, c) Gibt es nicht! Das geht schon damit los, daß man seinen Lohnzettel betrachtet - spätestens dann denkt jeder politisch ..., d) Der Schnauzer ist ein wenig zu breit, aber ansonsten ganz witzig ..., e) Amaleketien, f) Pflicht!, g) ... erobert die Welt.

RockNORD: Die sogenannte Globalisierung greift immer weiter um sich. Warum sollte ein Mensch in der heutigen Zeit noch Wurzeln in seinem Volk, seinem Land und seiner Kultur haben?

Jungsturm: Jeder sollte auf die Stimme seines Blutes hören. Niemand wird als willenloser Konsumkrüppel geboren. Dadurch beantwortet sich die Frage von selbst.

RockNORD: Der freie demokratische Kontext weicht immer mehr nicht ausgesprochenen Denkverboten und politisch verordnetem Schablonendenken. Seht Ihr aus dieser modernen Meinungsdiktatur noch einen Ausweg?

Jungsturm: Spätestens wenn Brot und Spiele (sprich: Suff und Fußball) nicht mehr für jedermann möglich sind, wird es ein Umdenken geben. Nur: Wird es (noch) einmal so weit kommen?

RockNORD: Welche Frage habt Ihr im Interview vermißt? Und die Antwort?

Jungsturm: 20 Fragen und deren Antworten sind doch schon recht ergiebig ...

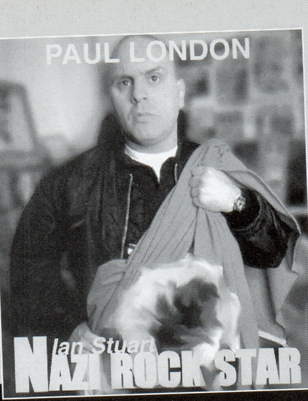
RockNORD: Letzte mahnende Worte an das Volk?

Jungsturm: Behaltet Euren Stolz und hört nie damit auf, an Euch selbst weiterzuarbeiten! Dazu gehören vor allem Weiterbildung und Körperertüchtigung - der Feind lacht sonst nur über uns ...

RockNORD: Fazit zum Interview? Wollt Ihr uns auch noch etwas fragen, z.B. wie spät es ist? ;-)

Jungsturm: Besten Dank für Euer Interesse! Bei uns ist es jetzt 16:13 MEZ. H... Nordland! - JS

Die Jungsturm-CD „Wir bleiben deutsch!“ ist im RockNORD Onlineshop www.rocknord.de/shop für 15.50 EUR erhältlich!



„NAZI ROCK STAR“

DIE IAN STUART - SKREWDRIVER BIOGRAPHIE

Wie so viele junge Männer träumte Ian Stuart von einer Rock 'n' Roll Karriere, aber als er 1977 im Nord-Westen Englands eine auf Punkmusik basierende Band namens Skrewdriver gründete, konnte keiner ahnen, welche Achterbahnfahrt er erleiden würde. Mit zwei Singles und einem Album zeichnete sich der Aufstieg Skrewdrivers in die schwindeligen Höhen des Rockruhmes ab. Aber als ihre Konzerte Schlachtfelder wurden und die Band einen Ruf gewann, der ihr den Zugang zu Londons Konzerthallen versagte, verleugnet von ihrer Plattenfirma und abgeschlachtet in der Musikpresse, hätten alle Leute das Experiment beendet und wären ins normale Berufsleben gewechselt. Dieses Buch legt Zeugnis von Ian Stuarts Fähigkeit ab, nicht besiegt werden zu wollen. Das Buch „Nazi Rock Star“ zeichnet diese historische Reise auf, die ihn von einem hoch angesehenen Punksänger in einer Reihe mit den Sex Pistols, Bob Geldof, Iggy Pop, Sting und Suggs von Madness bis hin zu einem National Front Demonstranten, Ku Klux Klan Leiter und Skinhead, der Mitglieder für seine Organisation „Blood & Honour“ warb, die er 1987 gründete, führte. Schallplattengeschäfte lehnten es ab seine Alben zu verkaufen - doch er verkaufte trotzdem -zig Tausende. Wären seine Konzerte vor der Öffentlichkeit nicht totgeschwiegen und von der Antifa behindert worden, hätte er sogar leicht Hallen wie die Royal Albert Hall gefüllt - was selbst seine Feinde zugaben. Diese bemerkenswerte Geschichte verfolgt seine frühen Anfänge in Blackpool bis zu seinem Tod als Nationaler Sozialist und Skinheadlegende. Wir haben alle die Geschichten von rebellischen Rockstars gehört, aber dies ist der wirklich einmalige Bericht eines „Rebell with a cause“ und jemandem, dessen Leben aus Schmerz, Druck und Stolz bestand.

Einleitung

Es war ein 14-jähriger Skinheadbengel, der zum ersten Mal Ian Stuart traf. Der Treffpunkt war der Last Resort Shop in Ost-London. Mikkey French, der Geschäftsbesitzer, tat sein bestes, das Comeback von Skrewdriver, der einzig wahren Skinheadband, bestmöglich bekannt zu machen. „Strength thru Oi!“ lag auf dem Plattenspieler des Ladens und dröhnte quer über den Sunday Market aus strategisch aufgestellten Lautsprechern so groß wie Gitarrenverstärker. Das, was mich am meisten beeindruckte, war, wie umgänglich Ian Stuart war. Er sprach höflich mit zwei Typen, die aussahen wie aus einem Charles Dickens Roman und als „Die Zwillinge“ bekannt waren. Ich hatte die Gelegenheit das „Back with a bang“-Comeback Konzert von Skrewdriver in Londons „One hundred Club“ zu erleben. Vorteilhafter Weise arbeiteten „die Zwillinge“ nicht nur im Last Resort Laden, sondern auch als Türsteher im besagten Club. Während ich mein bestes gab, um möglichst wie 18 auszusehen, hoffte ich dennoch darauf, daß sie mich möglichst nicht erkennen würden.

Ich war vorher auch schon auf Gigs gewesen, und während diese Konzerte nicht ausschließlich von Skinheads besucht wurde, war es diesmal etwas anders. Statt die politischen Inhalte der Texte zu verharmlosen, posaunte Ian sie öffentlich heraus. Wo Bands wie The Business und die 4-Skins verlegen wurden, ging Skrewdriver in die Vollen. Jahrelang waren Skinheads auf der Suche nach klaren Worten. Jetzt sagte Skrewdriver das, was sie hören wollten. Sie zollten ihren Respekt gegenüber jemandem, der es wagte, sich mit allen anzulegen.

Im Verlauf der vorausgehenden Jahre war es nicht nur die Musik, die ich hörte, um mir eine Meinung zu bilden, jetzt war es auch der Mann dahinter. Seine Begeisterung und sein Charakter waren ansteckend. Er brachte die Leute dazu, es wirklich zu fühlen, daß es ein Ziel zu allem gab. Eines Tages würden wir gewinnen.

Von einem reinen Skinheadgesichtspunkt aus betrachtet war das vollkommen erfrischend und aufbauend. Skinheads galten immer als rassistisch oder mußten für etwas anderes herhalten. Die Politiker des rechten Flügels hatten sie stets als eine Art Kanonenfutter betrachtet. Hier war nun ein Typ, so wie die anderen Skinheads, der ihnen Respekt entgegenbrachte. Und zum ersten Mal empfand ich Worte als Geschosse.

Die meisten Gruppen wären bei der ersten Hürde gefallen, wenn sie es riskiert hätten, sich den Höhen und Tiefen seit den ersten Skrewdriver Tagen, Mitte der 70er Jahre, zu stellen. Wenn es etwas gab, was Ians Stuarts Appetit stärkte, dann war es diese Herausforderung.

Die zweite Erfolgswelle zwischen 1982 und 1984 war erstaunlich und versetzte das System in einen totalen Schock. Die charismatische Kraft von Skrewdrivers Liveauftritten, traf die etablierte Musikwelt wie ein Blitzschlag, die mit mittelmäßigen und nichtssagenden Liedern und Sängern überschwemmt wurde. Als White Noise Records die erste Scheibe zusammenschnitt, war die wartende Welt alles anderen als bereit für „White Power“.

Die nächste wirkliche Ära des Bekanntwerdens war zwischen 1987 und 1989, als Skrewdriver die Ketten der National Front abwarf und die radikalere Blood and Honour Organisation gründete. In all den turbulenten Jahren von Ians Karriere verlor er nie seine Zielstrebigkeit oder seinen Sinn für Humor. Alle Leute, die in der glücklichen Lage waren mal einen mit ihm zu Trinken, egal welcher politischen Richtung sie angehörten, konnten bestätigen, daß sie bei ihm immer in guter Gesellschaft waren.

In der Rock Against Communism-Szene wurde Ian weltweit respektiert und bewundert. Er war nie in Gefahr seinen Ehrenplatz zu verlieren, aber hätte man auch einen ihm ebenbürtigen, selbstlosen und charmanten Typen wie ihn finden können? Natürlich gab es auch andere Bands in diesem Spektrum, die mehr als tüchtig waren in jenem, was sie machten, aber sie schienen mit dem Erreichten zufrieden. Er war eine Bündelung des Idealen, einer, bei dem die anderen Bands immer nur für den zweiten Platz hinter ihm kämpften.

Als das Ende des RAC eingeläutet wurde, soundtechnisch, und er sich mehr der musikalisch rockigeren Seite zuwandte, schuf er die heutige Identität der Bewegung und verteidigte sie. Dies wurde in CD-Besprechungen verschiedener Skinhead Fanzines deutlich. Es wurde als eine großartige Entwicklung empfunden diesen Schritt zu tun, und so bewerteten die meisten die Aufnahmen mit „10 von 10" Punkten. Schlechte Kritik hätte hier Verrat bedeutet.

Aus diesem Grund erwarte ich von jenen stillen Aktiven in der Szene, daß sie mit einigen Aspekten dieses Buches nicht einverstanden sein werden. Ich habe mich entschlossen, die Ereignisse genau aufzuzeichnen, wie ich sie sehe. Ich sehe keinen Grund, irgend etwas zu verniedlichen. In deren Phantasiewelt ritt Ian Stuart ein unbändiges goldenes Pferd, auf dem er mit seiner Gitarre in HK-Form die kommunistische Unterdrückung entzwei schoß. In der Wirklichkeit war Ian Stuart ein einzigartig talentierter und mutiger Mann. Aber nicht alles, was er berührte verwandelte sich in Gold. Zum Beispiel waren einige der Aufnahmen, die in seinen letzten Tagen entstanden, etwas unter seinen eigenen Fähigkeiten im Vergleich zur Qualität, die er Mitte der 80er Jahre produzierte, aber das Gute überwog bei weitem über den Durchschnitt.

Was immer Sie über dieses Buch denken, ich hoffe, Sie werden erkennen, daß es eine Episode von großer Wichtigkeit in der Geschichte des Rock 'n' Roll und des Aufruhrs ist. Es gibt keinen anderen Grund für dieses Buch, als die Geschichte zu erzählen, wie sie ist.

Paul London
The Truth shall set you free.

Kapitel Eins
Where's it gonna ends?

Geboren am Sonntag, dem 11. August 1957, begann Ian Stuart Donaldsons Leben in Carleton, einem stillen Vorort von Blackpool. Carleton liegt nur einige Meilen von den hellen Lichtern der goldenen Meile, Lancashires populärster Meerespromenade, entfernt. Die Donaldsons, die teilweise aus Schottland stammen, besaßen ein Werkzeugmacher Geschäft. Dies ermöglichte ihnen, in einer Drei-Raum-Wohnung, in einem wohlhabenden Teil der Stadt, zu wohnen.

Nur zwei Türen vom Haus der Donaldsons entfernt, in Hawthorne Grove, wohnten die Grintons. Ihr Sohn John schloß im jungen Alter von zwei Jahren Freundschaft mit Ian. Die beiden erlebten in ihrer Jugend viele Abenteuer. Ians Eltern waren streng und um seine Ausbildung unablässig besorgt. Sie nahmen ihn sogar aus der Vorschule, die er zusammen mit John Grinton besuchte. Sie wollten, daß er seinen Fähigkeiten entsprechend gefördert wurde. Ian hatte eine glückliche Kindheit. Viel seiner Zeit verbrachte er mit Streichen aushecken, die immer seinen jüngeren Bruder Tony trafen. Oft kamen Mutter und Vater nach Hause und entdecken, daß Ian ihn im Kohlenkeller eingesperrt hatte, oder daß er ihn mit Gruselgeschichten erschrak.

Beim Besuch der Baines-Mittelschule, gelang es Ian fünf hohe „Grad O'levels" zu erreichen. Es gab keinen Zweifel an seiner Intelligenz, aber sein Herz schlug immer für Musik und Jugendkultur. Als er einmal bei einer Prüfung durchfiel, bestanden seine Eltern darauf, daß er umgehend Nachhilfe-Unterricht nahm. Johns Grintons Eltern schienen es da leichter zu haben, obwohl sie auch unnachgiebig darauf sahen, daß John seine Sache gut machte.

Johns Vater war in einer Band und beide Eltern legten besonderen Wert darauf, John in seinem Interesse für Musik zu ermutigen. Es war übrigens dort, wo Ian seine ersten Erfahrungen mit Beatmusik machte. Zu der Zeit waren die Beatles in den Charts weit oben und bei fast allen Kindern in der Schule sehr beliebt. Ian fand seine ersten musikalischen Wurzeln aber woanders. Vom Anblick der Rolling Stones war er fasziniert und wie sie ihr „Jumping Jack Flash" darboten. Es war ihre Rock 'n' Roll-Rebellion, die ihn beeindruckte. Die zwei Jungs hörten oft in Ehrfurcht die Platten der Stones und The Who.

Als er aufwuchs, geriet Ian zunehmend in Schlägereien. Bei einem Besuch mit Pfadfindern in der Schweiz, geriet er in eine Keilerei mit einem amerikanischen Jungen. Diese Nachrichten gefielen seinen Eltern natürlich überhaupt nicht, aber es war ganz normal für einen Jungen in seinem Alter ein paar Kratzer abzubekommen. Es machte Ian Spaß zu kämpfen, und er wurde besser, was das harte Zuschlagen und Ausweichen vor ebensolchen Schlägen betraf. Ganz anders als sein Kumpel John, der ständig mit schwarzen Augen und blauen Flekken nach Hause kam.

Wenn Ian nicht kämpfte oder Mick Jaggers Gesang lauschte, spielte er Fußball. Ian war ein glühender Manchester United Fan, und so wie viele Kinder, wollte er seinen Idolen nacheifern. John Grinton besuchte mit seinem Vater oft die Spiele von Blackpool, manchmal ging Ian auch dorthin mit, um Fortschritte zu machen. Bei einem Spiel, als Blackpool gegen Blackburn spielte, und Ian ein bißchen von den Ereignissen auf dem Feld gelangweilt wurde, fing er an kleine Steinchen aufzuheben und sie auf einen anderen Burschen zu werfen. Schließlich bekam der Junge ein bißchen Staub ins Auge und Johns Vater mußte eingreifen, um den älteren Bruder des „Opfers" daran zu hindern, den jungen Donaldson zu erwürgen.

Ian erhielt eine Menge Bestätigung durch sein Fußballspiel und hatte sogar eine Aufnahmeprüfung beim Blackpooler Fußballclub. Fußball wurde aber bald uninteressant für ihn und er brach seine Unterstützung für Manchester United ab, als Reme Moses, der erste schwarze Spieler, ein United Shirt überzog. Die Vorbehalte gegen seinen Club dauerten aber nur so lange an, bis der Ausländer wieder verschwand.

Als Skinheads die Schlagzeilen in den frühen 70er Jahren bestimmten, kaufte John (von seinen Freunden einfach Grinny genannt) sich ein Paar Stiefel und schnitt sich das Haar ab. Ian wußte, daß seine Eltern es ihm nicht erlauben würden, das gleiche zu machen. Er mußte andere Wege finden, den Stil zu übernehmen. Die Gelegenheit ermöglichte es, daß er zwei alte Stahlkappen Stiefel aus einem Lagerfeuer zog. Sein Großvater gab ihm das Geld, damit er sich die Haare schneiden lassen konnte. Obwohl er sich wahrscheinlich nicht über die Folgen bewußt war und er den Kahlschlag auf des Enkels Kopf nicht billigte. Immerhin war das die Zeit der Hippies und von „Flower Power".

Ian kaufte sich Richard Allens Roman „Skinhead" und las ihn von der ersten bis zur letzten Seite. Die Handlung des Buches spielte in Ost-London, und basierte auf dem Leben eines erfundenen rassistischen Skinheads namens Joe Hawkins. Bei Tag verdiente Hawkins sein Geld mit Kohlen liefern, nachts terrorisierte er die Straßen mit seiner Skinheadbande. Wie in der wirklichen Skinheadtradition fuhren Hawkins und seine Kumpel zu den Bank Holidays (Verlängertes Wochenende) aus Ost-London weg ans Meer hinaus, um sich mit Bikern, Mods und jedem anderen zu prügeln. Mit dem Verprügeln von Hippies und den „Paki-Bashing" Spritztouren war Hawkins der aus der Boulevardblatt-Verrufenheit geborene Skinhead. Sehr sorgten sich die Skinheads nicht, wie stereotyp das alles war, sie liebten es! Die Popularität dieses Taschenbuches führte zu über zwanzig Fortsetzungen wie „Skinhead Return", „Suedehead" oder „Dragon Skins". Das ganze Sortiment brachte Mr. Allen ein kleines Vermögen ein, und katapultierte Joe Hawkins in die Skinheadmythologie. Ian bezog große Inspiration aus dem Buch und las es wieder und wieder.

Ians Eltern waren über die ganze Situation sehr unglücklich. Im Versuch die Freundschaft zu John zu unterbinden, brach ein Nachbarschaftsstreit zwischen den Donaldsons und den Grintons aus. Beide Eltern beschuldigten jeweils die anderen für das Verhalten ihrer Söhne verantwortlich zu sein. Der Freundschaft der beiden Jungs konnte dies aber nichts anhaben, und in ihrem Teenager Alltag wurde die Skinheadkultur halt etwas versteckt, die Blackpool inzwischen ergriffen hatte.

An den Treffpunkten spielte man Skinheadmusik, hauptsächlich Ska und Blue Beat, meist von west-indischen Gruppen dargeboten. Symarips LP „The Skinhead Moonstomp" war bei den örtlichen Skinheads sehr beliebt. Dies war teilweise so, weil auf dem Plattencover ein Bild von Tash Ashford und den Central Skins abgebildet war, eine der bedeutendsten Blackpool Crews. Das Album wurde ein Skinhead Klassiker und blieb es viele Jahre lang, bis heute.

Die Skinheads standen im notorischen Ruf der Gewalt. Sie hatten eine „die oder wir" Einstellung, aber die Tatsache, daß man dazugehörte, war nicht gleichbedeutend damit wirklich sicher zu sein. Bandenrivalität war weitverbreitet. Allein in der Nähe von Blackpool gab es die North Shore-, die South Shore-, Central-, Carleton- und Poulton- Skinhead Crews.

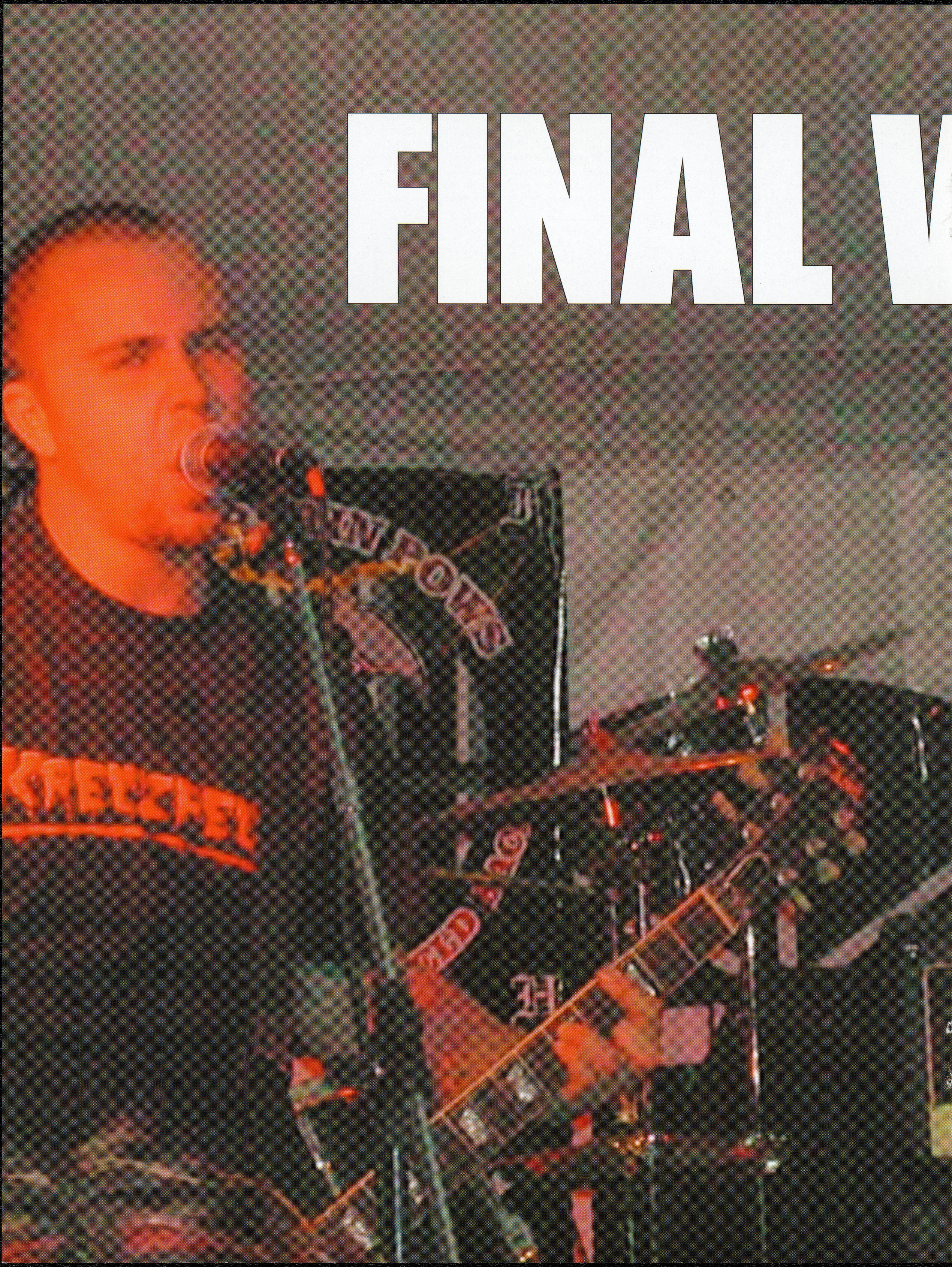
Die Sommerferien wurden oft damit verbracht, die Poulton Jungs zu bekämpfen. Poultons Crew war viel stärker als die Carleton Firm und wurde von Ron Hartley geführt, der später Gitarre für Skrewdriver spielen sollte. Ronnie hatte den Ruf zäh zu sein und nicht viele Leute in seiner Gegend waren bereit es mit ihm aufzunehmen. Die Hauereien fanden normalerweise im Carleton Park statt. Es war kein schöner Anblick, aber es kam meist nie mehr als einige Schnitte und blaue Flecke sowie das obligatorische schwarze Auge dabei heraus.

Als die Skinheadgeschichte vorbei war, wechselte Ian in die Suedehead Szene. Es war eine natürliche Fortbewegung. Die neue Szene bestand hauptsächlich aus Ex-Skinheads, die sich die Haare etwas wachsen ließen und Northern Soul Musik hörten. Lancashire war die Hauptstadt des Northern Soul und an jedem Wochenende explodierten die Tanzschuppen durch die Melodien von Edwin Starr oder Melba Moore. In Nord-England ging die neue Mode sehr in Richtung der Mods, und so fand sich Ian auf den „Allnighters" im berühmten Wigan Casino wieder.

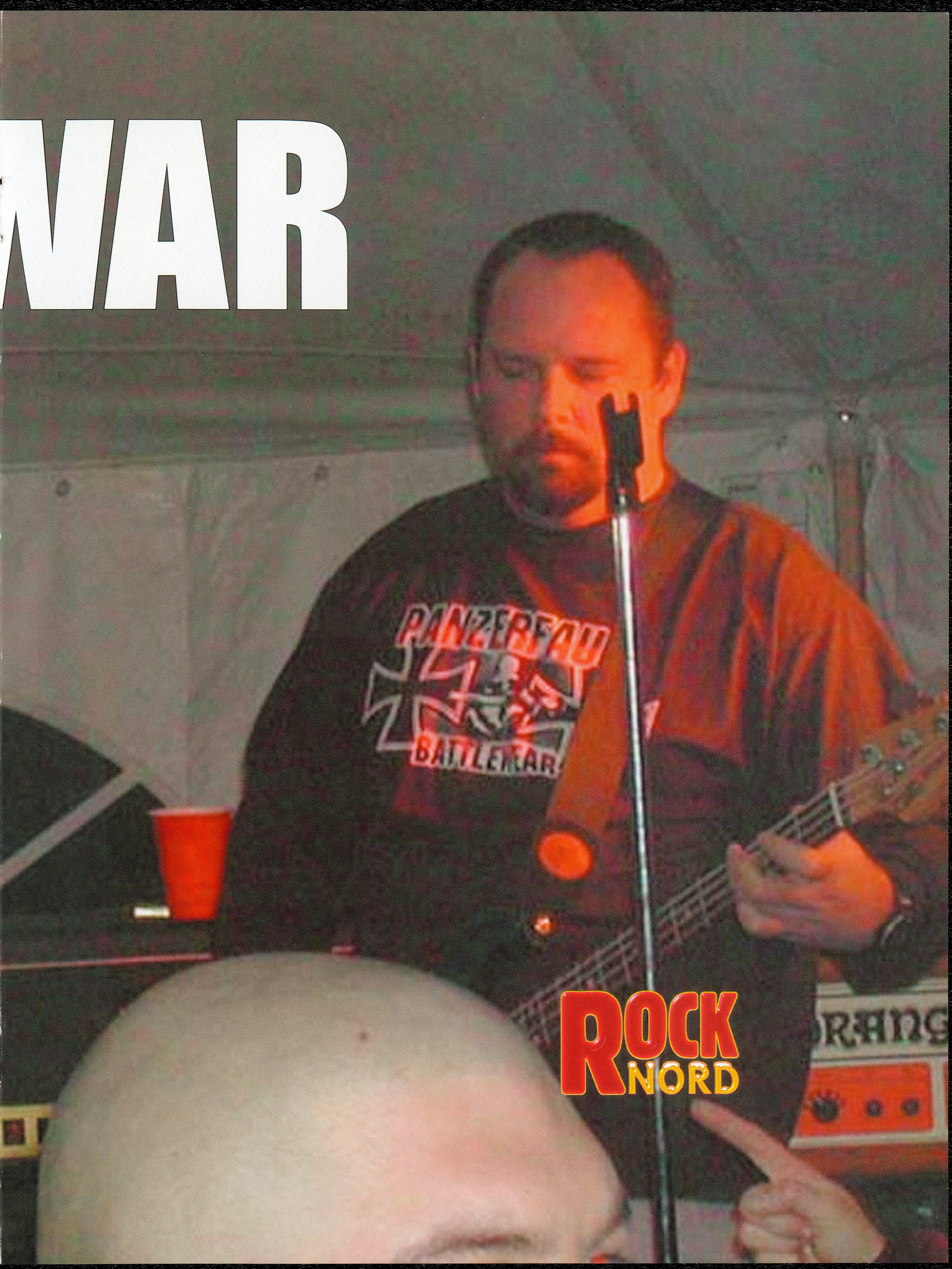
Für Ians Fortbewegung sorgte von nun an ein poppiger Lambretta Motorroller. Obwohl er sich dem Ska und dem Northern Soul der Skins und Suedeheads verschrieben hatte, blieb sein hauptsächlicher musikalischer Einfluß der der Rolling Stones. Wegen ihrem Stil und ihrer Einstellung kaufte er eifrig jede neue Platte, die sie veröffentlichten.

Wird fortgesetzt.

FINAL V



WAR


PANZERFAU
BATTLEWAR
RANG
ROCK NORD

SPQR
INCISE NELLA PIETRA
7/1/1978 7/1/1988
STRAGE di ACCA LARENZIA
LA COMUNITÀ
LA DROGA
OLTRE OGNI MURO
UNA FESTA A LUNGO ATTESA
CAMPO HOBBIT 3°
musica cultura ecologia grafica poesia cinema teatro cabaret....
16/20 luglio Castel-Camponeschi

ITALIENS WEG IN DEN UNTERGRUND

DIE GESCHICHTE DER PATRIOTISCHEN MUSIKSZENE ITALIENS

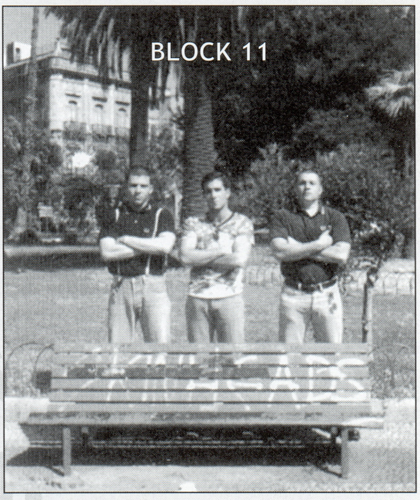
Zweiter und letzter Teil

Seit Menschengedenken mußte man schon immer darauf achten, daß das Wichtigste überlebt. Der Mensch hat es sich zum Vorteil gemacht, seine Meinung durch verschiedene Mittel durchzusetzen: Zum Beispiel durch Musik. Der Austausch von Ideen und das Weiterleiten von Konzepten und Gefühlen führten dazu, verschiedene Techniken zu entwickeln, da die Notwendigkeit und die Forderung danach aufkamen. Man kann dies als Krieg bezeichnen, und Musik hat dieselbe Wirkung auf den Menschen. Seit die immer mehr archaisch werdende Gesellschaft durch Musik begleitet wird, wird auch die Entwicklung der Zivilisation durch Musik beeinflußt. Ebenso die Nachkommen. Oder sie wird durch zeitgenössische Ideen, Konzepte, Gefühle oder Meinungen überbracht.

Am Anfang der 80err Jahre gab es eine regelrechte Flut von Skinhead Bands: Gesta Bellica gründeten sich in Verona, Peggior Amico wuchsen zu einer internationalen Größe heran, und aus Mailand kamen Bands wie z.B. ADL 122, Corona Ferrea und viele weitere. Diese große Anzahl war das Resultat der guten Verbindung der nationalen Aktivisten, als ein wichtiger Teil, und der Skinhead Bewegung dieser Zeit. Diese Verbindung fand in der Veneto Fronte Skinheads (oder VFS genannt) einen großen Rückhalt. Einige wichtige Konzerte sind hier speziell hervorzuheben: Zum einen das erste „Ritorno a Camelot Festival" mit Skrewdriver als Topact (Ian Stuart widmete diesem Konzert ein Lied auf der LP „Freedom what freedom"). Zum anderen ein Konzert nahe Rom im Jahre 1992 mit Skullhead, Peggior Amico und anderen.

ADL 122

In der Zwischenzeit begann in Rom eine neue Generation von Rockbands, die nicht aus dem Skinhead Umfeld stammen mit dem musizieren. Als da wären Sopra le Rovine, Frammento 56 und vor allem Hyperborea. Diese nahmen eine sehr erfolgreiche Kassette mit Covern von alten Hits der „Alternativen Musik" auf. Diese Kassette, die von Rupe Tarpea Produzioni 1993 veröffentlicht wurde, erlangte eine so große Popularität, daß die Band in ganz Italien und zweimal in Spanien auftrat. Diese Wiedergeburt der Szene in Rom wurde 1993 auf einem Tape des „Radio Pirata" festgehalten. Dieses Tape war eine Compilation, die treu die Situation widerspiegelte, die die nonkonforme Musik in jenem Jahr in Rom darstellte. Diese Kassette, die Ian Stuart gewidmet war, ist sehr abwechslungsreich. Vertreten sind Bands wie Nuova Alba (aus denen wurde später Londinium SPQR) und Scoglere di Marmo, die früher die Band Sotto Fascia Semplice waren. 270 Bis ist der Name einer weiteren band aus Rom, die ebenfalls zu dieser Zeit begannen aufzutreten. Es ist eine sehr atypische Band, deren Musik eine Mischung aus Rock, Pop und einer besonderen Art von Ska ist. Ihre Live Darbietungen ließen auf weitere gute Sachen hoffen. Das Jahr 1993 kann als der Start der Identitäts-Rock-Bewegung, wie wir sie kennen, bezeichnet werden. Dazu gehören die Geburt des Rupe Tarpea Labels und die Flut an römischen Bands.


BLOCK 11

Den Grundstock legten Ende der siebziger Janus und Intolleranza. Sie fanden würdige Nachfolger in Bands wie Hyperborea, 270 Bis und Londinium SPQR. Das Basiskonzept des Identitäts-Rock ist nicht nur ausschließlich die Musik, sondern vielmehr will man die Stellung der Bewegung ausdrücken. Eine offene, positive Haltung die zwangsläufig dazu führt Herzen und Meinungen in und speziell außerhalb der Bewegung zu gewinnen. Und zwar ohne auch nur einen Millimeter von bereits gewonnenem Grund abzutreten. 1994, in Übereinstimmung mit dem „Battle pro Vinyl", veröffentlichten RTP eine EP mit dem Titel „Incise nella Pietra" (In Stein gemeißelt) mit vier Titeln. Diese repräsentierten vier fundamentale Momente der alternativen Musik: Janus, Hyperborea mit einem Cover von Morsello, Intolleranza und Sopra le Rovine. Das Titelcover ist eine Collage von Teilen von Postern und Flyern der NR Bewegung. Diese Platte ist als eine Art Foto zu sehen: Ein Dokument von klarer Übereinstimmung auf diesem eingeschlagenen Weg und von Zielen in der Zukunft.

GESTA BELLICA

In der Zwischenzeit benannte sich die Band A.D.L. 122 (Anti Decreto Legge 122) nach einem sehr ungerechten Gesetz, das im April 1993 beschlossen wurde. Dieses Gesetz zwingt dutzende von Mailänder Skinheads sich in ihren Wohnungen, in der Zeit zwischen 21:00 und 8:00 Uhr morgens auszuhalten. Man behandelt sie wie Mafiosi, aber die Mailänder bekamen dies gut in den Griff und hielten ihre Moral auf einem hohen Level. Sie organisierten viele Konzerte, die zur Nachmittagszeit stattfanden. So hielt man die Szene am Leben. Im Jahre 1993 veröffentlichten Peggior Amico (Schlechter Freund), die führende Band der italienischen Szene, ihr zweites Album (und erste nationalistische CD) für ihr eigenes Label Tuono Records. 1994 und ebenfalls auf Tuono Records veröffentlichten ADL 122 Ihr erstes Album namens „Fuorilegge" (Gesetzloser) und 1996 ihr zweites Werk „Angelo della Morte" (Todesengel).1995 brachten RTP die CD von Intolleranza heraus (die Band war schon lange aufgelöst). 54 Minuten purer Rock mit Kampfgeist, gespielt von einer der besten italienischen Bands. „Fuori dal Ghetto" ist der Titel eines Samplers, der 1995 von Tuono Records produziert wurde. Mit dabei waren die besten italienischen Skinhead Bands. Viele neue Bands begannen über ganz Italien verteilt mit dem musizieren. Ebenfalls gab es die Projekt-CD Tribute für die römische Band Janus. Vertreten sind Bands wie Terre di Mezzo, mit ihrer keltisch inspirierten Folk Musik, Antica Tradizione, eine progressive Band, Londinium SPQR, Sopra le Rovine, Hyperborea, Malabestia (vormals Frammento 56) und viele andere.

CORONA FERREA

1996 gab es dann die Veröffentlichung einer CD des Liedermachers Massimo Morsello namens „Punto di non Ritorno" (Ort ohne Wiederkehr).Die exzellente Produktion und die hervorragende Werbung führten dazu, das schnell 6.000 Kopien verkauft wurden. Die Tatsache, daß diese CD von einem Exilmilitanten gesungen und geschrieben wurde, hat auch dazu beigetragen, daß das Werk nicht an der nationalen Presse vorbeiging. Zudem sind Texte wie „Leon Degrelle", „Abortion" und „Nostri Canti Assassini" mit einer sehr klaren Aussage versehen. Aber am wichtigsten war es die CD auch an die große Öffentlichkeit zu bringen. Und diesen Weg bestritt Morsello mit „La direzione del Vento" 1998, und zwar sehr erfolgreich.

LONDINIUM SPQR

In der Zwischenzeit waren auch die anderen Größen der Alternativen-Szene nicht untätig. Compagnia dell'Anello und die reformierten Amici del Vento lieferten ein großartiges Konzert in Monza ab. Anlaß war das 20-jährige Bühnenjubiläum. Festgehalten wurde alles auf einem Video und einer Doppel-CD. Die Jahre 96/97 waren erfolgreiche Jahre für die Nationalistische Musik: Eine starke Skinheadbewegung mit Bands wie Peggior Amico, Gesta Bellica, ADL 122, Corona Ferrea und eine wieder erstarkte „Alternative Musik" mit den alten Recken Morsello, Compagnia dell'Anello, Amici del Vento, Leo Valeriano. Ebenfalls kam eine Identitätsrock-Szene auf, mit Bands wie Hobbit aus Perugia, Attacco Frontale aus Florenz, Malabestia, Hyperborea, die experimentellen Sotto Fascia Semplice, Tempo Scaduto aus Rom. Wichtig sind auch Londinum SPQR, die verschiedenstes Publikum begeisterten und Terre di Mezzo, die sich in einem neuen Genre versuchten: Man spielte aktuelle und Folk Musik.

Ende der 90er Jahre vermißte man allerdings etwas: Viele populäre Mailänder Bands hörten auf (z.B. ADL 122 und Corona Ferrea), ebenfalls hörten Peggior Amico auf. Aber dies rüttelte die Skinheadbewegung auf, man erholte sich in dieser Zeit auch wieder. Die Szene gesundete. Die nationalistische Skinhead Bewegung wurde sehr stark in Venedig und in der Lombardei. Dafür aber nicht so sehr in Süditalien, außer den relevanten Ausnahmen wie Dente di Lupo aus Rom und Block 11 aus Catania. Aber auf der anderen Seite wurde es auch ruhig um einige Bands: Londinium SPQR und Hyperborea waren eher weniger aktiv (ihre letzten Konzerte waren im Jahre 2000). Aber 270 Bis wurden eine große Band und andere gründeten sich neu wie Imperium, Aurora und Zetazeroalfa aus Rom, Delenda Carthago in Perugia, DDT in Mailand.

997 arbeitete dann die Vereinigung Lorien sehr gut für die nationalistische Musik. Viele wichtige Alben erschienen, wie „Viaggio al Termine della Notte" von Hobbit, die SFS Triologie, welche die Augen der italienischen Öffentlichkeit öffnete, um sich mit der Musik und speziell den Texten anzufreunden, und „Incantesimi d'Amore" von 270 Bis. Ein neues Phänomen waren auch Zetazeroalfa, eine Band mit einer großartigen Ausstrahlung und einem starken Willen anders zu denken, als der eingefahrene Weg es aufzeigte. Die Aktivitäten im Internet sind auch sehr hilfreich: Mit vielen Newslettern, Websites und nun mit dem Webradio von Musicazione (das ist ein Projekt von Leuten aus Aurora).

So ist die Situation im Augenblick. Die Szene ist sehr stark mit ca. 30 aktiven Bands, die regelmäßig Proben und auch live spielen, Plattenlabel, Geschäften und vor allem eine starke, treue Gemeinschaft, die den Willen hat sich zu Wort zu melden.

TOPI NERI

KLEIDER MACHEN LEUTE:
GIBT ES EINEN „RECHTEN KLEIDUNGSSTIL“?

Die Frage der „richtigen“ Szenekleidung ist stets ein heißdiskutiertes Thema. Aber nicht nur neugierige und informationshaschende Tugendwächter aus dem linken Lager stellen sich dieser oft unvermeidbaren Problematik, auch innerhalb der patriotischen Bewegung spielt die Wahl der Bekleidung eine im wahrsten Sinne tragende Rolle. Was ist heutzutage noch typisch „rechts“, welche Firmen kommen für nationale Jugendliche überhaupt noch in Frage und welche Marken zeichnen bestimmte Symboliken aus? RockNORD geht dieser alles entscheidenden Frage auf den Grund.

Die wohl bekannteste und bei vielen Skinheads beliebteste Bekleidungsfirma stellt ohne Zweifel „Lonsdale London“ dar. Wer kennt die vermeintliche Bedeutung des Schriftzuges auf T-Hemden und Pullovern nicht? Jedoch wehrt sich dieser genannte englische Hersteller für Sportartikel, mit deutschem Hauptsitz in Neuss, vehement gegen die Vorwürfe, daß man nur eine bestimmte Käuferschicht anspreche. Dies ist auch zweifelsohne begründbar, denn seit einiger Zeit setzt sich die Punch GmbH mit sehr viel Engagement und Eifer für den Kampf gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit ein. Egal, ob als Sponsor von großen Musikveranstaltungen, auf ihrer Internetpräsenz oder auf Plakaten mit farbigen Models, bei jeder erdenklichen Situation wird man auf den antifaschistischen Werbeschachzug aufmerksam gemacht. Außerdem sei zu erwähnen, daß das Tragen von Lonsdale London aufgrund dieser Assoziationen zu nationalem Gedankengut bereits an einigen Schulen in der Bundesrepublik untersagt wurde. Dennoch sollte man wissen, daß Lonsdale auch bei linken Jugendlichen Anerkennung findet und dies mit zunehmender Tendenz (aus oben genannten Gründen). Somit kann man hierbei nicht grundsätzlich von szenetypischer Kleidung sprechen.

Ähnlich verhält sich die Deutung der Aspekte bei dem ebenfalls auf Sportartikel fixierten britischen Ausstatter „Fred Perry“. Bei vielen Leuten in der Szene die wohl am meisten geschätzte Bekleidungsfirma. Der Grund dafür liegt eindeutig auf der Hand: Der Lobeerkranz, der schon fast unscheinbar auf der linken Brustseite des Polo-Shirts entgegen strahlt. Er symbolisiert den Sieg und wird von linksradikalen Gruppen immer wieder als das ultimative Aushängeschild der rechten Szene bezüglich ihrer Bedeutung charakterisiert, was aber durch die Engstirnigkeit bestimmter Personen sehr polemisch formuliert ist. Fakt ist aber, daß sowohl politisch nationale, aber auch unabhängige Bundesbürger bei ihrer Wahl der Kleidung an „Fred Perry“ nicht vorbeikommen. Als Krönung stellt sich auch die leidige Frage, ob „Fred Perry“ nun ein Tennisspieler jüdischen Glaubens war oder nicht. Diese weitestgehend ungeklärte Frage ist bei Nicht-Rechten immer noch das vermeintliche Schlagargument in ihrer Begründung des Tragens. Also ist auch dieser Markenname als Sinnbild der durchweg nationalen Kleidungstheorie definitiv auszuschließen. Jedoch beharren diverse antifaschistische Steuergeldempfänger darauf, daß der wahre Grund in der Karriere von „Fred Perry“ liegt. Er soll auf „Skinheads und Neonazis“ deshalb eine faszinierende Wirkung haben, da er sich aus dem gesellschaftlichen Untergrund in die Elite des Tennissports hocharbeitete. Diese Theorie ist wohl eine der lachhaftesten Geschichten überhaupt ...

Kommen wir nun zum wohl meist verhassten Bekleider Deutschlands: „Pit Bull Germany“. Lehrer, Eltern und sonstige selbsternannte Tugendwächter rufen den Notstand aus, wenn der Nachwuchs mit einem T-Shirt dieser Firma durch die Lande zieht und der Träger selbst zieht oftmals alle Blicke auf sich, wenn ein scheinbar blutrünstiger, auf Menschen (Ausländer?) losgehender Hund riesig auf dem Rücken prangt. Jedoch gerade diese Reaktionen machen Artikel der „Pit Bull Germany GmbH“ aus Frankfurt am Main besonders interessant. Nicht nur weil vielen Hundehaltern ein ähnlicher Spießroutenlauf garantiert ist wie unsereins, nein, noch viel schlimmer: Dieser Schriftzug ist für viele linkslastige Damen und Herren in unserer schönen brd das Aushängeschild der rechtsradikalen Szene. Aber Stopp! Hier war der „Aufstand der Anständigen“ anscheinend fehl am Platz (wie so meist!). Als die Firma von zwei Leuten ins Leben gerufen wurde war die Bedeutung - wie auch heute noch - eine ganz andere. Man wollte lediglich seine Sympathien zu seinem vierbeinigen Kameraden zeigen und nichts weiter. Hinzufügend sollte man anmerken, daß einer der zwei Gründungsväter bereits 19 Monate nach der Gründung das einmalige Deutschland verließ, und zwar in Richtung des Westens der USA. Dieser gründete dort eine ebenfalls mit dem kraftvollzubeißenden Hund in Verbindung stehende Firma, nämlich „Pit Bull“ mit dem Untertitel „Westcoast“. So wurde Pit Bull in Windeseile zu einem Symbol der gegen den Strom schwimmenden Bevölkerung, somit eben auch für die deutsche Skinhead- und Rechtsrockszene. Aber die Gesellschafter Achim Langen und Kaya Budak wehren sich nachhaltig gegen die von Links kommenden Vorwürfe, in ihrem Werk in der Vibeler Landstr. 36 Kleidung „von Nazis für Nazis“ herzustellen. Dazu sei erwähnt, daß derjenige, der diesen Unterstellungen aus unerklärlichen Gründen immer noch skeptisch gegenüber steht, doch ohne weiteres Kontakt zu einem Mitarbeiter aus dem ehemaligen Jugoslawien aufnehmen sollte. Die Zahl der ausländischen Mitarbeiter steigt nämlich in diesem Betrieb stetig. „Pit Bull“ ist definitiv nonkonform, aber keineswegs im Zusammenhang mit politischen Manifesten der nationalen Bewegung zu sehen.

Angesichts steigender Popularität der Kategorie C, auch insbesondere durch eine nicht minder bekannte Gruppe namens KC - Die Band, sind auch Firmen wie Hooligan Streetwear und Troublemaker Streetwear in der patriotischen Szene kein Fremdobjekt mehr. Jedoch sträuben sich Hooligan Streetwear aus dem hessischen Frankfurt wehrhaft gegen diverse Vorurteile. Aus bekannten Gründen beliefert man deshalb auch unter gar keinen Umständen mehr das Chemnitzer Ladengeschäft „Backstreetnoise“. Weil sich der vor zehn Jahren entstandene Bekleidungsfabrikant, wahrscheinlich aus Furcht davor unpolitische Käufer zu verlieren, ausdrücklich als unklassifizierte Firma für gewaltbereite Fußballfans sieht. Dies ist auch zweifelsohne zu befürworten, da Politik und Gewalt nicht zusammen gehören.

Etwas anders sieht es hingegen bei der 1996 gegründeten TM-Streetwear GmbH aus Rednitzhembach aus, denn dort soll sich jeder im Klaren über die Bedeutung bestimmter Schriftzüge und Motive sein. „Wer mit unseren Motiven und Logos nichts anfangen kann, sollte sich doch lieber etwas

LONSDALE
LONDON

anderes kaufen. Wenn sich ein Kunde ein T-Shirt kauft und uns danach fragen muß, was für eine Bedeutung der Schriftzug oder das Motiv hat, ist das nicht im Sinn und Zweck von Troublemaker.“ Außerdem heißt es ohne jeglichen Umschweif: „Der Ursprung von Troublemaker liegt in der Fußballszene.“ Und da bekanntlich Fußball nichts mit Politik zu tun hat, fällt auch hier der oft erhobene Tatbestand des recht(s) radikalen Gedankenguts unter den (Fußballstamm-) Tisch. Man kann jedoch mit etwas Phantasie und Wissen sich einige gedankliche Brücken zur Bedeutung zusammen bauen. So heißt es nämlich weiter, daß man auf „Ja-Sager und Mitläufer“ keinen Bock habe. Somit sollte man hundertprozentig mit seinem Handeln übereinstimmen und dies könnte man, sofern man es möchte, weitläufig auf die patriotische Szene ummünzen. Hinzufügend ist es nicht von der Hand zu weisen, daß es auch diverse politisch engagierte Personen im Bereich der III. Halbzeit gibt, die eben einer anderen Freizeitbeschäftigung nachgehen, als Briefmarken sammeln oder Heuschrecken züchten. Alles in allem kann man zum Leidwesen der linken Untergangs-Bewegungen keine manifestierte Haltung im Bezug auf spezifisches Denken und Handeln erkennen. Aber man kann die niemals im Unrecht schwimmenden Warmwasserfische der Antifa schon lauthals schreien hören: „Der Ärmeldruck bei Troublemaker ist nur auf dem rechten Arm möglich.“ Man hat es mit den Himmelrichtungen und Seiten heutzutage nicht immer leicht ...

ALPHA INDUSTRIES U.S.A.
SINCE 1959

Seit einiger Zeit gibt es nun auch hausgemachte „Markenbekleidung“ von der Szene für die Szene, wie beispielsweise „Consdaple Silverline“, „Werwolf Germany“ und „Masterrace Europe“. Bei ersterem sind viele Produkte auch mit einem Reichsadler versehen und somit ist ganz klar zu erkennen, wohin die Marschroute der Textilien geht. Ebenso sollte man beim nächsten „Rock gegen Rechts“-Konzert keinen Verkaufsstand von „Masterrace“ erwarten. Bei diesen beiden Firmennamen handelt es sich ohne jeglichen Ansatzpunkt des Zweifels um nationale Kleidung. Einziges Manko ist hierbei allerdings, daß beide Hersteller dies nur im übertragenen Sinne darstellen. „Consdaple“ und auch „Masterrace“ bedrucken ausschließlich schon vorhandene Textilien mit ihren Motiven, Schriftzügen und Logos. Daher auch der stellenweise niedrigere Preis im Vergleich zur potentiellen Konkurrenz.

Als neue und noch weitestgehend unbekannte Marke schickt sich „Thor Steinar“ ins Rennen um patriotische Käufer. Das in Königs Wusterhausen (Brandenburg) ansässige Unternehmen ist sowohl Textilvertrieb und Produktion in einem. Hierbei liegen die Schwerpunkte der Logos und Schriftzüge eher im Bereich des Heidnischen und des Wikingerkults. So findet man alte Runenbildnisse und Bezeichnungen für gewisse mystische Orte auf T-Hemden, Sweatshirts, Jacken und Hosen. Hinsichtlich spezieller Bedeutungen kann man hier sicherlich von „patriotischer Kleidung“ mit nordischer Attitüde sprechen.

Desweiteren gibt es noch die stets in Schulen nicht gerne gesehene Bekleidungsfirma „Walhall Germany“. Die sich wohl nicht von politischen Eigenschaften freisprechen kann, denn bekannter Weise kam aus dieser Kleiderschmiede das Bandshirt („Deutsche Wut“), der allseits beliebten Musikgruppe Landser aus Berlin.

Aber nicht nur bei Oberbekleidung macht die blühende Phantasie geistig inkontinenter Antifaschisten nicht halt. Auch Schuhe werden immer wieder genauestens unter die Lupe genommen. Als bestes Beispiel dafür ist wohl der englisch-amerikanische Sportschuhfabrikant New Balance zu nennen, der als Firmenlogo ein meist deutlich zu erkennendes „N“ auf jeder Seite des leichten Treters trägt. Und in ein eben solchen „N“ ist fälschlicherweise vieles hinein zu interpretieren. Da hätten wir zum Beispiel „Nazi“, „national“ u. ä. Äußerst erstaunlich welche Vielfalt in einem Buchstaben steckt ...

A.C.A.B.
TROUBLEMAKER STREETWEAR
Troublemaker
GERMANY
Kategorie C
TROUBLEMAKER GERMANY
TM

Aber der springende Punkt ist im Hinblick auf Schuhwerk sicherlich der, der mit Stahlkappen versehenen Schuhe. In den neuen Beschlüssen der Ämter ist das Tragen von Stahlkappenschuhen in öffentlichen Schulen strengstens untersagt. Springerstiefel sind natürlich der oft erwähnte Sand in den Augen unserer „anständigen“ Bundesbürger. Aber auch hier sollten Abstriche gemacht werden. Die vor Jahren noch heiß begehrten Doc Martens sind aufgrund ihrer neuen Produktionsstätte (China) als „Auslaufmodell“ zu klassifizieren. Aber glücklicherweise gibt es, sofern man es möchte, noch andere Hersteller für solch spezielles Schuhwerk. Beispielsweise Urban Ranger oder Boots & Braces, um nur zwei zu nennen. Tendenziell sinkt aber die Zahl der bestahlkappten Schuhe in der Szene. Sicherlich auch wegen der zahlreichen Verbote an Schulen und auf Demos.

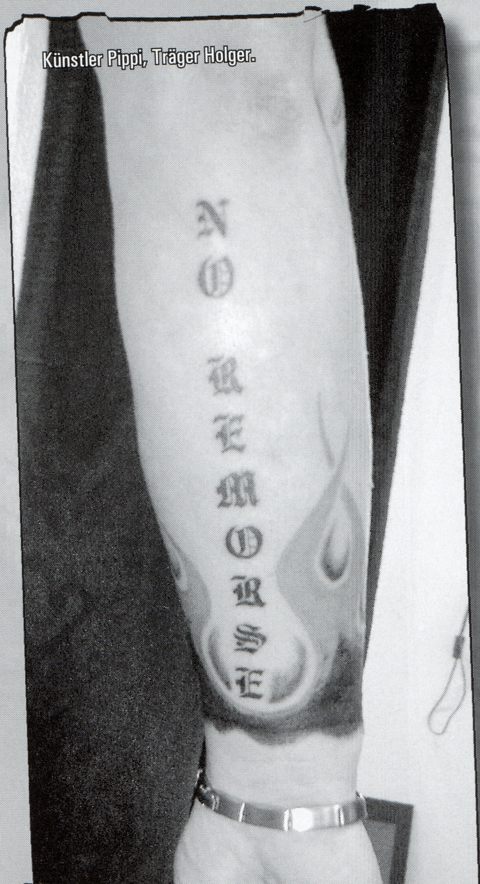
Ein ebenfalls nicht unerheblicher Punkt im Bereich der Kleiderwahl, ist die Jacke. Die bei den meisten beliebteste Jacke ist ohne langwieriges Überlegen die Bomberjacke bzw. Fliegerjacke und diese bevorzugt von der Marke „Alpha Industries“ aus den USA. Es wurden in Zeitungen sogar kontroverse Vergleiche gezogen, so soll das Markenzeichen von Alpha stark dem Zivilabzeichen der SA ähneln. Da jenes aber ein sehr weit hergeholtes „Argument“ war, konnte ein Verbot an Schulen nicht durchgesetzt werden. Die seit Oktober 1959 existierende Firma aus Knoxville in Tennesse ist unter anderem Produzent der Bekleidung der US-Luftwaffe und da sich jeder nationalsozialistische Gedanke mit dem in Amerika herrschenden System beißt, ist jede Form des Vorwurfes, ein bestimmtes Klientel zu bedienen, falsch.

Mindestens genauso beliebt ist die Harrington-Jacke, die häufig auf Deutschlands Straßen zu sehen ist. Wenn man sich aber die neueste Harrington-Produktion von Ben Sherman ansieht, hat dies mit der Ur-Harrington gänzlich wenig zu tun. Diese von beglatzten Menschen immer wieder gern getragene Oberbekleidung wird aber zur Freude jedes Patrioten auch von anderen Anbietern hergestellt, z.B. „Consdaple“, „Pit Bull“, „Troublemaker“ oder „Doberman Deutschland“.

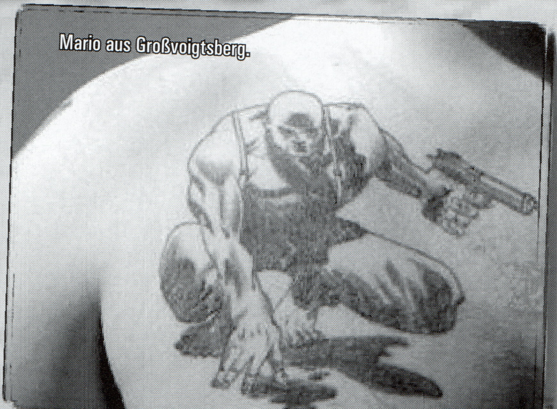
Aber auch vermeintlich patriotische Kleidungsfabrikanten geben sich untereinander auch gerne mal das eine oder andere böse Wort. So kann der geneigte Besteller von „Pit Bull“, die ihren Laden in der Allerheiligenstraße 42 führen, im Katalog Nummer 6 folgendes vernehmen: „Als der Bekanntheitsgrad von ‚Pit Bull‘ wuchs, krochen auch die Draufpacker und Kopierer aus ihren Löchern und unternahmen klägliche Versuche, ähnliche Projekte zu etablieren. (...) ‚Wir wünschen euch nix, nicht mal Schlechtes, ihr seid uns einfach egal, weil ihr euch selber schneller erledigt.‘“ Somit kann man abschließend sagen, daß es einige wenige Produkte und Marken gibt, die auch das verkörpern sollen, was sie in Wirklichkeit darstellen und nicht irgend etwas, das von linksaußen hinein interpretiert wurde.

All diejenigen in der Szene, die mit Kleidung unverkennbar ihre politische Haltung ausdrükken möchten, sollten doch eher auf Fan-Kleidung bekannter Bands zurückgreifen, als auf klischeebehaftete Textilien. Als Fazit kann man anmerken, daß es sicherlich einige Artikel gibt, die häufig in der Szene anzutreffen sind, aber es gibt ohne Zweifel etliche Ausweichmöglichkeiten, diesen Sinnbildern der Medien einen Schnippchen zu schlagen, ohne dabei auf Markenkleidung aus dem patriotischen Spektrum zu verzichten.

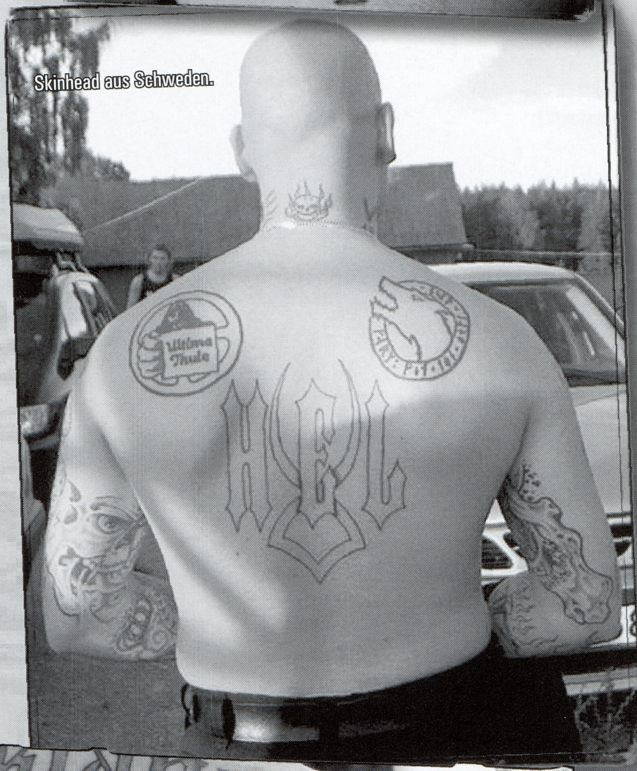
TATTOOSHOW



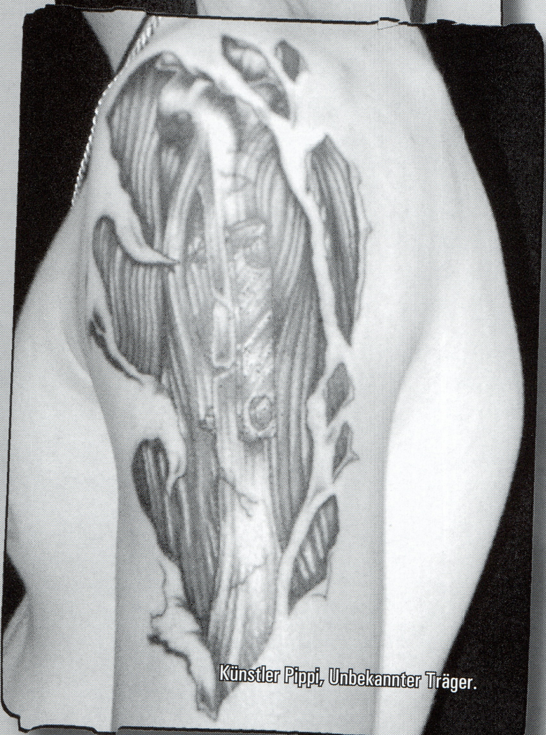
Künstler Pippi, Träger Holger.



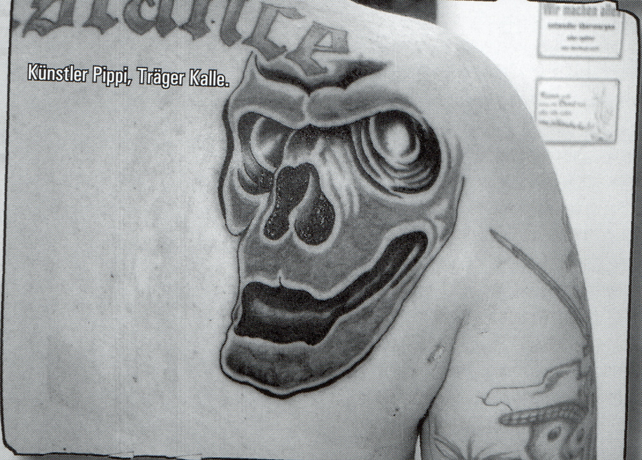
Mario aus Großvoigtsberg.


Ultima Thule
HEL

Skinhead aus Schweden.



Künstler Pippi, Unbekannter Träger.



Künstler Pippi, Träger Kalle.

Zwei unbekannte Renees.

19 97
SVERIGE
Be
ene

Skinhead aus Schweden.

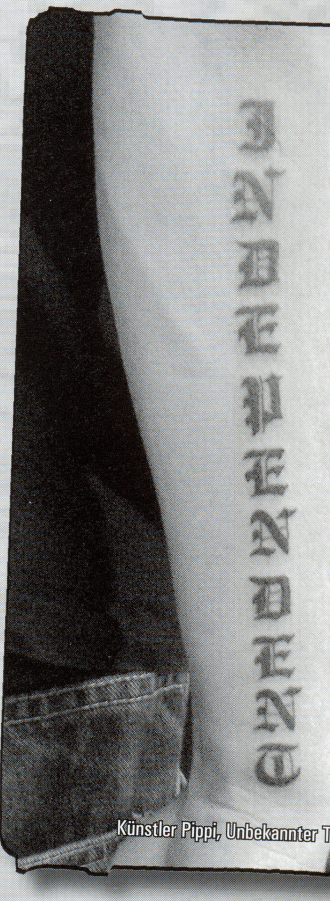
Unbekannter Skin.

Sendet Eure Tattoobilder an folgende Adresse:

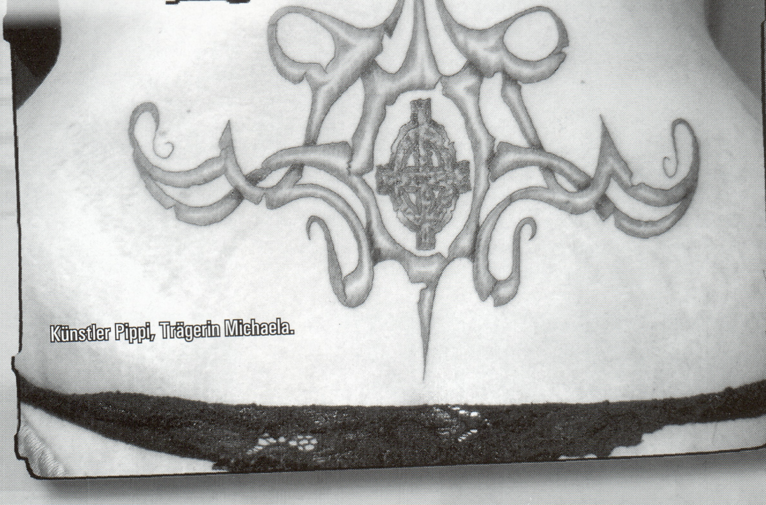
RockNORD
Postfach 40 04 08
40244 Langenfeld

oder direkt per eMail an:
rocknord@t-online.de

Jedes veröffentlichte Foto wird mit einem Freiexemplar des RockNORD belohnt.



Künstler Pippi, Unbekannter Träger.



Künstler Pippi, Trägerin Michaela.

DER FALL SANDRO BEYER

UND DAS DRECKIGE SPIEL DER MASSENMEDIEN

„Business as usual ...“

Im Kaleidoskop der kunterbunten Medienlandschaft ist nicht selten kreativer Umgang mit der Wahrheit gefragt und findige „Journalisten“ zeichneten auch schnell, speziell für den Fall Sandro Beyer, eifrig das Bild verrückter Teenage-Täter, die permanent Satansmusik hören, Nachts im Wald den Teufel anbeten und deshalb zwangsläufig irgendwann töten müssen. Jugendliche sind das Feindbild Nr. 1 für die Hyänen des BRD-Mediensozialismus und bieten diesen immer wieder ein gefundenes Fressen.

Die Schlagzeilen überschlugen sich „Tickende Zeitbomben“, „Bestien in Menschengestalt“, „Satansmörder“. Ganze Horden von arroganten Besserwissern, Wanna-be-Experten und selbsternannten Hobbysoziologen sprangen sofort auf den Wir-klären-den-dummen-Bundesbürger-jetzt-mal-geschmeidig-über-den-Satanismus Zug auf und auch Pfarrer Jürgen Hauskeller nutzt und nutzt und nutzt seit dieser Tat, ähnlich einer unersättlichen Duracell Batterie, ständig die Gelegenheit sich mediengerecht in Szene zu setzen.

Wirkliches Mitleid mit dem Opfer, oder dessen Angehörigen sucht man vergebens. Als hätten sie eigentlich schon seit Ewigkeiten nur auf so einen Mord gewartet, tanzen auch weiterhin gewissenlose Kadaverjournalisten, halbgehangene Fernsehmoderatoren und schlecht informierte Presseschmierer unermüdlichen ihre nervigen Medienexzesse auf dem Grab des ermordeten Außenseiters. Wie ist es also wirklich um unsere schöne, neue ach-so-kommunikative Gesellschaft in Punkto „öffentliche Meinung“ bestellt?

Auf der einen Seite weinen die dauernd lamentierenden und ständig empörten Spaßbremsen á la Alfred Schobert (unser Lieblingssozialforscher! Immer schön systemkonform bleiben und Eduard Schnitzler wird vor Neid erblassen!) vor sich hin, auf der anderen Seite tummeln sich hingegen hyper-investigative „Wir-habens-doch-immer-schon-gewußt Gutmenschen“. Irgendwo dazwischen bewegt sich eine selten dämliche Hass-Fraktion, die den Lügenmärchen der Massenmedien kräftig auf den Leim gegangen ist und, die im dreckigen Wettbewerb der Medien um noch höhere Einschaltquoten und Auflagen, ignorant wie sie sind, ihre ganz spezielle Randgruppen-Subkultur-Funktion erfüllen, ohne es zu merken.

Aber was war wirklich geschehen? Das zuständige Gericht brachte Licht ins Dunkel der Lügen, Gerüchte und Halbwahrheiten. Es war Mord, aber kein Ritualmord. Das Opfer, Sandro Beyer, war ein Außenseiter, der um jeden Preis beliebt sein wollte. Er wurde von seinen Mitschülern, welche unter dem Namen „Absurd“ als Black-Metal-Formation firmierten, in einer Waldhütte mit einem Elektrokabel erdrosselt. Welches Motiv lag der Tat zugrunde? Sandro Beyer hatte versucht seine Mitschüler massiv zu erpressen. Während der Verhandlung stellte sich heraus, daß eines der Bandmitglieder ein Verhältnis mit einer ebenfalls in Sonderhausen ansässigen, verheirateten Frau gehabt hatte. Diese verehelichte Dame, angestellt in der dörflichen Kirchengemeinde, erwartete von dem minderjährigen Mann angeblich ein Kind. Das Opfer wußte von der Affäre und versuchte sein Wissen als Druckmittel gegen die späteren Täter (seine Mitschüler) zu verwenden, um eine Aufnahme in die Band „Absurd“ zu erzwingen. Erst diese prekäre Situation bereitete den Nährboden auf dessen Grundlage es zu der blutigen Tat kommen konnte.

Der Mord war also eine Über-Reaktion auf den Erpressungsversuch Sandro Beyers und entsprang keinem satanistisch inspirierten Hang zum radikal Bösen. Hand aufs Herz! In Deutschland sind Tötungsdelikte dieser bzw. ähnlicher Art leider keine Seltenheit. Wären die Täter angetrunkene Halbstarke gewesen, oder hätte es sich bei den Tätern um halbwüchsige Angehörige einer HipHop-Formation gehandelt, hätte diese Tat mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wenig öffentliche Aufmerksamkeit erregt bzw. niemanden so richtig interessiert, außer vielleicht Pfarrer Jürgen Hauskeller.

Mit Bestimmtheit stellen wir aber fest, daß der gesamte Tatablauf in diesem Artikel in wenigen Sätzen niedergelegt wurde, und mehr hätte es seriöser Weise im Sinne der „öffentlichen Meinung“ auch dazu nicht zu sagen gegeben. Doch was haben gewissenlose „Journalisten“, die es nicht einmal ansatzweise verdienen dieser Zunft zugerechnet zu werden, aus dem Fall Sandro Beyer gemacht? Nicht viel mehr als eine dilettantisch zusammengezimmerte Gruselgeschichte Marke „Eigenbau“, die das tatsächliche Tatmotiv noch immer hartnäckig ignoriert.

„The Show must go on ...“

Die unangemessene Berichterstattung im Fall Sandro Beyer brachte dann auch Nachahmungstäter auf den Plan. Ein sozialethisch desorientierter ATU-Schrauber aus Recklinghausen und eine übergewichtige Bäckereifachverkäuferin aus Witten wollten es nun noch genauer wissen. Wie bekommt man am leichtesten Aufmerksamkeit und bedeckt als Nebeneffekt dazu noch die Titelseiten von Bild, BamS & Co.? Die Lösung legten die Massenmedien dem Ehepaar Ruda selbst permanent implizit nahe, für die beiden lag anscheinend auf der Hand: „Wir töten einen Menschen, wie die Jungs aus Sondershausen, und sind ‚mit einem Schlag‘ berühmt.“

Die Spirale der Gewalt dreht sich in Ruhe weiter und so werden Medienlegenden eines angeblichen Satansmord in Sonderhausen, der nie ein Ritualmord war, im Bewußtsein der Öffentlichkeit zu einem fatalen Informationsquerschläger. Dieser führte nicht bloß nur indirekt zu dem Mord in Witten an Frank H. Die Massenmedien waren natürlich wieder schwer empört. Mr. & Mrs. Ruda töteten kaltblütig, um als harte „Natural Born Killers“ in die Geschichte einzugehen. Daß man sie sofort beachten würde, war den beiden kranken Hirnen durch die Reaktionsweise der Medien im Fall Sandro Beyer schon von Anfang an klar. So fuhr man, auf der Flucht vor der Polizei, nicht zufällig in Richtung Sondershausen.

Das Zusammenspiel von Massenmedien und verrückten Mördern war dann auch während der Verhandlung gegen das Pärchen perfekt. Über ein schlechtes Gewissen schienen sich weder die Mörder, noch die Damen und Herren der filmenden bzw. schreibenden Zunft beklagen zu müssen, aber ein wirklicher Unterschied ist eigentlich ohnehin kaum mehr auszumachen: „TV makes it, TV even breaks it!“

Der einzige Satanismus, der sich im Fall Sandro Beyer tatsächlich offenbart hat, ist jenes unausrottbare Bedürfnis des Menschen, das „Böse“ doch unbedingt auch mal in leibhaftiger Form vor sich sehen zu wollen. Und zu ihrem Zeitvertreib streuen dann auch mal neugierige Medienvertreter hier und da „Erbsen auf die Treppe“ und warten gespannt darauf, wer runterfällt, auch wenn wir die „Mainzelmännchen“ im Zusammenhang mit diesem Fall erst einmal außen vor lassen wollen.

Die EU-Flagge strotzt vor hominististischen Pentagrammen und auch sonst lassen uns die wirklichen Alister-Crowley-Fans wissen, daß sie fleißig an ihrer „Stadt des Menschen“ mauern. Die Massenmedien sorgen geschickt dafür, daß der Begriff „Satanismus“ möglichst mit pubertierenden Jugendlichen, irgendwelchen Einzeltätern, oder durchgeknallten Spinnern in Verbindung gebracht wird, während die mannigfaltigen Verstrickungen einflußreicher, größenwahnsinniger Vertreter dieser krankhaften Form der Selbstvergötterung mit Freimaurerei, Hochfinanz, sonstigen esoterischen Zirkeln und natürlich den Massenmedien selber absichtlich nicht beachtet bzw. totgeschwiegen werden. Gäbe es einen „Teufel“ wäre dieser bestimmt nicht hässlich und trüge wahrscheinlich auch lieber schicke Anzüge, als eine nicht gerade unauffällige schwarze Grottenkutte und Pferdehuf. In dieser für die „offene Gesellschaft“, dank effektiver Abschottung durch Massenmedien und sich „sozial- / wissenschaftlich“ gebender „Security“, unzugänglichen Sphäre liegt dann wohl auch der berühmte Hase de facto im Pfeffer.

Zu Beginn der 90er Jahre schien es, als hätten vier Jugendliche aus dem thüringischen Dorf Sonderhausen Kriminalgeschichte geschrieben. Der Fall war zunächst klar. Die Massenmedien stürzten sich wie hungrige Aasgeier auf die damals noch unerhörte Story und zerlegten den Gegenstand des Geschehens genüßlich. Der Gabentisch der Unklarheiten, die sich mit ein bißchen Geschick in handfeste, auflagensteigernde bzw. Einschaltquoten in die Höhe treibende Lügen transformieren ließen, war reich gedeckt. Die Sache wurde in den Medien nach allen Regeln der Falschinformation hochgepusht, aufgebauscht und ausgeschlachtet.

STANDRECHT

KEINE TULPEN AUS AMSTERDAM!

Standrecht gründeten sich im Jahre 1999.Alle Mitglieder spielten in mehr oder weniger bekannten Bands. Die Bandmitglieder zu dieser Zeit hatten alle verschiedene musikalische Geschmäcker, aber man war sich in der Sache einig: Es mußte etwas in den Niederlanden passieren! Es gab und gibt genug Hardcore-, Metal- und Punk-Bands. Einige von ihnen singen über linke Themen, aber die meisten sind unpolitisch. Mit anderen Worten: Sie trauen sich nicht ihre Meinung kund zu tun. Und weil wir der Meinung waren, daß es musikalischen Widerstand gegen Multikulti und die dekadente Zerstörung geben muß, gründeten wir Standrecht.

Am Anfang spielte die Band bekannte Lieder anderer Gruppen nach, aber nach kurzer Zeit hatten die Musiker eigene Lieder geschrieben. Nach diversen Besetzungswechseln hat Standrecht nun eine feste Besetzung. Nach eineinhalb Jahren nahm die Gruppe die erste CD mit dem simplen Titel „Nederlands“ auf. Dieses Debütalbum war eine einzigartige Produktion in der Geschichte holländischen nationalen Bewegung. Es war das erste nationalistische Album niederländischer Sprache, und es schlug ein wie eine Bombe!

Gab es im Land der Tulpen und Grachten zuvor erst zwei bis drei RAC Konzerte in zehn Jahren (und das auch nur mit ausländischen Bands), so spielte Standrecht viermal in nur wenigen Monaten. Natürlich gab es auch mannigfaltige Rückschläge. So mußten sie verkraften, daß Presswerke sich weigerten die Debüt-CD herzustellen. Bei anderen Herstellern gingen angeblich die Druckvorlagen für das Booklet verloren oder das Glasmaster war „plötzlich“ defekt. Einige Tonstudios setzten die Band vor die Tür, nicht weil sie mit der Meinung der Musiker nicht einverstanden waren, sondern sie fürchteten die negative Presse.

Ebenso gab es Meldungen im Fernsehen und in der Zeitung, die falsch gedeutet wurden oder überhaupt nicht stimmten. Es wurden ohne Skrupel Lügen über Standrecht verbreitet. Alle Linken und politisch-korrekten Leute in Holland hofften so die Band zu behindern. Aber ihre undemokratischen Methoden trieben Standrecht noch weiter an. Der Hass gegen die Band machte sie noch stärker!

Die Kapelle arbeitete hart an neuen Liedern, und in der Zwischenzeit ist „Nederlands“ gut im eigenen Land, in Flandern, in den USA und auch im europäischen Ausland sehr gut verkauft worden. Nicht zuletzt durch die guten Reviews, die die Band in diversen Fanzines und im Internet einfahren konnte. Mittlerweile ist „Nederlands“ komplett ausverkauft!

Bedingt durch die Tatsache, daß sich der Schlagerzeuger der Band empfindlich am Handgelenk verletzte, spielte nun Gitarrist Wolfhagen die Trommeln. Ein neuer Gitarrist war schnell gefunden und mit diesem neuen Line-Up spielten sie die Titel für „Den Vaderland getrouwe“ ein. Im Mai 2002 gingen Standrecht ins Studio, um das zweite Album aufzunehmen. In nur einer Woche waren zwölf neue Titel komplett eingespielt. Die Texte sind weiterhin nationalistisch, kritisch gegen die Gesellschaft, aber weiterhin sehr eigenständig. „Den Vaderland getrouwe“ bietet 40 Minuten harten patriotischen Metal / Hardcore mit einem leichten Folk-Einschlag. Gespielt von engagierten Leuten, die die Ansichten der Jugend von heute ändern wollen. Dazu O-Ton Standrecht: „Wir wollen nicht länger, daß unser Land bekannt dafür ist ‚daß es tolerant gegenüber legalen Drogen ist und daß man machen kann was man will. Keine Kompromisse!“

Mittlerweile gab es auch für dieses Album wieder sehr gute Besprechungen. „Den Vaderland getrouwe“ verkauft sich in der ganzen Welt. Das ist auch der Grund, warum die Jungs auch englischsprachige Titel aufnehmen wollen: „Wir gingen im Januar 2003 ins Studio und nahmen unsere neue Mini CD ‚Resist to exist’ in sieben Tagen auf. Drei komplett neue, aggressive Metal-Lieder in englisch gesungen, und drei neu eingespielte Titel vom Debüt- Album. Als Bonus-Titel wurde ‚Redbirds poem’ mit holländischem Text aufgenommen. Mehr als 20 Minuten harte, authentische und schnelle Metalmucke mit einem großartigen Heavy-Sound! Es ist mit Sicherheit das beste niederländische Album auf diesem Sektor.“

Wer zu den selbstbewußten Musikern Kontakt aufnehmen will, der wende sich schnurstracks, also besser heute als morgen, an folgende Adresse:

www.standrecht.tk
standrecht_nl@yahoo.com

WAS MACHT EIGENTLICH ...?

NO REMORSE

Von Paul Burnley, der neben Ian Stuart die bedeutendste Persönlichkeit auf der internationalen RAC-Bühne war, trugen uns kürzlich aufmerksame Leser ein Lebenszeichen aus dem Internet zu. Nachfolgend ein aktuelles Kurzinterview, welches ein - uns leider unbekannter - Zeitgenosse führte.

Es ist wohl an dieser Stelle nicht nötig den Lesern die Band oder die Person Paul Burnley vorzustellen, aber vielleicht kannst Du uns sagen, was Du zur Zeit machst?

Ich kümmere mich um meine Familie.

Du bist immer noch einer der bekanntesten RAC-Sänger in der Bewegung, wie denkst Du heute über die Situation?

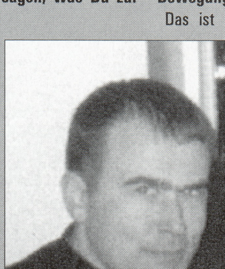
Ich bin stolz auf das, was wir erreicht hatten, aber ich war einer von vielen und hoffentlich kommen noch viele, viele mehr ...

Hast Du heute noch Probleme mit der Polizei oder Linken?

Nein nicht wirklich, ich versuche unauffällig zu leben.

Können wir neues Material von Dir in Zukunft erwarten?

Ich habe noch keine konkreten Pläne, vielleicht ein Buch!



Bist Du verärgert über die Kameraden mit ihrem Waschweiber-Gerede oder bist Du allgemein verärgert über die Bewegung?

Das ist schwierig! Die Bewegung muß stark bleiben, ohne daß sie zu elitär wird und leiden würde. Ich fühle mehr für die Sache, als für die Bewegung.

No Remorse CDs sind mittlerweile Klassiker. Die meisten Kameraden werden irgendwas von No Remorse zu Hause stehen haben. Bist Du stolz darauf, so viele Leute erreicht und beeinflußt zu haben?

Natürlich, sehr stolz, das war das Ziel.

Es gibt so viele Gerüchte über Paul Burnley, aber im Endeffekt sehen die meisten Paul Burnley und No Remorse als eine der besten RAC-Bands überhaupt an. Setzt sich Qualität durch?

Du mußt bei Deinen Instinkten bleiben. Es ist einfach jemanden schlecht zu machen. Viel schwieriger ist es Respekt zu zeigen. Viele sind aber ehrlich geblieben.

Wie sind Deine Gefühle über „No Respect“, No Remorse ohne Paul Burnley?

Das ist kein Gedanke wert!

Was hat sich verändert seit dem Du No Remorse verlassen hast?

Nichts!

Bist Du froh, daß Du No Remorse verlassen hast?

Ich habe No Remorse nie verlassen. Es war die richtige Zeit, um No Remorse zu beenden. Es ist besser zu gehen, solange man oben ist. Wenn man dann langsam ins Nichts stürzt, erinnern sich die Leute mehr an Schlechtes als an den anfänglichen Erfolg. Die Männer in schwarz werden immer als die besten in Erinnerung bleiben. Sie sind immer noch die Besten!

Wenn Du die Bewegung verbessern könntest, womit würdest Du beginnen?

Zurück zu schauen ist schön. Wir müssen in der Realität leben. Probleme müssen gelöst werden und Entscheidungen getroffen werden. Niemals aufhören Leute zu motivieren.

Bist Du stolz darauf diesen Weg gewählt zu haben? Oder würdest Du gerne vieles ändern?

Wir haben das Beste aus unseren Fähigkeiten gemacht.

Letzte Worte?

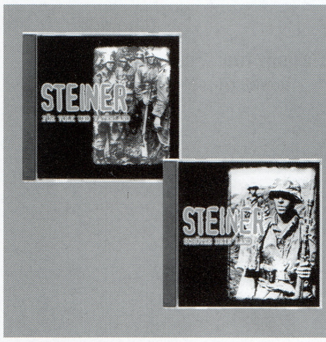
Bleibt standhaft und ehrlich!
Paul Burnley
15.03.2003

schattenschlag
keine gnade

SCHATTENSCHLAG

„Keine Gnade“ CD 15,50 EUR

Man nehme eine Prise RAC, vermenge sie mit Black Metal-, Hardrock- und Pop-Einflüssen. Zwischenergebnis: 11 Nackenbrecher, die stilgerecht von wuchtigen Drums, messerscharfen Riffs und Soli und einer klaren psychotrop-infernalen Stimme angetrieben werden. Erinnert vom Sound her ein wenig an die frühen Stahlgewitter Scheiben. Man würze diese substanzvolle Granate mit durchdachten und hintersinnig gesponnen Texten. Endergebnis: „Keine Gnade“! 11 Lieder mit knapp 42 Minuten Spielzeit.


STEINER
Für Volk und Vaterland
STEINER
Schütze dein Land

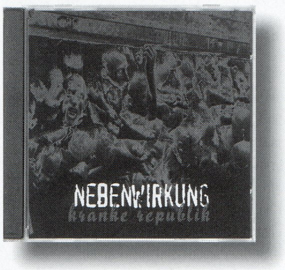
STEINER

„Für Volk und Vaterland“ CD 14.50 EUR

„Schütze dein Land“ CD 14.50 EUR

Man wagt es kaum auszusprechen, aber was STEINER hier abgeliefert hat, klingt mehr als verdächtig nach einer bekannten und verfolgten Berliner Band. Eingängige - fast ohrwurmartige - Lieder mit einer textlichen Eindeutigkeit, die so manch überflüssiger, steuerlich subventionierter Behörde die Zornesröte ins Gesicht treibt (weil sie nicht zum Zuge kommt!). STEINER = Alles andere als politisch korrekt!!!

Jeweils 14.50 EUR oder zusammen für 24.99 EUR.


NEBENWIRKUNG
kranke republik

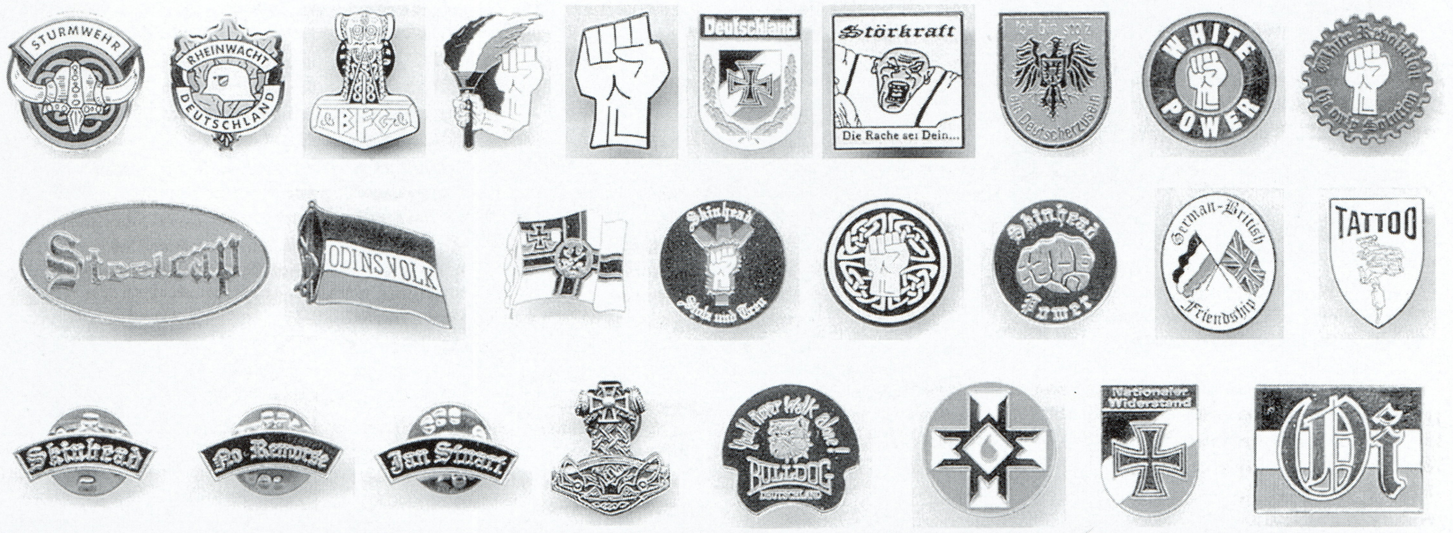
NEBENWIRKUNG

„Kranke Republik“ CD 15,50 EUR

Hiermit legen die Jungs aus Mitteldeutschland eine einwandfreie Rechtsrockscheibe vor, ohne Rücksicht auf politische Korrektheit. Gut durchdachte Texte und ausgereiftes Gitarrenspiel zusammen mit der aufrüttelnden Stimme runden diese gelungene Produktion ab. Geht musikalisch in Richtung Streetrock/ Onkelz, ohne die ständig präsenten Wiederholungen. Diese CD gehört in jede Sammlung!!!

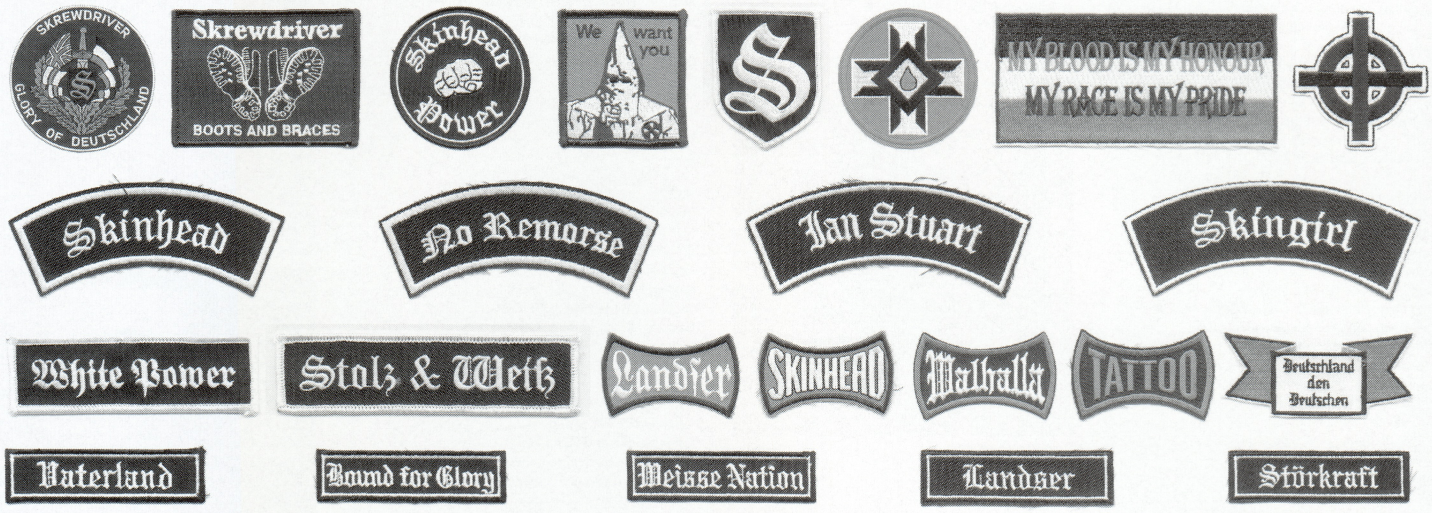
Abzeichen

je 4,00 €


STURMWEHR
RHEINWACHT DEUTSCHLAND
Deutschland
Störkraft
Die Rache sei Dein...
Ich bin stolz ein Deutscher zu sein
WHITE POWER
White Revolution the only Solution
Steelcap
ODINS VOLK
Skinhead Stolz und Treu
Skinhead Power
German-British Friendship
TATTOO
Skinhead
No Remorse
Ian Stuart
You'll never walk alone
BULLDOG DEUTSCHLAND
Nationaler Widerstand
Oi

Aufnäher

je 4,00 €

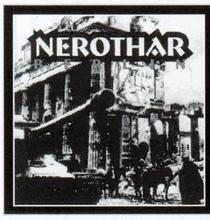

SKREWDRIVER GLORY OF DEUTSCHLAND
Skrewdriver BOOTS AND BRACES
Skinhead Power
We want you
MY BLOOD IS MY HONOUR MY RACE IS MY PRIDE
Skinhead
No Remorse
Ian Stuart
Skingirl
White Power
Stolz & Weiß
Landser
SKINHEAD
Walhalla
TATTOO
Deutschland den Deutschen
Vaterland
Bound for Glory
Weisse Nation
Landser
Störkraft

CD-PAKET (Abbildung rechts):
Dieses CD-Paket enthält die Tonträger

· ***08/15 „Rock 'n' Roll Hammerfest“*** *(unveröffentlichte Stücke der Düsseldorfer Band, 10 Lieder in Studioqualität);*
· ***Sturmwehr „Ungebeugte Kraft, massenhaft!“*** *(die raren Stücke von nicht mehr erhältlichen Maxi- und Mini-CDs und Samplern, 10 Lieder);*
· ***Foierstoss „Vorwärts im Sturm“*** *(enthält das legale Material von der indizierten CD „Sieg des Gewissens“ plus Samplerbeiträge, 9 Lieder);*
· ***Oidoxie „Treue und Ehre“*** *(enthält das Material der beschlagnahmten CD „Schwarze Zukunft“ minus einem Lied sowie als Bonus die Mini-CD „Ein neuer Tag“, 17 Lieder).*
Alle CDs werden in normalen Jewel-Boxen mit Tray, Cover und Inlay-Card ausgeliefert.

08/15
Rock 'n' Roll Hammerfest
FOIERSTO
Sturmwehr
Ungebeugte Kraft, massenhaft!
OIDOXIE
Treue und

CD-PAKET Preis 45.00 €
Oder einzeln je 15.50 €



Nerothar
„Berlin“ CD
15.50 EUR
Geboten werden zehn gut gespielte Stücke, welche durchaus zum Pogo taugen und stellenweise wie eine Mischung aus alten Onkelz und ruppigem Straßenrock mit Melodie klingen. Das Material besticht durch den einprägsamen Gesang und die geile Gitarre. Die rohe Stimme des Sängers und die mal aus einer anderen Sichtweise beleuchteten Texte machen aus der Produktion eine lohnende Anschaffung. Macht Euch und dieser jungen Kombo eine Freude und greift zu!

Versandbedingungen

1. Die Lieferung erfolgt per Nachnahme. 2. Der Portokostenanteil beträgt 4,00 € + 4,00 € Nachnahmegebühr + Übermittlungsgebühr 2,00 € (= 10,00 €). Ab einem Lieferwert von 25,00 € entfallen die Portokosten und Du zahlst nur noch die Nachnahmegebühr + Übermittlungsgebühr (= 6,00 €). Bei einem Lieferwert von 100,00 € entfallen die Portokosten und die Nachnahme und Du zahlst nur noch die Übermittlungsgebühr (= 2,00 €). Bei Nachnahme-Lieferung ins Ausland betragen die Portokosten 17,90 € + 6,00 € Nachnahmegebühr (ab 310,00 € portofrei). 3. Umtausch und Reklamation nur bei defekter oder falsch gelieferter Ware innerhalb von vier Wochen. Bei der Rücksendung muß eine Kopie der Rechnung beigelegt werden, da eine Bearbeitung sonst nicht möglich ist. Unfrei zurück geschickte Sendungen werden nicht angenommen! 4. Während der Versandzeit dieser Angebotsliste indizierte oder verbotene CDs werden nicht mehr ausgeliefert. 5. Bei unberechtigter Annahmeverweigerung, der von uns gelieferten Waren, berechnen wir die uns entstandenen Kosten. Unser Recht auf Erfüllung des Kaufvertrages bleibt hiervon unberührt. 6. Angebote und Preise gelten nur bis zum Erscheinen der neuen Liste. 7. Da einige Artikel nur begrenzt lieferbar sind, bitten wir Ersatzartikel anzugeben. 8. Die Lieferung wird in der Regel noch am selben Tag des Bestelleingangs (Montag bis Freitag) auf den Postweg gebracht. 9. Wir sind kein Club und es gibt keinen Bestellzwang. 10. Bei Umtausch erfolgt keine Barauszahlung, sondern eine Gutschrift, die gegen Ware eingetauscht werden kann.

Deutsche CDs

A.L.K. - Doppel D. 15.50 €
Annett - Eine Mutter klagt an 15.50 €
Arbeiterklasse - Debüt 15.50 €
Arbeiterklasse - Made in Germany 11.00 €
Arisches Blut - Durch Ironie in die Knie 15.50 €
Asgard - Ein Volk steht auf 15.50 €
Asgard - Sieg des Glaubens 15.50 €
Aufbruch - Patriotisch, praktisch, gut 15.50 €
Aufbruch / T.H.O.R. - Zusammenhalt 15.50 €
Aufmarsch - 100 % 15.50 €
Aufmarsch - Kinderschänder 15.50 €
Aufwind - Feste Freundschaft 15.50 €
Aussetzer - Nie wieder 15.50 €

Balladen-Sampler - Unser Kampf, Teil 1 15.50 €
Balladen-Sampler - Unser Kampf, Teil 2 15.50 €
Balladen-Sampler - Unser Kampf, Teil 3 15.50 €
Balladen-Sampler - Unser Kampf, Teil 4 15.50 €
Balmung - Auf der Suche nach Thule 15.50 €
Barking Dogs - Dein Tag 15.50 €
Barking Dogs / Selbststeller - Tattooed Rebels 11.00 €
Bierpatrioten - Randale, Pogo, Alkohol 15.50 €
Blasphemie - Das Reich erwacht 15.50 €
Blutrausch - Entschlossen und stolz ... 15.50 €
Blutrausch - Land meiner Träume 15.50 €
Body Checks - brutal deluxe 15.50 €
Böhse Onkelz - Terpentin 8.00 €
Bollwerk - Die besten Jahre 15.50 €
Bollwerk - Ewig für dich kämpfen 11.00 €
Bombecks - In Flammen 15.50 €
Boots & Braces - 11 Pints of Oi! 15.50 €
Boots Brothers - Die Brüder sind zurück 15.50 €
Boots Brothers - Lügen, die zum Himmel stinken 15.50 €
Boots of Häte - Die Stimme der Straße 15.50 €
Brutale Haie - Ein letzter Gruß 15.50 €
Brutale Haie - Für immer frei (zensiert!) 15.50 €
Bulldog - Geh mir aus dem Weg 15.50 €

Carpe Diem - Frei geboren 11.00 €
Centaurus - In Ewigkeit 15.50 €
Chaoskrieger - 655321 15.50 €
Chaoskrieger - Clockwork Skinhead 15.50 €
Chaoskrieger - Die Todesreiter 15.50 €
Crop No. 1 - Die Kraft aus dem Süden 15.50 €
Crusaders - In The Search Of The Holy Grail 15.50 €

Das deutsche Dynamo Duo - Chaos und Randal 8.00 €
Das deutsche Dynamo Duo - II 8.00 €
Deutsche Patrioten - Totgesagte leben länger 15.50 €
Deutsche Patrioten - Widerstand verboten 15.50 €
Die Separatisten - Propaganda 15.50 €
Die Separatisten - Propaganda, Vol. 2. 15.50 €
Drakkar - Armer Irrer 15.50 €
Drom - Alles oder Nichts 15.50 €
Drom - Die Zeit heilt alle Wunden 15.50 €
Drom - Willkommen 11.00 €

Edelweiß - Absolution 15.50 €
Edelweiß - Der Kampf geht weiter 15.50 €
Eggers, Daniel - Die Zukunft setzt die Zeichen 15.50 €

NEROTHAR
BERLIN

Eggers, Daniel - Frontkämpfer 15.50 €
Eggers, Daniel - Nordische Klänge 15.50 €
Eggers, Daniel - Ruhm unserer Heimat 15.50 €
Eggers, Daniel - Vorwärts für Deutschland 15.50 €
Eggers, Daniel - Was unsere Väter einst schufen 15.50 €
Endlöser - Für Deutschland 15.50 €
Endlöser - Nationale Familie 15.50 €
Endstufe - 9698 15.50 €
Endstufe - Glatzenparty 15.50 €
Endstufe - Mit den Jungs auf Tour 15.50 €
Endstufe - Wir sind die Straße 15.50 €
Endstufe Solo - Adrenalin 15.50 €
Entwarnung - Der letzte Krieg 15.50 €

Fadenkreuz - Rachefeldzug 15.50 €
Fahnentreue - Tag des Sieges 15.50 €
Faustrecht - Sozialismus oder Tod 15.50 €
Foierstoss - Eiserne Jugend 15.50 €
Foierstoss - Es lebe das Reich 15.50 €
Foierstoss - Stark im Land 15.50 €
Foierstoss - Vorwärts im Sturm 15.50 €
Foierstoss - Zerschossen im Niemandsland 15.50 €
Freibeuter - Neue Zeiten 15.50 €

NEBENWIRKUNG
kranke republik

Freibeuter - Stalingrad 15.50 €
Freikorps - Abschied 12.50 €
Freikorps - Die frühen Jahre 15.50 €
Freikorps - Ein bißchen Spaß 15.50 €
Freikorps - Unser Sieg 15.50 €
Frontsoldaten - Der Adler ist gelandet 15.50 €
Funkenflug - Rufe ins Reich 15.50 €
Furor Teutonicus - Alles für Deutschland 15.50 €

Hähnel, Jörg - Lieder in klangloser Zeit 15.50 €
Hässlich - Die Spiele beginnen 11.00 €
Hellmich, Lars - Am Ende steht der Sieg 15.50 €
Hellmich, Lars - Dein Volk bist du 15.50 €
HKL - 5 Jahre 11.00 €
HKL - Aufstand der Anständigen 15.50 €
HKL - Der unbekannte Soldat 15.50 €
HKL - Ein deutsches Lied in meinem Herzen 15.50 €
HKL - Für Deutschland ein Lied 15.50 €
HKL - Partylieder 15.50 €
HKL - Skating into Multikulti 15.50 €
HKL - Tag der Freiheit 11.00 €
HKL / Fraction - Nie wieder Bruderkriege 15.50 €
Holsteiner Jungs - Polizeistaat 2000 11.00 €

Idee Z. - Heimatstadt 15.50 €
Idee Z.- Nicht mit uns! 15.50 €

Jens B. - Einigkeit und Recht und Freiheit 15.50 €
Jungsturm - Demo 11.00 €

Kahlkopf - Freunde 11.00 €
Kampfzone - Außenseiter 15.50 €
Kampfzone - Kurze Haare, schwere Boots 15.50 €
Kampfzone - Zwischen den Fronten 15.50 €
Kategorie C - G.-Sport 11.00 €
Kategorie C - Hungrige Wölfe 15.50 €
Kategorie C - Komme mit uns 15.50 €
Komakolonne - Komakolonne 15.50 €
Konzepte für die Zukunft - 05:45. 15.50 €
Kraftschlag - Alles oder Nichts 11.00 €
Kraftschlag - Deutsch geboren 15.50 €
Kraftschlag - Deutschland, wir kommen! Teil 1. 15.50 €
Kraftschlag - Deutschland, wir kommen! Teil 2. 15.50 €
Kraftschlag - Festung Europa 11.00 €
Kraftschlag - Gegenwind 11.00 €
Kraftschlag - Mein Name ist Deutschland 15.50 €
Kraftschlag - Rechtsrock 11.00 €
Kraftschlag - Wird dieses Land uns je verstehen? 11.00 €
Kraftschlag Experimente - Rungholt, Wellenbrecher 15.50 €
Kraftschlag Solo - Weiße Musik II. 15.50 €
Kraftschlag Solo -Weiße Musik I. 15.50 €
Kreuzfeuer - Blut für Blut 15.50 €

Landser A Tribute - White Covers 15.50 €
Landsturm - Das Leben ist ein Würfelspiel 15.50 €
Last Viking - Vaterland 15.50 €
Legion Ost - Recht und Ordnung 15.50 €
Legion Ost - Regeln, Zwänge, Leben. 15.50 €
Leitwolf - An einem fernen Tag 15.50 €
Leitwolf - Verrecke! 15.50 €
Letzte Instanz / Gnadenlos - Ruhe vor dem Sturm 15.50 €
Lüders + Nordmacht - Frei, Sozial, National 15.50 €
Lüders + Nordmacht - Schlacht der Freiheit 15.50 €
Lüders + Stigger - Live zum Heldengedenken 2000 15.50 €

Mahnwache - Same 15.50 €
Märtyrer - Die Hölle kann warten 11.00 €
Märtyrer - Frauen, Bier und Tättowieren 15.50 €
Mex - The wheel of history 15.50 €
Minnesang - Jungsturm der Neuzeit 15.50 €
Mjöllnir / The Order - Viking Rock 11.00 €
Munin - Vergiß die treuen Toten nicht 15.50 €
Nahkampf - Legion Condor 15.50 €
Nahkampf / Kolovrat - Split-CD 15.50 €
Nahkampf / Schwarzer Orden - Ehre, Freiheit, Vaterland 15.50 €

Nerothar - Berlin 15.50 €
Neue Argumente - Antikommunist 15.50
Noie Werte - Danke 8.00 €
Noie Werte - Zusammenhalt 11.00 €
Noie Zeit - Weltmeister in Ewigkeit 11.00 €
Nordfront - Argonnerwald 15.50 €
Nordfront - Werft sie raus! 15.50 €
Nordlicht - Schlag dich durch 15.50 €
Nordmacht - Verlorenes Erbe 15.50 €
Nordwind - Herzlich Willkommen 15.50 €
Nordwind - Stiefel auf Asphalt 15.50 €
Nordwind - Stolz & Stark 15.50 €
Nordwind - The Viking Party 15.50 €
Nordwind - Words of Odin 11.00 €
Nordwind - Zu neuen Ufern 15.50 €
Normannen - Deine Macht mich schützen mag 15.50 €
Normannen - Die letzte Tat 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Die Schonzeit ist vorbei 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Es war das Vaterland 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Historie 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Live - Echt extrem 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Rock ‚n' Roll Hammerfest 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Stinkende Zecke 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Stoppt den Wahnsinn 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Unsterblich 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Zorn der Götter 15.50 €

Odessa - Eiserner Wille und stolzes Herz 15.50 €
Odins Erben - Asgard, wir kommen! 15.50 €
Odins Erben - Helden sterben einsam 15.50 €
Offensive - Neuer Angriff 15.50 €
Offensive - Uhrwerk des Lebens 15.50 €

STEINER
FÜR VOLK UND VATERLAND

Oi Dramz - Stets bereit 15.50 €
Oi Dramz - Zeit des Erwachens 15.50 €
Oidoxie - Ein Lied für Leipzig 15.50 €
Oidoxie - Kann denn Glatze Sünde sein? 15.50 €
Oidoxie - Treue und Ehre 15.50 €
Oidoxie - Weiß und Rein 15.50 €
Oiphorie - Was geht das uns an? 15.50 €
Oistar Proper - Skinheads 15.50 €
Oithanasie - Das macht mir gar nichts 15.50 €
Oithanasie - Neue Lieder, neue Lügen 15.50 €
Oithanasie - Seuchenherd 15.50 €
Oithanasie - Was erwartest du von mir? 15.50 €

Panzerdivision - Großoffensive 15.50 €
Panzerfaust - Herz des Reiches 15.50 €
Panzerknacker - Über uns ...15.50 €
Patriot 19/8 - Gegen das Vergessen 15.50 €
Patriot 19/8 und Sleipnir - Das rechte Wort 15.50 €
Patriotic Boys - Fürst des Glaubens 15.50 €
Patriotic Boys - Schau mir in die Augen, Kleines!!! 15.50 €
Pech & Schwefel - In Walhalla 15.50 €
Pfälzer Buwe - Immer noch Dorscht 11.00 €
Pitbull - Schatten 15.50 €
Proissenheads / Die Moite - Sachsens Glanz und Proissens
Gloria 11.00 €

Rabauken - All' die Jahre ... 15.50 €
Rabauken - Warte, warte nur ein Weilchen 15.50 €
Rache Engel - Ritter der Rache 15.50 €
Racheakt - Schattenreich, CD 11.00 €
Racheakt - Schattenreich, Demotape 5.00 €
Radikahl - Der morgige Tag ist mein 11.00 €
Rebellen - Negativ 15.50 €
Rebellen - Rebellen der Straße 15.50 €
Reichswehr - Kaiserreichstreue 15.50 €
Reinheitsgebot - Scheint ihr noch zu glauben 15.50 €
Rennicke, Frank - Der Väter Land 15.50 €
Rennicke, Frank - Deutsche Freiheitslieder 15.50 €
Reviermacht - Kämpfen & Siegen 15.50 €
Rheinwacht - Lieber tot als ohne Ehre 15.50 €
Rheinwacht - Neue Macht 15.50 €
Rheinwacht - Retter der Nation 15.50 €
Rheinwacht - Wellen der Freiheit 15.50 €
Rheinwacht / Tollwut - Trunkenbolde 8.00 €
Rock gegen ZOG - hepp! hepp! ... und noch einmal 15.50 €

STEINER
SCHÜTZE DEIN LAND

Rollkommando - Es ist Krieg 15.50 €
Rony Krämer - Bis bald, Kameraden! 8.00 €
Rufmord - Kein Vergessen 15.50 €

Saalefront - Arbeiterlieder 1996 - 1998. 15.50 €
Saalefront - Widerstand 15.50 €
Sampler - Balladen des Nat. Widerstandes, Teil 1. 15.50 €
Sampler - Balladen des Nat. Widerstandes, Teil 2. 15.50 €
Sampler - Balladen des Nat. Widerstandes, Teil 3. 15.50 €
Sampler - Deutsche Kameraden, Vol. 1. 15.50 €
Sampler - Endzeit II 15.50 €
Sampler - Erster Mitteldeutscher Sampler 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 1. 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 2. 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 3. 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 4. 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 5. 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 6. 15.50 €
Sampler - HNG-Sampler 11.00 €
Sampler - Ian Stuart, Rest in peace 15.50 €
Sampler - Kahl total 8.00 €
Sampler - Knüppelhart und Unverschämt 15.50 €
Sampler - Kraft durch Alkohol 8.00 €
Sampler - Lieder für Volk und Vaterland, Teil 1. 15.50 €
Sampler - Lieder für Volk und Vaterland, Teil 2. 15.50 €
Sampler - Norddeutschlands Rache 15.50 €
Sampler - Nordland, Teil 1. 15.50 €
Sampler - Nordland, Teil 2. 15.50 €
Sampler - Nordland, Teil 3. 15.50 €
Sampler - Oi! für Deutschland (Folge 1) 15.50 €
Sampler - Radikal, Deutsch, National 15.50 €
Sampler - Rock fürs Reich II. 15.50 €
Sampler - Sachsensampler 15.50 €
Sampler - Skinheads, Parole Spaß 15.50 €
Sampler - Stoppt die Roten, Deutscher Rock gegen Links 15.50 €
Sampler - Süddeutscher Sampler 15.50 €
Sampler - Unsere Welt, Vol. 1. 15.50 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 1. 10.00 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 2. 15.50 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 3. 15.50 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 4. 15.50 €
Sampler - Wahrheit macht frei 15.50 €
Sampler - White Nation 1. 15.50 €
Sampler - Wir sind wieder da 1. 15.50 €
Sampler - Wir sind wieder da 2. 15.50 €
Sampler - Wir starben für euch ... 15.50 €
Schlachthaus - Debüt 15.50 €
Schlachthaus - Land der Berge 15.50 €
Schlachthaus - Neue Nation 15.50 €
Schlachthaus - Unsere Pflicht 15.50 €
Schlachtruf - Über Nacht 15.50 €

Schlachtruf - Weiße Krieger 15.50 €
Schlagabtausch - Untergrundmutanten 15.50 €
Schlagzoig - Rebellenlieder 15.50 €
Schutt & Asche - Alles in Schutt und Asche 15.50 €
Schwarzer Orden - Kameraden 15.50 €
Schwarzer Orden - Mein Glaube heißt Treue 15.50 €
Schwarzer Orden - Revolution 15.50 €
Schwurbrüder - ... immer feste druff! 15.50 €
Senfheads - Grüße aus der Heimat 15.50 €
Siegeszug - Auch im Tode 15.50 €
Siegeszug - Kein Vergessen! 8.00 €
Sleipnir - Demo und Bonus 15.50 €
Sleipnir - Ein Teil von mir 15.50 €
Sleipnir - Kriegsverbrechen 15.50 €
Soldatensampler - Heilig ist das Vaterland 15.50 €
Spirit of 88 - Sozialethisch desorientiert 15.50 €
Spreegeschwader - Bleib wie du bist 8.00 €
Spreegeschwader - Eisern Berlin 15.50 €
Spreegeschwader - Orientexpreß 15.50 €
Spreegeschwader - Schneller, härter, lauter 15.50 €
Sprengkommando - Sei bereit 15.50 €
Staatsfeind - Democrazy 15.50 €
Staatsfeind - Widerstand 15.50 €
Starkstrom - Stahl im Herzen 15.50 €
Steiner - Für Volk und Vaterland 14.50 €
Steiner - Schütze Dein Land 14.50 €
Störkraft - Bier, Wein, Weiber und Gesang 8.00 €
Störkraft - Gib niemals auf 8.00 €
Störkraft - Mordbrenner, ihr gehört nicht zu uns 11.00 €
Störkraft - Skinhead Girl 8.00 €
Störkraft - Wikinger 15.50 €
Störkraft - Wir sind wieder da! 8.00 €
Strike Back - Gelobt sei, was hart macht 15.50 €
Stromschlag - Es kommt die Zeit 15.50 €
Stromschlag - Freiheit 15.50 €
Stuka Attacke - Sieg oder Tod 15.50 €
Sturm und Drang - ... kommt über Euch! 15.50 €
Sturm und Drang - Ende der Tage 15.50 €
Sturm und Drang - Volk wie Brüder 15.50 €
Sturmbrigade - Ewige Treue 15.50 €
Sturmbrigade - Kinder des Zorns 15.50 €
Sturmbrigade - Sie starben fürs Vaterland 15.50 €
Sturmflagge - Eine Frage der Ehre 15.50 €
Sturmgesang - Brecht euer Schweigen 15.50 €
Sturmgesang - Mein letzter Sturmgesang 15.50 €
Sturmtrupp - Bis zum letzten Mann 15.50 €
Sturmtrupp - Die letzten Patrioten 15.50 €
Sturmtruppen Skinheads - Basler Freunde 11.00 €
Sturmtruppen Skinheads - Die Zukunft 15.50 €
Sturmtruppen Skinheads - Ehre 15.50 €
Sturmtruppen Skinheads - Wir sind Skinheads 15.50 €
Sturmwehr - Bataillions of Victory 15.50 €
Sturmwehr - Bis zum Ende (Till the end) 15.50 €
Sturmwehr - Der große Zapfenstreich 15.50 €
Sturmwehr - Deutschland 15.50 €
Sturmwehr - Donnergott 15.50 €
Sturmwehr - Ewiges Deutschland 15.50 €
Sturmwehr - In Treue zu dir 15.50 €
Sturmwehr - Kohle und Stahl 15.50 €
Sturmwehr - Nordland 15.50 €
Sturmwehr - Stimme unserer Ahnen 15.50 €
Sturmwehr - Tief in meinem Herzen 15.50 €
Sturmwehr - Totaler Widerstand 14.50 €
Sturmwehr - Treue und Ehre 15.50 €
Sturmwehr - Triumphzug 15.50 €
Sturmwehr - Ungebeugte Kraft, massenhaft! 15.50 €
Sturmwehr - Zerschlag deine Ketten 15.50 €
Sturmwehr - Zerschlagt den Terror 15.50 €
Sturmwehr & Rheinwacht - Vergangene Zeiten 15.50 €
Südsturm - Weiße Bataillone 15.50 €

Tanzorchester Immervoll - Jetzt erst recht! 15.50 €
Thors Hammer - Schlag auf Schlag 15.50 €
Todesstrafe - Skinhead Stolz 15.50 €
Tollwut - Vol. 2 15.50 €
Tollwut - Wahrheit oder Lüge 15.50 €
Tonstörung - Nordland erwache 15.50 €
Torques - Unbesiegbare Macht 15.50 €
Trabireiter - 2in1 15.50 €
Triebtäter – Vergeltung 15.50 €
Triebtäter - Zeichen der Zeit 15.50 €
Trotz der Lüge - Lügen und Gerüchte 15.50 €

Ulenspiegel und Nele - Stacheldrahtvogel 15.50 €
Ultima Ratio - Wir sind ... 15.50 €
Ultima Ratio - Zurück in Deutschland 15.50 €
Utgard - Du allein 15.50 €
Utgard - Rad der Zeit 15.50 €

Veit - Das ist noch nicht das Ende 15.50 €
Veit - Eine Krone für die Freiheit 15.50 €
Veit - Live 15.50 €

Volkszorn - Die Gedanken sind frei 15.50 €
Volkszorn - Skinheads 11.00 €
Volkszorn / Steelcapped Strength 15.50 €
Vollstrecker - Götterdämmerung 15.50 €
Vollstrecker - Symphonie des Untergangs 15.50 €
Vortex - Gladiator, Laut und Lustig 15.50 €

Warhammer / Blitzkrieg - Split-CD 15.50 €
Wehrmacht - Der Untergang naht 15.50 €
Weiße Riesen - Todesstrafe 15.50 €
Weisse Wölfe - Jahrzehnte der Dekadenz 15.50 €
Weor - Wir geben es zu 15.50 €
Westsachsengesocks - Titel zensiert 15.50 €
Wir schützen unsere Heimat - Same 15.50 €
Wolfsroth - Leitwolf 15.50 €
Wolfsrudel - Dem deutschen Arbeiter 15.50 €
Wolfsrudel - Nationaler Widerstand 15.50 €
Wolfsrudel - Odins Zorn 11.00 €
Wotan - Verbannt 11.00 €

Zerrbild - Same 11.00 €
Zerstörer - Wem die Stunde schlägt 15.50

Fremdsprachige CDs

14 Palabras - Esperanza ... 15.50 €

A.O.C. - ACAB 15.50 €
Atria - D.L. Style 15.50 €
Avalon - Heritage 15.50 €
Avalon - Our honour is true 15.50 €
Axis - Agitate 15.50 €

Beowulf - Hranice slavy 15.50 €
Better Dead Than Red - The World Needs A Hero 15.50 €
Blank Generation - Out of my head 15.50 €
Bloodrevenge - The hammer will smash the cross 15.50 €
Blue Eyed Devils - We'll never die 15.50 €
Bound for Glory - Rolling through Europe 15.50 €

Brutal Attack
When Odin Calls

Broadsword - God of thunder 15.50 €
Broadsword - The lonely Raven 15.50 €
Brutal Attack - Battle Anthem 15.50 €
Brutal Attack - Conquest 15.50 €
Brutal Attack - For the fallen and the free 15.50 €
Brutal Attack - Into Apocalypse 15.50 €
Brutal Attack - Like Falling Rain 10.00 €
Brutal Attack - Lost and Found 15.50 €
Brutal Attack - Ressurrection 15.50 €
Brutal Attack - Steel rolling on 15.50 €
Brutal Attack - Tales of glory 15.50 €
Brutal Attack - Valliant Heart 15.50 €
Brutal Attack - When Odin calls 15.50 €

Carl Klang - Extremist 15.50 €
Celtic Moon - By Conviction 15.50 €
Celtic Warrior - Allegiance to the flag 15.50 €
Celtic Warrior - Defeat never, Victory forever 15.50 €
Celtic Warrior - Invader 15.50 €
Celtic Warrior - Land of my fathers 15.50 €
Celtica - Same 15.50 €
Chaos 88 - Damaged Goods 11.00 €
Condemned 84 - The boots go marching in 15.50 €
Confident Of Victory - F.N.A.B. 15.50 €
Crusade - Renaissance 15.50 €

Dente di Lupo - Non Cambieremo Mai 15.50 €
Dirlewanger - Best of 15.50 €
Division Skinhead - Dressons Nous 11.00 €
Dragon Lance - Blood and Steel 15.50 €

Empire - Odin's Martyrs 15.50 €
Endupdead - ... And The Hell Followed Them 15.50 €

English Rose - The Flame Still Burns 15.50 €
Eric Owens - Res Gestae 11.00 €Excalibur - Thurisaz 15.50 €
Estirpe Imperial - Himnos De Gloria 15.50 €
Estirpe Imperial - Sequimos Vivos 15.50 €

Landser
a
Tribute

Estirpe Imperial - Una Grande Fuerte 15.50 €
Excalibur - The Water, the Sand and the Soil 15.50 €

Fortress - Into Legend 16.00 €
Frost Född - Den frösta striden 15.50 €
Fyrdung - Vedergällning 15.50 €

Grenadier - Rudolf Hess 11.00 €

Heysel & Storm - Sweden Awake 15.50 €

Ian Stuart - No turning back 15.50 €
Ian Stuart - Patriot 15.50 €
Ian Stuart + Stigger - Patriotic Ballads 15.50 €
Ian Stuart + Stigger - Patriotic Ballads II. 15.50 €
Ian Stuart + White Diamond - The Reaper 15.50 €
In Memoriam - Paris-Belgrade 15.50 €
In Memoriam - Persona non grata 15.50 €

Ken & Stigger - Stand 15.50 €
Ken & Stigger - They died with pride 15.50 €
Ken McLellan - Don't think twice 15.50 €
Ken McLellan - If I ever forget 15.50 €
Ken McLellan + Brutal Attack - Free from the grave 15.50 €
Ken McLellan + Brutal Attack - The rocking side 15.50 €
Ken McLellan + Brutal Attack - Patriotic ballads 15.50 €
Ken McLellan + Brutal Attack - We are white noise 15.50 €
Klansmen - Fetch the rope 15.50 €
Klansmen - Rebel with a cause 15.50 €
Klansmen - Rock 'n' Roll Patriots 15.50 €

Last Chance - Riot Zone 15.50 €
Legion of St. George - In defence of the realm 15.50 €
Legion of St. George - In The Footsteps Of Heroes 15.50 €
Legion of Thor - Blood, Pride, Pain 15.50 €
Lionheart - Dont come near me 15.50 €
Londinium Spqr - Fare Quadrato 15.50 €

Midgards Söner - Nordens Kall 15.50 €
Might Of Rage - Reborn 15.50 €

No Quarter - Who Dares Wins 15.50 €
No Quarter / Stonehammer - Same 11.00 €
No Remorse - Heroes never die 11.00 €
No Remorse - Shadow of death 15.50 €
No Remorse - This land is ours 15.50 €

Oi Skank - Combat Urbain 15.50 €
Onda D'Urto - Ragazzi di Strada 8.00 €

Pitbullfarm - Pitbullfarm 15.50 €

Rahowa - Cult of the holy war 16.00 €
Ravens Wing - Through the looking glass ... 15.50 €
Razors Edge - Stick to your guns 15.50 €
Razors Edge - The flag still flies 15.50 €
Retaliator - Bring forth the war 15.50 €
Retaliator - I stand alone 15.50 €
Rogues - Lost Generation 15.50 €
Romper Stomper - Soundtrack 21.50 €

Saga - Live and Kicking 15.50 €
Saga - My Tribute to Skrewdriver I. 15.50 €
Saga - My Tribute to Skrewdriver II. 15.50 €
Saga - My Tribute to Skrewdriver III. 15.50 €
Sampler - Realm of Deutschland (KKK) 15.50 €
Sampler - Best of Nordland 15.50 €
Sampler - Best of Panzerfaust 15.50 €
Sampler - Best of Tuono Records 15.50 €
Sampler - Blood Destiny 15.50 €
Sampler - Destiny Rock, Vol. I. 15.50 €
Sampler - Die besten Soldaten I. 15.50 €
Sampler - Die besten Soldaten II. 15.50 €
Sampler - Final Attack 1. 15.50 €
Sampler - Its A White Thing 15.50 €
Sampler - No More Brother Wars 15.50 €
Sampler - Oltremuro 15.50 €
Sampler - Our Europe ... Not Theirs 15.50 €
Sampler - Resistance Greatest Hits 15.50 €
Sampler - Sonido Anti Sistema 15.50 €
Sampler - Thunderrock I, Voice of Freedom 15.50 €
Sampler - Thunderrock II. 15.50 €
Sampler - We Will Never Die, Vol. 2. 15.50 €
Sampler - Welkom in Sassem II. 15.50 €
Sedition - Already dead 15.50 €
Sedition - Words as filler 15.50 €
Shutdown - Pray for war 16.00 €
Siege - In the mists 15.50 €
Skrewdriver - Freedom what freedom 15.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 1. 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 2. 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 3. 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 4. 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 5. 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 6. 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 7. 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 8. 12.50 €
Skrewdriver - Land on fire 15.50 €
Skrewdriver - Live Marquee '77. 15.50 €
Skrewdriver - The strong survive 15.50 €
Skrewdriver - The Ultimate Live Show 15.50 €
Skrewdriver - Warlord 15.50 €
Skrewdriver - White Power 15.50 €
Skullhead - Return to Thunder 15.50 €
Skullhead - White Warrior 15.50 €
Spearhead - Into Battle we ride 15.50 €
Squadron - Age Of Conspiracy 15.50 €
Squadron - Suppression Of Faith 15.50 €
Steelcapped Strength - Sign of evil 15.50 €
Steelcapped Strength - Sons of glory 15.50 €
Steelcapped Strength - The early years 15.50 €
Stigger - Live 15.50 €
Straightlaced Nightmare / White Wash - Split-CD 15.50 €
Svensk Ungdom - Daniel Wretströms eftermäle 15.50 €
Svensk Ungdom - Frihetssanger 15.50 €
Symphony of Sorrow - Paradise Lost 15.50 €

Territory - The time machine 15.50 €
The Betrayed - Just Short Of Glory 15.50 €
The eagle and the harp - Same 15.50 €
The Gits - Gits & Guts 15.50 €
The Rebells - Stand up and be counted 15.50 €
The Skulls / Better dead than red - Nations of pride 15.50 €
The Templars - Beauseant 8.00 €
The Templars - Return of Jack de Molay 15.50 €
The Unruly - Same 15.50 €

Rock gegen 306
hepp hepp !
... und noch einmal

Toletum - Un Nuevo Orden Para La Vieja Europa 15.50 €

Ultima Thule - Herrlich Hermannsland 8.00 €
Ultima Thule - Live in Dresden 15.50 €
Under the runes - Born like the wind 15.50 €

Valkyria - The Hymns of Spirits 16.00 €

Warlord - An old and angry god awakes 15.50 €
Warlord - Theatre of war 15.50 €
White Law - Take The Salute 15.50 €
White Law - We're comming for you ... 15.50 €
Wolfseye - Winter 15.50 €

CONSDAPLE

MADE IN GERMANY

T-HEMDEN

T-Hemd

100% Baumwolle, 190g/qm, Schlauchware

weiß * Best.-Nr. 595-1
schwarz * Best.-Nr. 595-2
grau * Best.-Nr. 595-3
navyblau * Best.-Nr. 595-6
royalblau * Best.-Nr. 595-7
flaschengrün * Best.-Nr. 595-8

16.00 €

PULLOVER (SWEATSHIRT)

Sweatshirt

80% Ringspinn-Baumwolle, 20% Polyester, 300g/qm, Schlauchware, eingesetzte Ärmel, verstärkte Nähte, Sattelnaht an Kragenrückseite

weiß * Best.-Nr. 2595-1
schwarz * Best.-Nr. 2595-2
grau * Best.-Nr. 2595-3
navyblau * Best.-Nr. 2595-6

35,- €

KAPUZEN-PULLOVER

Kapuzenshirt

70% Ringspinn-Baumwolle, 30% Polyester, 280g/qm, Schlauchware

schwarz * Best.-Nr. 3595-2
grau * Best.-Nr. 3595-3
navyblau * Best.-Nr. 3595-6

46,00 €

POLO-HEMDEN

(Druck klein auf der linken Brustseite)

Kontrast-Polo

weiß, Streifen rot * Best.-Nr. 1595-1
grau, Streifen blau * Best.-Nr. 1595-3
navyblau, Streifen rot * Best.-Nr. 1595-6
navyblau, Streifen sand * Best.-Nr. 1595-7
rot, Streifen navyblau * Best.-Nr. 1595-8

29,90 €

Kontrast-Polo

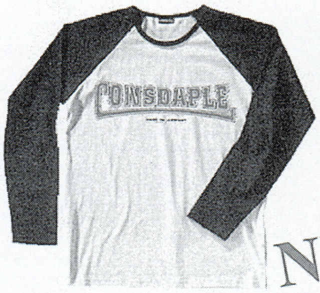
Streifen schwarz/weiß/rot an Kragen und Bündchen

weiß, Streifen schwarz/rot * Best.-Nr. 1595-14
schwarz, Streifen weiß/rot * Best.-Nr. 1595-15

29,90 €

KONTRAST-SHIRT

Flockdruck s/w/r groß, mittig auf der Brust



NEU

Langarm:

weiß, Ärmel weinrot * Best.-Nr. 7595-1
weiß, Ärmel grau * Best.-Nr. 7595-2
weiß, Ärmel navyblau * Best.-Nr. 7595-4

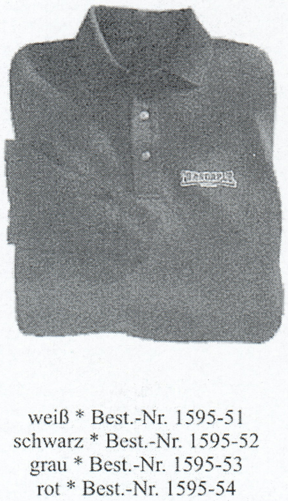
19,80 €

Kurzarm:

weiß, Ärmel weinrot * Best.-Nr. 7595-11
weiß, Ärmel grau * Best.-Nr. 7595-12
weiß, Ärmel navyblau * Best.-Nr. 7595-14

18,90 €

LANGARM-POLO



weiß * Best.-Nr. 1595-51
schwarz * Best.-Nr. 1595-52
grau * Best.-Nr. 1595-53
rot * Best.-Nr. 1595-54
navyblau * Best.-Nr. 1595-56

25,90 €

POLO-SHIRT MIT REIßVERSCHLUß

(Druck klein auf der linken Brustseite)

schwarz, Streifen grau * Best.-Nr. 1595-62
grau, Streifen navy * Best.-Nr. 1595-63
navy, Streifen sand * Best.-Nr. 1595-64
sand, Streifen navy * Best.-Nr. 1595-65

29,90 €

CONSDAPLE
Silverline

CONSDAPLE Silverline
drucken wir nur auf hochwertige Textilien.
Der Spezialflock ist aus einem Stück und
schwarz/weiß/rot eingefärbt.
Sieht sehr gut aus!

T-HEMDEN

T-Hemd
100% Baumwolle, 190g/qm, Schlauchware

weiß * Best.-Nr. 761-1
schwarz * Best.-Nr. 761-2
grau * Best.-Nr. 761-3
navyblau * Best.-Nr. 761-6
royalblau * Best.-Nr. 761-7
flaschengrün * Best.-Nr. 761-8
16.00 €

PULLOVER (SWEATSHIRT)

Sweatshirt
80% Ringspinn-Baumwolle, 20% Polyester,
300g/qm, Schlauchware, eingesetzte Ärmel,
verstärkte Nähte, Sattelnaht an Kragenrückseite

weiß * Best.-Nr. 2761-1
schwarz * Best.-Nr. 2761-2
grau * Best.-Nr. 2761-3
navyblau * Best.-Nr. 2761-6
35,- €

KAPUZEN-PULLOVER

Kapuzenshirt
70% Ringspinn-Baumwolle, 30% Polyester,
280g/qm, Schlauchware

schwarz * Best.-Nr. 3761-2
grau * Best.-Nr. 3761-3
navyblau * Best.-Nr. 3761-6
46,00 €

POLO-HEMDEN
(Druck klein auf der linken Brustseite)

Tipped-Polo der Marke McForsum
100% Baumwollpiqué, 3er-Knopfleiste, Kragen
und Ärmel mit Strickbund,
Streifen an Kragen und Bündchen

weiß, Streifen rot * Best.-Nr. 1761-1
grau, Streifen blau * Best.-Nr. 1761-3
blau, Streifen rot * Best.-Nr. 1761-6
blau, Streifen sand * Best.-Nr. 1761-7
29,90 €

Kontrast-Polo
schwarz/weiß/rote-Streifen
an Kragen und Bündchen

weiß, Streifen schwarz/rot * Best.-Nr. 1761-14
schwarz, Streifen weiß/rot * Best.-Nr. 1761-15
29,90 €

KONTRAST-SHIRT
Flockdruck s/w/r groß, mittig auf der Brust

Langarm:
weiß, Ärmel weinrot * Best.-Nr. 7762-1
weiß, Ärmel grau * Best.-Nr. 7762-2
weiß, Ärmel navyblau * Best.-Nr. 7762-4
19,80 €

Kurzarm:
weiß, Ärmel weinrot * Best.-Nr. 7762-11
weiß, Ärmel grau * Best.-Nr. 7762-12
weiß, Ärmel navyblau * Best.-Nr. 7762-14
18,90 €

PULLOVER (SWEATSHIRT)
MIT REIßVERSCHLUß

Zip-Sweatshirt der Marke Jerzees
80% Ringspinn-Baumwolle, 20% Polyester,
300g/qm, Piqué, Reißverschluß Messing-Antik,
Kontrastfarben am Kragen, mit Bündchen

grau/navyblau * Best.-Nr. 2761-8
navyblau/rot * Best.-Nr. 2761-9
33,50 €

POLO-SWEATSHIRT
LANGARM
(Druck klein auf der linken Brustseite)

Kontrast Polo-Sweatshirt der Marke Jerzees
70% Ringspinn-Baumwolle, 30% Polyester,
Hornknöpfe, Bündchen an Ärmel und Taille

grau, Kragen und Knopfleiste blau
Best.-Nr. 1760-7

flaschengrün, Kragen und Knopfleiste blau
Best.-Nr. 1760-8

35,50 €

Landser

Eine deutsche Legende

LANDSER
Eine deutsche Legende

T-Hemden
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 706-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 706-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 706-3
navyblau * Druck weiß * Best.-Nr. 706-6
14,90 €

Polo-Hemden
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 1706-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 1706-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 1706-3
navyblau * Druck weiß * Best.-Nr. 1706-6
26,90 €

Polo-Hemden
mit Streifen an Kragen und Bündchen
schwarz * gelbe Streifen
Druck gelb * Best.-Nr. 1706-16

rot * weiße Streifen
Druck weiß * Best.-Nr. 1706-10

weiß * schwarz/weiß/rote Streifen
Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 1706-14

schwarz * schwarz/weiß/rote Streifen
Druck weiß/rot * Best.-Nr. 1706-15

29,90 €

Pullover (Sweatshirt)
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 2706-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 2706-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 2706-3
navyblau * Druck weiß * Best.-Nr. 2706-6
29,00 €

Kapuzenpullover
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 3706-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 3706-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 3706-3
38,50 €

Harrington-Jacken (Rückendruck)
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 6706-2
navyblau * Druck weiß * Best.-Nr. 6706-6
50,00 €

Landser
Eine deutsche Legende

T-Hemden
weiß * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 953-1
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 953-2
grau * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 953-3
navyblau * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 953-6
royalblau * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 953-7
gelb * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 2953-8
16,50 €

Achtung:
weiß und schwarz auch in Größe XXXL

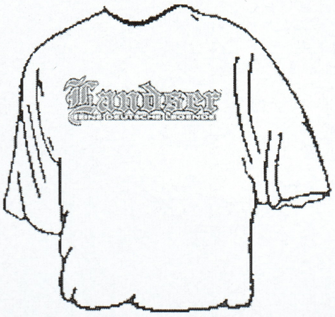
Landser
Eine deutsche Legende

Pullover (Sweatshirt)
weiß * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 2953-1
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 2953-2
grau * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 2953-3
navyblau * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 2953-6
royalblau * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 2953-7
khaki * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 2953-9
29,90 €

Landser
Eine deutsche Legende

Kapuzenpullover
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 3953-2
grau * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 3953-3
navyblau * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 3953-6
41,00 €

Harrington-Jacken (Rückendruck)
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 6953-2
navyblau * Druck weiß * Best.-Nr. 6953-6
50,00 €



Mehrfarbdruck:
Der Spezialflock ist aus einem Stück und in **schwarz/weiß/rot** eingefärbt. Sieht sehr edel aus!

T-Hemden
weiß * Druck s/w/r * Best.-Nr. 702-1
schwarz * Druck s/w/r * Best.-Nr. 702-2
grau * Druck s/w/r * Best.-Nr. 702-3
16,50 €

Polo-Hemden
weiß * Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-1
schwarz * Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-2
grau * Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-3
weinrot * Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-5
sky blue * Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-7
26,90 €

Polo-Hemden
mit Streifen an Kragen und Bündchen

weiß * rote Streifen
Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-13

weiß * schwarz/weiß/rote Streifen
Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-14

schwarz * schwarz/weiß/rote Streifen
Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-15

29,90 €

Pullover (Sweatshirt)
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 2702-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 2702-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 2702-3
31,00 €

Kapuzenpullover
schwarz * Druck s/w/r * Best.-Nr. 3702-2
grau * Druck s/w/r * Best.-Nr. 3702-3
navyblau * Druck s/w/r * Best.-Nr. 3702-6
41,00 €

CONSDAPLE

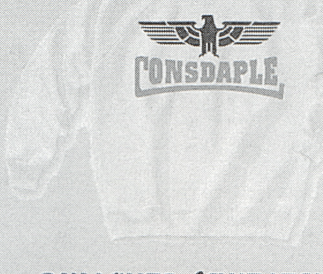
GROßER BRUSTDRUCK

Lieferbar in den Größen S-XXL.

T-HEMDEN

Einfarbiger Druck
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 795-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 795-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 795-3
rot * Druck weiß * Best.-Nr. 795-4
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 795-6
15,50 €

Zweifarbiger Druck
weiß * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 795-7
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 795-8
grau * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 795-9
18,50 €



PULLOVER (SWEATSHIRT)

Einfarbiger Druck
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 2795-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 2795-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 2795-3
rot * Druck weiß * Best.-Nr. 2795-4
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 2795-6
30,00 €

Zweifarbiger Druck
weiß * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 2795-7
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 2795-8
grau * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 2795-9
32,00 €

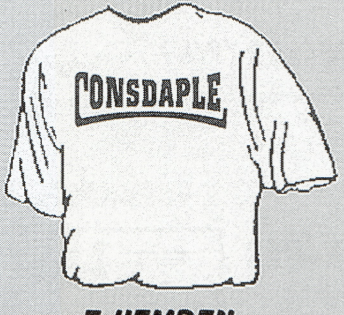
KAPUZENPULLOVER

EinfarbigerDruck
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 3795-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 3795-3
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 3795-6
40,00 €

Zweifarbiger Druck
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 3795-8
grau * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 3795-9
42,00 €

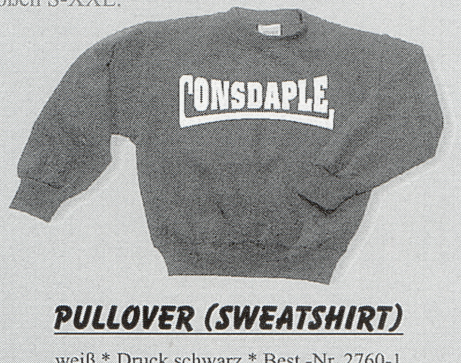
OHNE ADLER, GROßER DRUCK

Der Flockdruck befindet sich mit Ausnahme einiger Artikel groß auf der Brust.
Lieferbare Größen S-XXL.



T-HEMDEN

weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 760-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 760-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 760-3
rot * Druck weiß * Best.-Nr. 760-4
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 760-6
14,90 €



PULLOVER (SWEATSHIRT)

weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 2760-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 2760-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 2760-3
rot * Druck weiß * Best.-Nr. 2760-4
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 2760-6
29,00 €

KAPUZENPULLOVER

schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 3760-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 3760-3
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 3760-6
39,00 €

POLO-HEMDEN

(Druck klein auf der linken Brustseite)

weiß * Druck rot * Best.-Nr. 1760-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 1760-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 1760-3
rot * Druck weiß * Best.-Nr. 1760-4
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 1760-6
25,90 €

Polos mit Kontraststreifen an Kragen u. Bündchen
schwarz, Streifen gelb * Druck gelb * Best.-Nr. 1760-16
weiß, Streifen rot * Druck rot * Best.-Nr. 1760-18
grau, Streifen blau * Druck blau * Best.-Nr. 1760-19
blau, Streifen sand * Druck gelb * Best.-Nr. 1760-21
29,90 €

Polos mit Kontraststreifen in schwarz/weiß/roten an Kragen u. Bündchen
weiß * Druck rot * Best.-Nr. 1760-14
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 1760-15
hellgrau * Druck rot * Best.-Nr. 1760-17
29,90 €

JOGGINGHOSEN

schwarz * Druck weiß
Best.-Nr. 5760-2

grau * Druck schwarz
Best.-Nr. 5760-3

21,00 €

Größen:
nur M - XL

ATHLETIC-SHIRT

Flockdruck groß auf der Brust

schwarz * Best.-Nr. 9760-22
grau * Best.-Nr. 9760-23

12,00 €

HARRINGTONJACKEN

Der Flock befindet sich klein auf der linken Brustseite.
(Das Innenfutter der Jacken ist rotkariert)

schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 6760-2
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 6760-6
50,00 €

DEUTSCHE MUSIK
„Freiheit!“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

HERRMANN DER CHERUSKER
„Freiheit!“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

STURMWEHR
„10 Jahre“
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.

SOLLEN SIE UNS RUHIG HASSEN
HAUPTSACHE SIE FÜRCHTEN UNS

STURMWEHR
„Sollen sie uns ruhig hassen - Hauptsache sie fürchten uns!“
zweifarbig, graues T-Shirt.
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

Viking Wear

DRACHENSCHIFF
„Viking Wear“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Viking Wear

WIKINGER AUF DRACHENSCHIFF
„Viking Wear“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Viking Wear

WIKINGER AUF STREITWAGEN
„Viking Wear“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Viking Wear

WIKINGER MIT THORHAMMER
„Viking Wear“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Viking Wear

WIKINGERPARTY
„Viking Wear“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Viking Wear
Hail Thor

HAIL THOR
„Viking Wear“
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Viking Wear
Odins Law

ODINS LAW
„Viking Wear“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Viking Wear
Valhalla Is Calling

VALHALLA IS CALLING
„Viking Wear“
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Viking Wear
Victory

VICTORY
„Viking Wear“
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Viking Wear

WIKINGERKOPF AUF DRACHENSCHIFF
„Viking Wear“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RITTER MIT SCHWARZER SONNE

einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

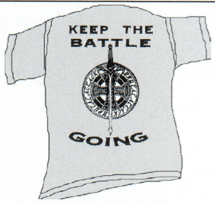
Ewiges
Deutschland

SOLDATENMOTIV
„Ewiges Deutschland“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

1980 - 2000
UNDER THE HAMMER

BRUTAL ATTACK
„1980 - 2000, The Blood Is Strong“
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.


KEEP THE
BATTLE
GOING

BRUTAL ATTACK
„1980 - 2000, Keep The Battle Going“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

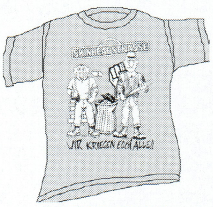
STURMWEHR
88
DEUTSCHLAND

STURMWEHR
„88 - Deutschland“
zweifarbig, dunkelblaues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

PRO WEHRMACHT
„Sie waren die besten Soldaten der Welt“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


SKINHEADSTRASSE
WIR KRIEGEN EUCH ALLE!

SKINHEADSTRASSE
„Wir kriegen euch alle!“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Deutsche Skins
UNS KRIEGT NIEMAND KLEIN!

DEUTSCHE SKINS
„Uns kriegt niemand klein“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Rheinwacht
Deutschland

RHEINWACHT
„Deutschland“
einfarbiger Aufdruck
Vorne bedruckt. Größe XL.

9.99 €

Ich bin stolz
ein Deutscher zu sein

STOLZ
„Ich bin stolz ein Deutscher zu sein“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

FREIKORPS
Wir marschieren wieder!

FREIKORPS
„Wir marschieren wieder“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ACH, SIE
SUCHEN STREIT?

ACH, SIE SUCHEN STREIT?

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Oi - ist unser
Schlachtruf

OI - IST UNSER SCHLACHTRUF

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

DEUTSCHLAND
HEILIG VATERLAND

NATIONALSTOLZ
„Deutschland heilig Vaterland“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Mein Freund ist
Deutscher

GEGEN INLÄNDER-FEINDLICHKEIT
„Mein Freund ist Deutscher“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
STRIKEFORCE

SKREWDRIVER
„Strikeforce“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BRUTAL ATTACK
ROCKING THE WHITE WORLD

BRUTAL ATTACK
„Rocking The White World“
einfarbiger Aufdruck
Vorne bedruckt. Größe XL.

9.99 €

Sturmwehr
Bataillone des Sieges

STURMWEHR
„Bataillone des Sieges“
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Spirit of Oi

SPIRIT OF OI
„Natural Born Skinhead“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.

NATURAL
BORN
SKINHEAD

SPIRIT OF OI
„Natural Born Skinhead“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

RAHOWA
TOTAL WAR

RAHOWA
„Total War“
dreifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

White Proud
and
United

CRUZIFIED SKINHEAD
„White, Proud and United“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WIKINGERSCHIFF MIT
SCHWARZER SONNE
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ADLER
„Schwarze Sonne“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER ADLER
Brustlogo
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Ian Stuart
DIE LEGENDE · DEIN LEBEN

IAN STUART
„Die Legende - Dein Leben“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

NATIONALER WIDERSTAND
„Hier marschiert der Nat. Widerstand“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

White Power

WHITE POWER FAUST

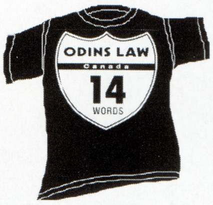
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WE ARE READY..
MISTREAT
...WHEN YOU ARE

MISTREAT
„We Are Ready - When You Are“
dreifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


ODINS LAW
Canada
14
WORDS

ODINS LAW
„14 Words“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RADIKAL
Deutsch National

RADIKAL
„Deutsch National“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

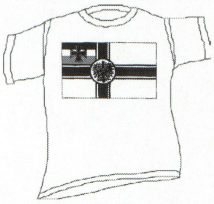
PUNKER
„Nein, danke!“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

DEUTSCHLAND
MULTIKRIMINELL

ANTI MULTIKULTI
„Deutschland - Multikriminell“
einfarbiger Aufdruck
Vorne bedruckt. Größe XL.

9.99 €



REICHSKRIEGSFLAGGE
„1871 - 1918“
dreifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ROCK AGAINST
COMMUNISM

R.A.C.
„Rock Against Communism“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Kraft durch Alkohol

K.d.A.
„Kraft durch Alkohol“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Ihr Opfer-
unser Auftrag!

SOLDATEN
„Ihr Opfer - Unser Auftrag!“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ANTI ANARCHIE
„Gegen Chaoten“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

White Power
Deutschland

WHITE POWER (MOTIV 1)
„Deutschland“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BULLDOG BREED
MADE IN ENGLAND

BULLDOG BREED
„Made In England“
vierfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BULLY BOYS
ROCK & ROLL

BULLY BOYS
„Rock & Roll“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.

AGGRAVATED

BULLY BOYS
„Aggravated“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

WHITE PRIDE
WORLD WIDE

WPWW
„White Pride, Worldwide“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Siegeszug
...auch im Tode

SIEGESZUG
„... auch im Tode“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKINHEADS
MADE IN GERMANY

SKINHEADS
„Made In Germany“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

FORTRESS
„Germania“
dreifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKINHEADS
„A Way Of Life“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ADLER
„Brustlogo“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

See
you in
Valhalla

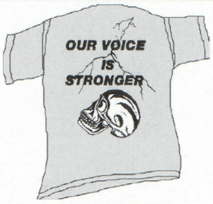
SEE YOU IN VALHALLA

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BOUND FOR GLORY

BOUND FOR GLORY
„Our Voice Is Stronger“
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.


OUR VOICE
IS
STRONGER

BOUND FOR GLORY
„Our Voice Is Stronger“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

KRIEGER MIT SPEER

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Staatsfeind

STAATSFEIND

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WHITE
ANGER

WHITE ANGER

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

IAN STUART
DIE LEGENDE · DEIN LEBEN

IAN STUART
„Die Legende - Dein Leben“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ARBEITERKLASSE
SKINHEADS

ARBEITERKLASSE
„Skinheads“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Hate Rock
CAFE
VALHALLA

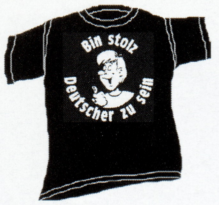
HATE ROCK CAFE
„Valhalla“
dreifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Braune haben
bessere Laune!

BRAUNE HABEN
BESSERE LAUNE!
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

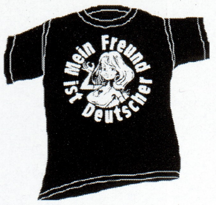
13.00 €


Bin stolz
Deutscher zu sein

BIN STOLZ DEUTSCHER ZU SEIN

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

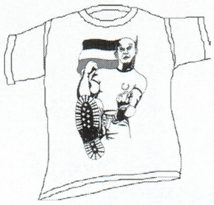
13.00 €


Mein Freund
ist Deutscher

MEIN FREUND IST DEUTSCHER

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

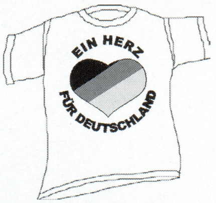
13.00 €



SKIN MIT FAHNE

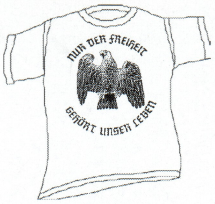
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


EIN HERZ
FÜR DEUTSCHLAND

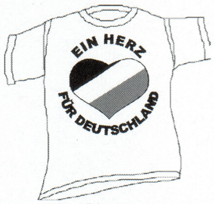
EIN HERZ FÜR DEUTSCHLAND
„Schwarz-Rot-Gold“
dreifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


NUR DER FREIHEIT
GEHÖRT UNSER LEBEN

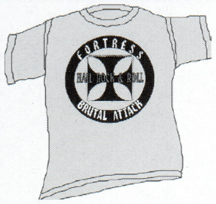
REICHSADLER
„Nur der Freiheit gehört unser Leben“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

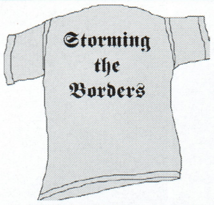

EIN HERZ
FÜR DEUTSCHLAND

EIN HERZ FÜR DEUTSCHLAND
„Schwarz-Weiß-Rot“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

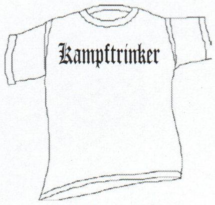

FORTRESS
HAIL ROCK & ROLL
BRUTAL ATTACK

FORTRESS / BRUTAL ATTACK
„Hail Rock & Roll“
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.


Storming
the
Borders

FORTRESS / BRUTAL ATTACK
„Storming The Borders“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

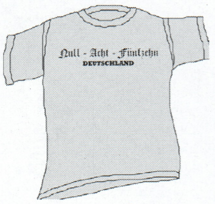
13.00 €


Kampftrinker

KAMPFTRINKER

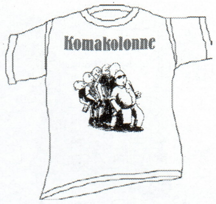
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


Null - Acht - Fünfzehn
DEUTSCHLAND

NULL - ACHT - FÜNFZEHN
„Deutschland“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

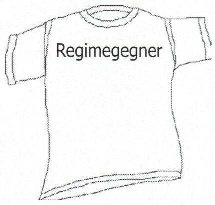
13.00 €


Komakolonne

KOMAKOLONNE

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

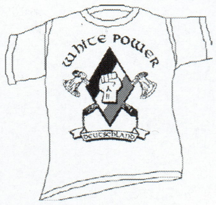
13.00 €


Regimegegner

REGIMEGEGNER

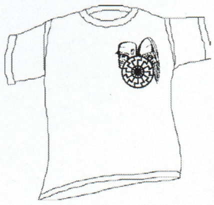
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


White Power
Deutschland

WHITE POWER (MOTIV 2)
„Deutschland“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

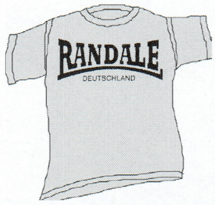
13.00 €



SOLDAT & WIKINGER

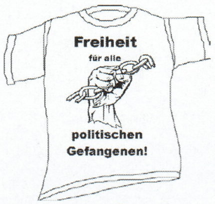
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


RANDALE
DEUTSCHLAND

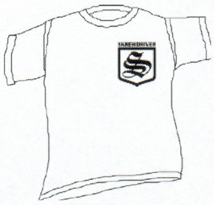
RANDALE
„Deutschland“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


Freiheit
für alle
politischen
Gefangenen!

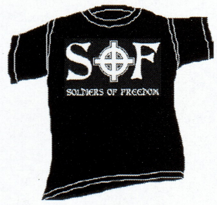
FREIHEIT FÜR ALLE
POLITISCHEN GEFANGENEN
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


SKREWDRIVER

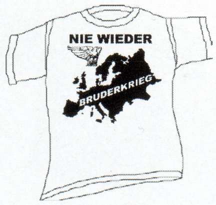
SKREWDRIVER
„S“-Logo
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


S F
SOLDIERS OF FREEDOM

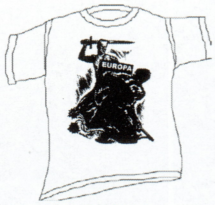
SOF
„Soldiers Of Freedom“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


NIE WIEDER
BRUDERKRIEG

NIE WIEDER
BRUDERKRIEG
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

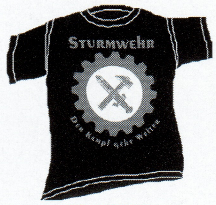
13.00 €



EUROPA

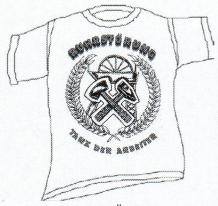
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


STURMWEHR
Der Kampf geht weiter

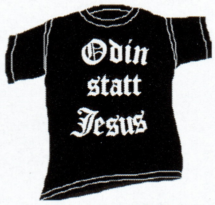
STURMWEHR
„Der Kampf geht weiter“
dreifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


RUHRSTÖRUNG
TANZ DER ARBEITER

RUHRSTÖRUNG
„Kampf der Arbeiter“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

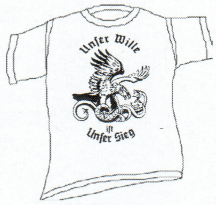
13.00 €


Odin
statt
Jesus

ODIN STATT JESUS

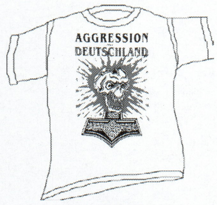
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


Unser Wille
ist
Unser Sieg

UNSER WILLE IST
UNSER WEG
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

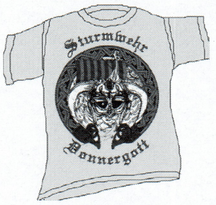
13.00 €


AGGRESSION
DEUTSCHLAND

AGGRESSION

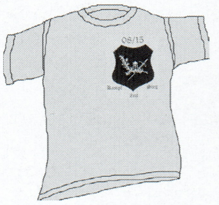
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


Sturmwehr
Donnergott

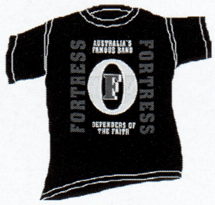
STURMWEHR
„Donnergott“
dreifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


08/15
Kampf
Zeit
Sieg

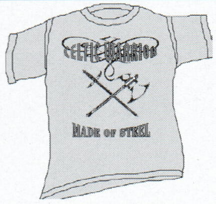
08/15
„Kampf - Zeit - Sieg“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

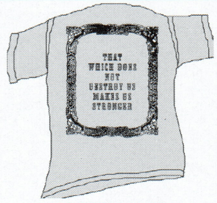

AUSTRALIA'S
FAMOUS BAND
FORTRESS
FORTRESS
FORTRESS
DEFENDERS OF THE FAITH

FORTRESS AUSTRALIA
„Defenders Of The Faith“
dreifarbig, blaues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

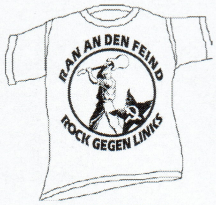

CELTIC WARRIOR
MADE OF STEEL

CELTIC WARRIOR
„Made Of Steel“
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.


THAT
WHICH DOES
NOT
DESTROY US
MAKES US
STRONGER

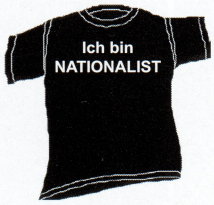
CELTIC WARRIOR
„That Which Does Not Destroy Us ...“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €


RAN AN DEN FEIND
ROCK GEGEN LINKS

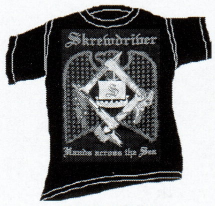
RAN AN DEN FEIND
„Rock gegen Links“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


Ich bin
NATIONALIST

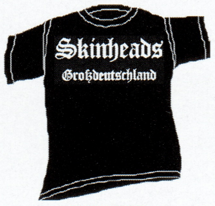
MEINUNG
„Ich bin Nationalist“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


Skrewdriver
Hands across the Sea

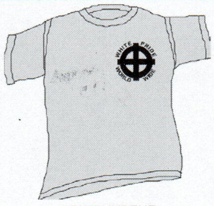
SKREWDRIVER
„Hands Across The Sea“
vierfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


Skinheads
Großdeutschland

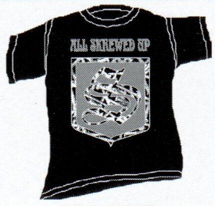
SKINHEADS
„Großdeutschland“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


WHITE PRIDE
WORLD WIDE

KELTENKREUZ
„White Pride, Worldwide“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


ALL SKREWED UP

SKREWDRIVER
„All Skrewed Up“
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BOUND FOR GLORY

BOUND FOR GLORY
(Girlie-Shirt / Nur für Mädels!)
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Einheitsgröße S / M.
Auch für Männer (T-Shirt in Größe XL).
13.00 €

Skrewdriver
No Surrender

SKREWDRIVER
„No Surrender“
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.
13.00 €

Skinhead
Love

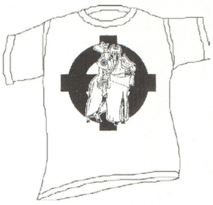
SKINHEAD LOVE
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.
13.00 €

SKREWDRIVER
THE SOUND OF A LEGEND

SKREWDRIVER
„The Sound Of A Legend“
einfarbiger Aufdruck
Vorne bedruckt. Größe XL.
9.99 €

Skrewdriver

SKREWDRIVER
(Girlie-Shirt / Nur für Mädels)
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Einheitsgröße S / M.
13.00 €



RITTER MIT KELTENKREUZ
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.
13.00 €

JETZT NEU: DVDs IM PROGRAMM!!!

Sensationelle Farbfilmaufnahmen aus privaten Archiven!

'33-'45
IN FARBE
Extra Making Of
DVD
Deutschland und Europa in Krieg und Frieden

Mehr als zehn Jahre hat es gedauert, bis diese Farbfilmaufnahmen zusammengetragen waren. Zu sehen sind Machtergreifung 1933, Ostpreußen, Königsberg, Hitler und Goebbels auf dem Berghof, Westfeldzug, V2, deutsche Kriegsgefangene und vieles mehr. 97 Minuten Spielzeit inkl. Kapitelmenüs, Making Of und Werbetrailer.

25,80 EUR

Farbfilme
aus dem Dritten Reich
Mit neu entdeckten Farbfilmaufnahmen aus den Jahren 1933 - 45
DVD

Mit neu entdeckten Farbfilmaufnahmen aus einem bislang unbekannten Archiv zeigt diese DVD verschiedene Ereignisse aus den Jahren 1933 bis zum Kriegsende. Erstmals zu sehen sind Farbfilmaufnahmen eines deutschen U-Bootes, des Schlachtschiffes „Bismarck und geheimer waffentechnischer Entwicklungen der deutschen Luftwaffe u.a.! 95 Minuten.

25,80 EUR

EUROPA
IN FLAMMEN
Die Friedensjahre 1933 - 1939
105
DVD

Der Film umreißt die „Friedensjahre“ des Dritten Reiches - von der Machtergreifung 1933 bis zum Kriegsbeginn 1939. Das Material ist sensationell: über eine Stunde unbekanntes Filmmaterial, darunter noch nie gezeigte Aufnahmen von Hitler, Röhm, Göring u.a. Personen des Dritten Reiches. Als Extra bietet die DVD ein interessantes Making Of. 105 Min.

25,80 EUR

EUROPA
IN FLAMMEN
Die Kriegsjahre 1939 - 1945
120
DVD

Der Film umreißt die „Kriegsjahre“ des Dritten Reiches - von 1939 bis zur Kapitulation 1945. Über zwei Stunden unbekanntes Filmmaterial. Der Film dokumentiert die Aufrüstung in Deutschland, den Polenfeldzug, den Krieg gegen Rußland u.a. Neben den Kriegsbildern sind aber auch immer wieder private Szenen zu sehen. 120 Min.

25,80 EUR

Menge	Artikel	Preis	Menge	Artikel	Preis

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Kunden-Nr. (falls vorhanden)

eMail, Handy-Nr.

Ort, Datum, Unterschrift

ROCK NORD

JETZT ABO SCHNELL

WAS TUN, WENN ES RECHTS ROCKT?
*** MITSINGEN!!! ***

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon, eMail

Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr zum jeweiligen Bezugspreis, wenn ich es nicht drei Monate vor Ablauf des Vorjahres schriftlich kündige. Die Abogebühr muß im voraus entrichtet werden.

__Vertrauensgarantie:__ Mir ist bekannt, daß ich die Bestellung innerhalb einer Woche nach Absendung (Poststempel entscheidet) schriftlich widerrufen kann.

1. Unterschrift
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

__Die Zahlungsweise ist immer jährlich!__

Zahlungsart (Bitte ankreuzen):

☐ **per Überweisung:**
(Hier unbedingt die Kopie des Einzahlungsscheines beilegen!)

☐ **per Einzugsermächtigung:**
(Hier bitte unbedingt untenstehende Felder ausfüllen!)

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Bank

Kontoinhaber (falls abweichend vom Auftraggeber)

2. Unterschrift
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Um das RockNORD regelmäßig ins Haus geschickt zu bekommen, beachte bitte folgendes:

☑ Der obige Abschnitt muß in jedem Fall ausgefüllt werden.

☑ Bei Überweisungen in Höhe von 45.00 € (Ausland 50.00 €) bitte zusätzlich eine Kopie des Einzahlungsbeleges beifügen.

☑ Für Abonnenten, deren Abo im laufenden Jahr beginnt, gilt, daß diese alle bisher erschienenen Hefte des laufenden Jahres nachgeliefert bekommen.

__Beginn eines Abo ist also immer der 1. Januar eines Jahres.__